

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 606. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Bret Harle.
Autorisiert.

„Aber“, sagte sie eifrig ohne auf die beleidigende Rede zu achten, „ich hätte es an einem Ort verborgen, der nur mir allein bekannt war; in einer Schulanstalt hätte ich es als Verwandte besuchen können.“

„Sowohl“, entgegnete er kurz, „um eines schönen Tages Alles herauszuschwätzen und den Kohl fett zu machen, wie die Weiber pflegen.“

„In dem Fall“, rief sie außer sich, „wäre ich auch bereit gewesen die Schande auf mich zu nehmen. Habe ich doch schon weit mehr ertragen!“

„Aber das wollte ich nicht“, versetzte er rauh.

„Du bist ja sehr besorgt um meinen guten Ruf.“

„Um den Scheer' ich mich den Denker; nur an seinem ist mir gelegen. Kein Mensch soll ihn einen Vorkard nennen, dafür werde ich schon sorgen!“

Dieser letzte grausame Schlag verstärkte noch ihren Abscheu; doch konnte sie nicht umhin, in seinem rohen Gesicht ein gewisses Etwas zu lesen, das sie früher nie darin gesehen hatte. War es denn möglich, daß in den tiefsten Tiefen seiner gemeinen Natur noch etwas Schlimmeres, was er Ehrgefühl nannte? Eine krampfhaft Erregung bemächtigte sich ihrer, welche jedoch schon bei seinen nächsten Worten einem unbestimmten Angstgefühl Platz machte. „Nein“, sagte er mit heiserer Stimme, „es ist ihm schon reichlich genug Unrecht geschehen!“

„Was soll das heißen?“ bat sie in flehendem Ton. „Oder ist dies nur eine Lüge? Vor vier Jahren sagtest Du, er hätte einen Unfall gehabt und nahmst das zum Vorwand, um ihn mir fern zu halten. Hast Du damals auch gelogen?“

Sein rauhes Wesen veränderte sich plötzlich und ward weicher; aber nicht etwa aus Mitleid für sie, sondern weil seine eigene Stimmung wechselte. „O, das war nicht“, meinte er, eine helle Rache aufschlagend; „jedem frischen Jungen, wie er einer ist, könnte so was passieren. Dabon brauchst Du nichts zu wissen; und was das Unrecht betrifft, das er erlitten hat, so ist das meine Angelegenheit! — Also Du willst, ich soll Dir berichten, was ich mit ihm gemacht habe, wer für ihn sorgt, und wo er ist? Das verlangst Du für Dein Geld — mir nicht zu wider! Aber vor Allem sollst Du wissen — magst Du's glauben oder nicht — daß jeder rothe Heller, den Du mir heute gegeben hast, ihm zu Gute kommt. Hörst Du, meinst Du?“

Er sprach mit frecher Offenherzigkeit; zwar wußte sie, daß er sie häufig belogen hatte, aus Bosheit, aus Leichtsinne oder zum Spaß; aber Ausschüchte hatte er nie gemacht. Zudem verrieth ihr jetzt wieder jenes gewisse Etwas in seinem Wesen, daß er die Wahrheit sagte.

„Du weißt schon, daß ich ihn nach dem Kieferberg mitnahm“, fuhr er fort und lehnte sich auf den Stuhl zurück. „Als ich Dich verließ, wollte ich ihn in keine Schule geben — für mich wußte er ganz genug. Nun kam ich aus der Gegend, wo Niemand Dich kannte, mehr

in die Nähe von Frisco, wo sich die Leute unserer vielleicht erinnerten, und da wollte ich nicht mit dem großen Jungen herumreisen und sagen, daß ich sein Vater bin. So verabredete ich denn mit einem jungen Menschen hier, er sollte ihn für seinen kleinen Bruder ausgeben, ihn zu sich nehmen, Acht auf ihn haben und ihn verpflegen. Ein hohes Kostgeld habe ich ihm dafür bezahlt, versichere ich Dir. Jetzt ist er ein vornehmer Herr; er gehört zur feinsten Gesellschaft, und kein Mensch würde glauben, daß er von 'nem Kerl, wie ich einer bin, einmal für solche Schulmeisterlei Geld genommen hat. Aber gethan hat er's, und sein Name ist Van Zoo. Bei der Grubengesellschaft war er angestellt.“

„Van Zoo!“ rief die Frau mit einer Gebärde des Abscheus — „dieser Mensch!“

„Was hast Du an Van Zoo auszusetzen?“ fragte er, sich an ihrem offensibaren Schrecken weidend. „Er spricht französisch und spanisch, und Du solltest einmal hören, wie der Junge die Sprachen welschen kann, die er von ihm gelernt hat. Auch auf Manieren versteht er sich, und wie man sich fein anzieht, und der Junge macht Straßfüße und hat eine Haltung, die sich sehen lassen kann. Van Zoo war nicht gerade nach meinem Geschmack; auch verpür' ich seine Sehnsucht nach ihm, aber für meine Zwecke kommt' ich ihn gerade brauchen.“

„Und dieser Mensch weiß — —“ begann sie schauernd.

„Er weiß etwas von Steptoe und seinem Knaben, aber von Hornburg und Dir ahnt er nichts. Du brauchst gar keine Angst zu haben. Auch ist er der letzte Mensch, der wünschen würde, mich oder den Jungen wiederzusehen; vor aller Welt würde er es leugnen, daß er uns kennt. Himmel, was für ein unverkennbares Gesicht würde er machen, wenn Eddy und ich eines schönen Tages bei ihm und seiner hochnasigen Mutter und Schwester herein-spaziert kämen — ich seh' ihn ordentlich vor mir!“ Er warf sich in den Stuhl zurück und brach wieder und wieder in ein lautes, höhnisches Gelächter aus, das weit mehr Schadenfreude über den Verdruß Anderer verrieth als eigenes Vergnügen und Behagen. Oft hatte er auch so über sie gelacht.

„Und wo ist er jetzt?“ fragte sie, die Lippen zusammenpressend.

„In der Schule. Wo sage ich Dir nicht; Du weißt warum. Aber ich Sorge für ihn, und er hat's verdammnt gut, so wahr ich lebe!“

Sie gewann ihre Fassung wieder, nahm eine gelassene Miene an und schaute zum Fenster hinaus in die andredende Dämmerung. Nach einer Pause sagte sie langsam und mit einem gewissen Nachdruck:

„Und seine Mutter? Erzählst Du ihm jemals von ihr? Fragt er zuweilen nach mir?“

„Was meinst Du wohl?“ sagte er, sich behaglich im Stuhle dehnend. „Nathe einmal! Du kannst nicht he? — So will ich Dir's sagen: Nein! Niemals! Hörst Du — niemals. Er ist mein Freund und hält zu mir durch Dick und Dünn. Wenn Alle mich flohen, ist er mir nachgelaufen und hat sich mit mir vor den Wächtern versteckt. Hand in Hand haben wir zusammen im Walde gelegen, während die Polizei mir auf den Fersen war; keinen Laut hat er von sich gegeben und die Zähne fest zusammengebissen; und doch hätte er bloß einmal zu schreien

brauchen, um auch als armes Opferlamme gestreichelt und bedauert zu werden, wie Du.“

Die Frau kannte den Mann, der vor ihr saß, gut genug, um neben seiner boshaften Rohheit, die ihn trieb, mit ihrem Schmerz zu spielen, noch ein anderes Gefühl zu unterscheiden, dessen sie ihn nie für fähig gehalten hätte — eine große Färllichkeit für sein Kind, die ihn mit maßlosem Stolz erfüllte. Aber ihr machte das nur einen um so hoffnungsloseren Eindruck, weil es auf keinem edleren Triebe beruhte, sondern auf dem rein sinnlichen Instinkt der Vaterschaft. Schrecklich war ihr der Gedanke, daß die einzige Frucht jener wilden jugendlichen Leidenschaft, die sie einst dem Büßling in die Arme gegeben hatte, in dieser Liebe bestand; denn während er sprach, kam es ihr mehr und mehr zum Bewußtsein, daß auch ihr Verlangen nach dem Knaben gar nichts anderes war als der angeborene Naturtrieb des Muttergefühls.

Schon im nächsten Augenblick war diese Anwendung verfliegen und sie wieder ganz Weltkame geworden. „Es ist mir etwas völlig Neues“, sagte sie und drehte gelassen an ihren Fingerringen, „Dich in der Rolle eines liebenden Vaters zu sehen. Darf ich wohl fragen, seit wann Du diese lebenswürdige Schwäche hast, und wie lange sie dauern wird?“

Mit weiblicher Schadenfreude bemerkte sie zu ihrer Ueberraschung, daß er dunkelroth im Gesicht wurde, bis in seinen schwarzen, ungepflegten Bart hinein. Schon hoffte sie, Alles sei nur Lüge gewesen; aber wie groß war ihre Verwunderung, als er verlegen zu stottern anfing: „Die letzten fünf Jahre ist es über mich gekommen — seit der Zeit als ich mit ihm allein war.“ Nun hielt er inne, hüftelte ein paarmal, stellte sich dann breit vor sie hin und sagte mit großem Nachdruck: „Wie lange es bei mir dauern wird, willst Du wissen? — Na, Du kennst doch Deinen guten Freund Jim Stoen, den großen Millionär und Börsenspekulanten, der den Geldmarkt in Kalifornien um die Ohren haut, daß man das Gehül bis New-York hört — der nur zu niesen braucht, um die ganze Fondsbörse ins Wadeln zu bringen? Ich sage Dir, es wird dauern, bis der Mann zum Bettler wird; bis er sich ein paar Cents zum Frühstück borgen muß und zu Mittag eine Portion Kattengist speist, oder sich eine Kugel durch den Kopf jagt. Dauern wird es, bis sein alter Theilhaber Georg Parler, der Schwachkopf, sein Narrenglied verbrannt hat und als Zeitungschreiber ein elendes Dasein fristet, oder an fremder Leute Tisch herumtschmarozert, während sein flatterhaftes Weib mit einem anderen Mann durchgeht! Es wird nicht aufhören, bis der hochnasige Demorest, der letzte der drei kleinen Goldgöhen vom Kieferberg, gleich mir im Staube liegt und fühlen muß, wie mir zu Muthe gewesen ist, bis er wünscht, er wäre lieber zur Hölle gefahren, statt den großen Goldfund zu thun! — So steht's mit mir; hörst Du wohl! In alle Welt will ich's schreien: so lange wird's dauern! Vielleicht kommt der Krach schon nächste Woche, vielleicht erst nächsten Monat, oder nächstes Jahr. Aber kommen wird er. Dann sollst Du's erleben, wie ich mit Eddy herein-tanzen werde; wir beide nehmen die besten Plätze in der ganzen Bude ein. Du kannst Dir's ansehen so lange Du willst — ohne Eintrittsgeld.“

(Fortsetzung folgt.)

1901. Kalender

alle Arten x alle Preise

Künstler - Kalender
Blumen - Kalender
Daheim - Kalender.

Heinrich Stadt

Buch- und Kunsthandlung
6 Bahnhofstrasse 6
Gartenlaube - Kalender
Kinder - Kalender
Abreiss - Kalender

1901.

17009

Punsche

von

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfiehlt

17499

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.



30 Sorten Herren-Zug- und Schnürstiefel
von 5.80—18 Mark,
in Wachs-, Kalb-, Box-, Calf-, Chevreauzierer.



nur Marktstrasse II, 17246
im Hause des Herrn Harth,
Schweinemetzgerei.

Punsch

von

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfiehlt

17498

Peter Enders, Michelsberg 32.

Glücksnüsse

mit Scherzartikeln, Glücksstiel in bekannter Gatte, leicht schmelzbar, zu haben bei

H. Brodt, Goldgasse 3.

Rum - Arrac - Cognac,

Bowlen-Weine,
Champagner,

diverse
Punsch-Essenzen

empfiehlt 17470

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing),

Colonialwaaren-, Delicatessen- und
Weinhandlung,

2. Goldgasse. Goldgasse 2.

Peters beliebte Punsche

von

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfiehlt

17497

Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33.

Feuerwerk!

Feuerwerk!

Empfehle zu Silvester: 17522

Brösche, Schwärmer, ringende Brösche,
Kanonenstöße, Handfeuerwerke, Hand-
schlangen, Gold- u. Silberregen, bengalische
Fiammen, Kraterschlangen, Feuerwerks-
patronen, sowie Salou- und Zimmer-
feuerwerk in allen Sortiments.

Fritz Engel, Cigarrenhandlung,
13. R.-albrunnenstr. 13.

Neue Pianos

v. Nr. 450—
an empfiehlt

A. Abler, Zgumstr. 29. 12083



Die beliebten Punschsyrupe

von

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfiehlt

17496

Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Neujahrskarten!

Carl Pfeil,

4 Kleine Burgstr. 4

und 7 Moritzstr. 7.

17519

Gänzlicher Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung zu

enorm billigen Preisen:

Hüte, hochfeine Modelle, Schleier, Blumen, Fantasien, Federn, Spitzen, Bänder, Perltülle, Seide, Sammt, gestickte Tülle, Tüllkleider, Battistkleider, Pailletkleider, Kragen, Cravatten, Lavalliers, Schleifen, Federboas, Theatertücher, Pompadours, Chenilleboas, Goldbänder, Chinébänder, Goldstoffe etc. etc.

3. Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Wegen Geschäfts-Übergabe

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager in nur gebienden Schuhwaren, bestehend aus sämtlichen Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln und Schuhe,

sowie auch die frisch eingetroffenen Winterwaren, nebst einem großen Posten Goodyear Welted-Stiefel, zu den billigsten Preisen aus. 14452

Wilhelm Guckelsberger,
Wehrgasse 4, Laden, nahe der Marktstraße.

Wegen Geschäftsveränderung veranstalten wir einen
grossen Räumungs-Ausverkauf.

Derselbe umfasst ausser einer sehr grossen Anzahl feiner Attrappen u. Bonbonnières speciell ein ganz bedeutendes Lager in feinen Liqueuren, Spirituosen und Weinen.

Wir machen besonders auf die hierdurch gebotene äusserst günstige Gelegenheit aufmerksam, sich schon jetzt für den Bedarf in Weihnachtsgeschenken zu decken, zumal wir die Bestände sehr billig abgeben.

Hochachtungsvoll

F. Urban & Cie.,

Taanusstrasse 4. 16551

Neu!



Neu!

Glücks-Schweinchen, Glücks-Thaler,
Schlüssel zum neuen Jahr.

Höchst originelle Scherzartikel zum Bleiglessen am Sylvesterabend mit interessanten Scherzbeilagen.

Glücks-Figuren,

bei

Glücks-Nüsse 17479

Ellenbogengasse 13. **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13.

Rum- u. Arrac-Punsch-Essenz

eigener Bereitung, 1/4 Fl. von Mk. 2.—, halbe Fl. von Mk. 1.10 an,
ferner 17490

Selner Punsche, Cognac, Rum, Arrac u. s. w.

J. Rapp,

Moritzstrasse 31 u. Neugasse 18/20.

Frösche, Schwärmer, Schlangen

(Neuheit)

billig für Wiederverkäufer

in der

en gros **Feuerwerkskörper-Fabrik** en détail
Dohheimerstraße 82. — Telephon 310.

Poths'sche Punsche

Ananas-, Rothwein- und Portwein-Punsch,
Arac- und Rum-Punsch

empfiehlt als Specialität, sowie alle anderen Liqueure u. Spirituosen
in vorzüglichster Qualität. 17206

August Poths, Liqueurfabrik,
gegr. 1861,
Mauritiusstrasse 10.

Restaurant Buchmann, Spiegelgasse 5.
Dortmunder Actienbier und Münchner Bier.
Specialität: **Rheingauer Original-Weine.**
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 u. Mk. 1.50, im Abonnement Ermässigung.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. 16684

Punsch-Essenzen,

verschiedene Sorten,

von der Firma **H. J. Peters, Köln,**

empfiehlt die 17058

Emmericher Waaren-Expedition.

Flügel. Pianinos.

Verkauf und Mieth.

Allein-Vertretung von **Th. Steinweg Nachf.,**
Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Dörner, Rosenkranz.

Lager und Vertretung von **Bechstein, Blüthner.**
Musikalien, Instrumente.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.
Stets Auswahl gut erhaltener, gespielter Pianos. 14442

Grosse **Ernst Schellenberg,** Grosse
Burgstrasse 9. Burgstrasse 9.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Roeder,**
Hollieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. 1798

Die Elegante Mode

Liefert ihren Abonnentinnen ausgeschnittene Schnittmuster für 30 Pfennig pro Stück zur Selbstanfertigung der Garderobe, Wäsche, sowie Kindergarderobe. Nach diesen genauen, gebrauchsfertigen Schnittten können selbst ungeübte Hände zuschneiden und arbeiten.

Die Elegante Mode

Ist die nützlichste, beliebteste und tonangebende Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Preis vierteljährlich 1 3/4 Mark.

Man abonniert jederzeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 14035



Steinway & Sons, New-York u. Hamburg,



Alleinvertretung für Wiesbaden.

Flügel u. Pianinos in grosser Auswahl.

Die Fabrikate der Firma Steinway zeichnen sich vor irgend welchen anderen durch mächtigen, reichen, sympathischen, sanften und singenden Ton und ausserordentliche Stimmungsdauer aus; sie sind als die ersten und besten der Welt anerkannt und haben den Rang wirklicher Kunstwerke. Die Preise sind im Verhältnis zu dem Gebotenen mässige. Grosses Lager von Pianos anderer vorzüglicher Fabriken. Gespielte Pianos stets vorrätig. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente (insbesondere von Pianinos und allen Streichinstrumenten). Leih-Anstalt für Pianos u. a. Instrumente. Reiche Auswahl in allen Arten deutschen und italienischen Meister-Violen, ebenso alle anderen Instrumente, Saiten und Zubehör. Anerkannt billige Preise bei weitgehendster Garantie. Federanahme sämtlicher Reparaturen. Grosse Auswahl in neuen Musikalien.

Heinrich Wolff, Königl. Dän. u. Grossfürstl. Russischer Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Parkhotel). 17092

Peters Punsch, Rum, Cognac etc.
von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17495
C. Kramb, Römerberg 24.

Bur Sylvesternacht.
Glücksniisse p. Dhd. 90 Pf.,
Glücksfiguren " " 120 "
Glücksblei, fein präparirtes,
für Wieder-Verkäufer entsprechender Rabatt,
bei 17478
M. Rossi, Binngießer,
Mehrgasse 3.

Zu Sylvester!
Frösche, Schwärmer, Feuerwerk.
G. M. Rösch,
46. Webergasse 46. 17472
Der Laden ist nur bis 10 Uhr geöffnet.

Die so beliebten Punschsyrupe
von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17494
Ernest. Jung Wwe., Adolphsallee 2.

M. Cramer, Kohlenhandlung,
Feldstrasse 13, Telefon 2345,
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz
und Kohlen bestens empfohlen. 14787

Für Glaser.
Heusierglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w.
offert zu billigsten Tagespreisen F 119
Arnold & Müller, Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstr. 21.

Peters Punsch
von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17493
Fr. Groll, Goethestr. 13.

Harzer Kanarien-Sähne
und Delichen von meinem mit 1. und
2. Ehrenpreisen, sowie goldener Medaille
prämierten Stamme preiswerth zu ver-
kaufen. 15728
Leicher, Quisenplatz 1a, 2 St.

Atelier Blankhorn

Hof-Photograph,
Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.
Feines photographisches Geschäft
mit billigen Preisen.
7 Visit-Photographien Mk. 4.—,
14 " " " 7.—,
7 Cabinet- " " 12.—,
14 " " " 20.—.
Grössere Formate den Preisen ent-
sprechend gut und billig. 10035

Glücksniisse

zu Sylvester empfiehlt 17471
G. M. Rösch, 46. Webergasse 46.

Punsch-Syrupe

von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17493
Fritz Gernand, Herrngartenstr. 7.

Ausverkauf

der feinsten Punsch-Essenzen

von
J. A. Gilka, Hoflieferant,
Berlin.

als: Ananas, Burgunder, Portwein, Vanille,
Rothwein, Schlummer, Arrac, Rum u. Kaiser-
Punsch in Originalflaschen.
die 1/2 Flasche nur Mk. 2.80,
die 1/4 Flasche " " 1.50,
empfiehlt 17485

Julius Praetorius,

Landesproducten-Handlung,
28 Kirchgasse 28
(Ecke der Paulbrannenstr.).

Punsche

von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17506
A. Nicolai, Karlstr. 22.

Sylvester!!!

Wegen Ungutes nach Kirchhofgasse 2
verkauft

Bunich-Essenzen

in Rum, Arrac u. Portwein, ferner Cognac, Rum,
u. Malaga in 1/2 u. 1/4 Flaschen zu herabgesetzten
Preisen. 17449

Drogerie A. Cratz,

Langgasse 29.
Telephon 2072. Telephon 2072.

Danborner

garantirt rein, per Literflasche
Rum, ff. 100 Pf.
120 u. 200
Getreidekammel-Liquore p. Liter ff. 150 "
Pfeffermünz. " " 140 "
Booncamp. " " 200 "
Wippen-Kräuter. " " 200 "
Kampff's Kräuter. " " 200 "
Cognac, garant. Weinschikol, p. ff.
150 u. 200 Pf. 10944
empfiehlt

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

Die modernen Visitenkarten

in schattirter Antiqua

fertigt rasch und billig

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Telephon 2266.

* Elegante Neuheit! *

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Inhalt des Jahrgangs 1900.

NB. Die angegebenen Ziffern sind die Nummern der betr. Verloosungslisten.

- Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft** 14 23.
Amsterdamer 5% 100 Fl.-Lose von 1874: 3 24.
Amsterdamer Industrie-Palast 2 1/2 Fl.-Lose 19.
Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose 12 16 33 37.
Anatolische Eisenbahn 14 24.
Ausbach-Gunzenhauser Eisenbahn 7 Fl.-Lose 16 20 39 41.
Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887: 3 10 17 24 30 33.
Argentinische 5% innere Anl. von 1884: 1 11 21 31.
Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887: 3.
Argentinische 6% innere consol. Anleihe von 1894: 1 11 21 31.
Augsburger 7 Fl.-Lose 5 9 23 28.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn 20.
Badische 4% 100 Thlr.-Lose von 1867: 12 13.
Badische Eisenb.-Anl. 6 22 41.
Barletta 100 Lire-Lose 15 30.
Bayrische 4% 100 Thlr.-Lose von 1866: 9 15.
Bayrische Boden-Credit-Anstalt in Würzburg 42.
Bayrische Vereinsbank 8.
Bayrisch-Bairische Eisenb. 23.
Belgische 3% Communal-Credit-100 Fr.-Lose von 1861: 3.
Belgische 5% Communal-Credit-100 Fr.-L. v. 1868: 8 18 29.
Bergisch-Märkische Eisenb. 23.
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn 4.
Böhmische Nordbahn 18.
Böhmische Westbahn 24.
Braunschweiger 20 Thlr.-Lose 1 5 12 15 22 25 33 37.
Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft 4.
Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft 5.
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank 10 30 41.
Bremer 4 1/2% Staats-Schuld-scheine 28.
Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1866: 3 10 18 24 31 39.
Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897: 3 14 25 34.
Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882: 5 15 25 37.
Buenos Aires (Stadt) 4 1/2% Gold-Anleihe von 1888: 16 40.
Bukarester 4 1/2% (früher 5%) Stadt-Anl. von 1884: 11 31.
Bukarester 4 1/2% 1898er Comm.-Anleihe (früher 5% Anleihe von 1888): 16 35.
Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895: 8-27.
Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1898: 1 21.
Bulgarische Nationalbank 38.
Bulgarische 6% Staats-Eisenb.-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1889: 5 26.
Bulgarische 6% Staats-Hypoth.-Gold-Anleihe von 1892: 18 40.
Buschleirader Eisenbahn 27.
Casseler Landescreditkassa 38.
Casseler Stadt-Obligations 19 26 27 30 30.
Central-Toscanische u. Asciano-Grosseto-Eisenbahn 58.
Chilenische 4 1/2% Gold-Anleihe von 1889: 11.
Chinesische 5 1/2% Staats-Anleihe von 1887: 11.
Chinesische 4% Gold-Anleihe von 1895: 13.
Chinesische 6% Gold-Anleihe von 1895: 33 41.
Chinesische 5% Gold-Anleihe von 1896: 7.
Chinesische 4 1/2% Staats-Gold-Anleihe von 1898: 4.
Congo 100 Fr.-Lose von 1888: 2 8 14 21 28 38.
Crefelder Eisenb.-Gesellsch. 29.
Darmstädter Stadt-Obli. 13 19 40.
Deutsche Eisenbahn-Gesellsch., Frankfurt a. M. 13.
Deutsche Grund-Credit-Bank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe 19 33.
Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe 1 40.
Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbr. 13 22.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn 4 24 34.
Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M. 14.
Eisenbahn-Rentenbank in Frankfurt a. M. 22.
Elberfelder Stadt-Obli. 4 9.
Erbach-Schönberg, Graf Ludwig 32.
Ermsthalbahn 40.
Erzherzog Albrecht-Bahn 18 23 38.
Eutin-Lübecker Eisenbahn 5.
Filderbahn-Gesellschaft 11.
Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868: 6 16 26 39.
Finnländische 3 1/2% Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889: 14 32.
Finnländische 3 1/2% Staats-Anl. von 1895: 5 23.
Finnländische 3% Staats-Anl. von 1899: 13 29.
Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl. Litt. N. von 1875: 13.
Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl. Litt. Q. von 1881: 28.
Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl. Litt. S. von 1886: 30.
Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl. Litt. T. von 1891: 22.
Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl. Litt. V. von 1896: 22.
Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl. (Frankfurter Strassenbahn-Anleihen) von 1899: 34.
Frankfurter Hypothekenbank 20.
Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein 6.
Frankfurter Trambahn-Ges. 16.
Freiburger (Canton) 15 Fr.-Lose 13 18 34 39.
Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose 7 11 27 30.
Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887: 14 33.
FreiburgerStaatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1893: 2 12 25 40 41.
Galizische Karl-Ludwig-Bahn 18 24.
Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft 3.
Genter 2% 100 Fr.-Lose v. 1896: 6 13 20 26 31 41.
Genueser 150 Lire-Lose von 1869: 17 39.
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen in Wiesbaden 25.
Gotthardbahn 22.
Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn 34.
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn 23.
Hamburger 3% 50 Thlr.-Lose von 1866: 1 5.
Hamburger 3 1/2% Staats-Anleihe von 1891: 29.
Hamburger 3 1/2% Staats-Anleihe von 1893: 18.
Hamburger 3% Staats-Anleihe von 1897: 40.
Hamburger Hypothekenbank 4.
Hannoversche Provinzial-Obligations 14.
Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen 21.
Henckel v. Donnersmarck, Graf Hugo 5 26.
Henckel v. Donnersmarck (Wolfsberg), Graf Hugo 5 26.
Hessische Staats-Schuldverschreibungen 11 28.
Hessen-Nassauische Rentenbriefe 13 19 28 40.
Hof-Asch-Eger-Eisenbahn 23.
Holländische 3% Communal-Credit-100 Fl.-Lose von 1871: 5 26.
Holländische Weisse Kreuz 10 Fl.-Lose von 1888: 16 37.
Homburger Eisenbahn 21.
Homburger Stadt-Obli. 5 28.
Isenburg-Büdingen'sches Anleihen 33.
Isenburg-Wächtersbach'sches Anleihen 33.
Isenburg und Büdingen-Birstein'sches Anleihen 35.
Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuz 25 Lire-Lose 5 15 25 37.
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn 20 20.
Italienische 3% staatlich garant. Eisenbahn Obligations 19.
Italienische Gesellschaft der Sardinischen Eisenb., Actien 1.
Italienische Gesellschaft der Sardinischen Secundärbahn, Obligations 14.
Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen 7 11 41 41.
Italienische Gesellschaft der südlichen Eisenbahnen 1.
Jura Simplon-Bahn 42.
Kaiser Ferdinands-Nordbahn 8 17 20 24 28 29.
Kaiser Franz-Josef-Bahn 14.
Kaiserin-Elisabeth-Bahn 24 34.
Karlsruher Stadt-Obli. 24.
Kaschau-Oderberger Eisenb. 14 24 29 34.
Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn 24.
Kölnische Stadt-Obligations 5 23 29 38.
Köln-Mindener Eisenb., 3 1/2% 100 Thlr.-Lose 5 19 25 40.
Kronprinz Rudolf-Bahn 34.
Kruppsche 4% Anleihe von 1893: 3.
Leunburger Prämien-Anleihen 9 13 30 34.
Lissaboner Stadt-Anleihe 18 38.
Livorneser Eisenbahn 37.
Lübeckische Staats-Prämien-Anleihe (3 1/2% 50 Thlr.-L.) 1 33.
Lübeck-Büchener Eisenbahn 5.
Lütticher 2 1/2% 80 Fr.-Lose von 1853: 32.
Lütticher 3% 100 Fr.-Lose von 1860: 18.
Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897: 2 8 14 21 27 38.
Luxemburgische Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft Prinz Heinrich 5.
Luxemburgische Staats-Anleihen 7 32.
Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn (Magdeburg-Halberstädter Rentenpapiere) 4.
Maiänder 45 Lire-Lose v. 1861: 2 22.
Maiänder 10 Lire-Lose von 1866: 11 33.
Meiäner Stadt-Obligations 6 11 13 17 21 24.
Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn 29.
Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843: 4.
Mecklenburg-Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1879: 4.
Mexikanische 5% amort. innere Anleihe 11 31 33.
Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt 2.
Nassauische Landesbank 1 21 22.
Nationalbank des Königreichs Italien 9 29.
Neapeler 4 1/2% 150 Lire-Lose von 1868: 2 25.
Neapeler 250 Lire-Lose von 1871: 23.
Neapeler Prämien-scheine 25.
Neapeler 5% unificite Schuld von 1881: 1 21.
Neuchâtel 10 Fr.-Lose 17 42.
Niederländische Staats-Eisenbahnen 18 40.
Niederländisch-Südafrikanische Eisenbahn-Gesellschaft 8.
Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn, Stamm-Actien 28.
Niederwaldbahn-Gesellschaft 27.
Norwegische 4% Staats-Eisenb.-Anleihe von 1883: 14.
Norwegische 3 1/2% Staats-Anl. von 1886: 41.
Norwegische 4% Staats-Anleihe von 1892: 17 29.
Norwegische 3 1/2% Staats-Anl. von 1894: 17 38.
Norwegische 3 1/2% Staats-Anl. von 1895: 13 31.
Norwegische Prämien-Anleihe (10 Kr.-Lose) von 1897: 31.
Osste de Minas-Eisenbahn-Gesellschaft 13 33.
Offenbacher Stadt-Schuldverschreibungen 17 25.
Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Lose) 39.
Ostender 25 Fr.-Lose von 1858: 14 32.
Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898: 3 18 31.
Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854: 1 12 22 33.
Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860: 5 15 25 37.
Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864: 19 40.
Oesterreichische 100 Fl.-Credit-Lose von 1858: 1 22.
Oesterreichische Allgem. Bodencredit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschreib. I. Emission 1880: 7 17 27 40.
Oesterreichische Allgem. Bodencredit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschreib. II. Emission 1889: 2 16 30.
Oesterreichische Eisenb.-Staats-schuldverschreibungen 4.
Oesterreichische Gesellschaft vom Rothen Kreuz 10 Fl.-Lose 2 22.
Oesterreichische Nordwestbahn 20 32 34 38 42.
Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft 26 42.
Oesterreich-Ungarische (Französische) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft 5 26 34 41.
Ostpreussische Südbahn 20.
Ottomanische 5% Anleihe von 1888 (Administrations-Anleihe) 12 17 34.
Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe von 1890: 7 27.
Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890: 7 27.
Ottomanische 4% Anleihe von 1891: 37.
Ottomanische 4% Anleihe von 1893: 5 25.
Ottomanische 4% Anleihe von 1894: 21.
Ottomanische 3 1/2% Anleihe von 1894: 37.
Ottomanische 5% Anl. v. 1896: 22.
Pappenheim, Graf, 7 Fl.-Lose 25 28.
Pariser Ausstellungs-Lose von 1889: 38.
Pariser Ausstellungs-Lose von 1900: 3 11 19 22 26 30 33 37.
Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft 27.
Portugiesische 4 1/2% Staats-Anleihen von 1888 und 1889: 11 31.
Portugiesische 4% Staats-Anleihe von 1890: 11 31.
Portugiesische 4 1/2% Tabak-Monopol-Anl. von 1891: 12 33.
Prag-Duxer Eisenbahn 4 24.
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank 2 12 21 34.
Preussische Central-Boden-Cred.-Actien-Gesell.-ch. 11 42.
Preussische Hypotheken-Actien-Bank 12 34.
Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypothek.-Versicherungs-Act.-Gesell.-ch.) 3 18.
Reggio 3 1/2% 120 Fr.-Lose 21.
Rheinischer Actien-Verein für Weinbau und Weinhandel in Badesheim 28.
Rheinische Hypothekenbank in Mannheim 12.
Rheinprovinz-Anleihe-sch. 8 17.
Römische Eisenbahnen 38.
Rotterdammer 3% 100 Fl.-Lose von 1868: 14 31.
Rotterdammer Schaumburg-Gesellschaft 2 20 41.
Roblauer Eisenbahn 20.
Rumänische 4% innere Anleihe von 1889: 1 22.
Rumänische 5% amort. Rente (alte) 10 30.
Rumänische 4% amort. Rente (4% äussere Gold-Anleihe) von 1889: 1 22.
Rumänische 4% amort. Rente von 1890: 15 35.
Rumänische 4% amort. Rente von 1891: 15 35.
Rumänische 5% amort. Rente von 1892: 15 35.
Rumänische 5% amort. Rente von 1893: 15 35.
Rumänische 4% amort. Rente von 1894: 15 35.
Rumänische 5% amort. Rente von 1894: 16 34.
Rumänische 4% amort. Rente von 1896: 7 27.
Rumänische 4% amort. Rente von 1898: 7 27.
Russische 5% 100 Rubel-Lose von 1864: 3 24.
Russische 5% 100 Rubel-Lose von 1866: 10 31.
Russische 4% Gold-Anl. I. Em. von 1889: 12 32.
Russische 4% Gold-Anl. II. Em. von 1890: 12 32.
Russische 4% Gold-Anl. III. Em. von 1890: 12 32.
Russische 4% Gold-Anl. IV. Em. von 1890: 12 32.
Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893: 7 26.
Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission von 1894: 16 35.
Russische 3% Gold-Anleihe von 1891: 16 35.
Russische 3 1/2% Gold-Anleihe von 1894: 16 35.
Russische 3% Gold-Anleihe II. Emission von 1894: 16 35.
Russische 3% Gold-Anleihe III. Emission von 1894: 16 35.
Russische 3% Gold-Anleihe IV. Emission von 1894: 16 35.
Russische 4% cons. Eisenb.-Obli. I. II. u. III. Serie (Emission 1889 u. 90): 5 26.
Russische innere consol. 4 1/2% Eisenb.-Obli. I. Em. 1890: 14 29.
Russische innere consol. 4 1/2% Eisenbahn-Obli. II. Em. 1892: 28.
Russische 4% Staatsbahn-Obli. -I. Emission 1858: 4.
Russische 4% Staatsbahn-Obli. -II. Emission 1861: 4.
Russische 3% Staatsbahn-Obli. -III. Emission 1881: 23.
Russische 4% Staatsbahn-Obli. -IV. Emission 1890: 13.
Russische Nicolai-Eisenbahn 21 30 42.
Russische Südost-Eisenb. 4 8 9 9 17 26 28.
Russische Süd-West-Eisenbahn 20 42.
Russische Gegenseitige Boden-Credit-Metall-Pfandbr. 19 42.
Russische Reichsadsagrarrbank 5% Prämien-Pfandbr. 20 42.
Sächsische (Provinz) Pfandbr. 20
Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881: 4.
Sachsen-Meininger 7 Fl.-Lose 2 6 22 26.
Sachsen-Weimarische Staats-Anleihe von 1856: 17.
Sayo-Wittgenstein-Holsteinisches Anleihen 32.
Schaerbocker 2% 100 Fr.-Lose von 1897: 14 26 41.
Schaumburg-Lippesche Staats-Anleihe von 1869: 38.
Schwarzburg-Sondershausensche Staats-Anleihen 25.
Schwedische fund. (conv.) 3 1/2% Staats-Anleihe von 1880: 5.
Schwedische 3 1/2% fundirte Staats-Anleihe von 1886: 14.
Schwedische 3 1/2% fundirte Staats-Anleihe von 1890: 3 42
Schwedische Städte-Pfandbriefe 14 14 14.
Schweizer Centralbahn-Gesellschaft 25.
Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881: 3 13 24 34.
Serbische 4% amort. Anleihe von 1895: 13 34.
Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888: 3 18 31.
Serbische 6% Salz-Monopol-Anleihe von 1880: 7.
Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova) 5% Gold-Anleihe 3 7 24.
Solms-Braunfels, Fürst, 13 16.
Solms-Laubach, Graf, 32.
Solms-Lich, Fürst, 34.
Solms-Rödelheim, Graf, 28.
Starnberger (Pasing-Starnberger) Eisenbahn 38.
Starnberg-Penzberg-Feissenberg-Eisenbahn 32.
Stockholmer Theater-Prämien-Obligations v. 1889: 16 38.
Stockholmer Theater-Prämien-Obligations v. 1893: 19 40.
Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2 1/2% Prämien-Antheilscheine von 1871: 2 12 22 33.
Süddeutsche Boden-Credit-Bank 18.
Süddeutsche Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellsch. i. München 34.
Süddeutsche Eisenbahn-Ges. 2.
Südnorddeutsche Verbindungsbahn 38.
Theiss-Regulierungs- und Stegediner Prämien-Anleihe 14 34.
Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870: 6 12 19 26 33 40.
Ungarische 100 Fl.-Lose von 1870: 17 39.
Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose von 1886: 10 34.
Ungarische Boden-Credit-Institut, Kronenwährungs-Pfandbriefe 4 14 24 34.
Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obli. von 1894: 5 16 25 37.
Ungarische Hypothekenbank, 4% Präm.-Obli. v. 1884: 7 40
Ungarische 4 1/2% Staats-Eisenbahn-(Gold-)Anl. v. 1889: 17 38.
Ungarische 4 1/2% Staats-Eisenb. (Silber-)Anleihe v. 1889: 14 38.
Ungarische Rothe Kreuz 5 Fl.-Lose 9 29.
Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund 28.
Venediger 30 Lire-Lose von 1869: 2 22.
Venezolanische 5% Anleihe von 1896: 16 38.
Vereinigung tot Bevorderung van's Lands Weerbaarheid, 2 1/2 Fl.-Lose 24.
Vereinsbank in Nürnberg 8 14 24
Verviers 100 Fr.-Lose von 1873: 5 29.
Vorarlberger Eisenbahn 17 24.
Waldeck-Pyrmonter Staats-Anl. 14 21.
Warschau-Wiener Eisenb. 36.
Westfälische Pfandbr. 21 40.
Westfälische und Rheinländische Rentenbriefe 10 20 30 40.
Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874: 9 22 37.
Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Lose 12 33.
Wiesbadener Israel. Cultus-gemeinde 37.
Wiesbadener Kronenbrauerei 2 42.
Wiesbadener Stadt-Anleihen 11 30 30.
Wormser Stadtschuldverschreib. 21 31.
Württembergische Staats-Schuld-scheine 8.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 606. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 30. Dezember 1900.

Endspiel.

Stellung aus einer 1898 von A. Guglielmetti gespielten Partie. (Ray Lopez.)



Es folgte: 1. Kf2!, Tg6! 2. Th1†, Kg7 3. Th7†, Kf8 4. Th8†, Kg7! 5. Tg8†, Kh6 6. Th1†, Lh5 7. Tg6†, Tg6: 8. Th5†, Kh5: 9. Dh3#.

Skat-Aufgabe.

(a b o c die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Auf nachstehende Karte will V, der Spieler in Vorhand, natürlich a-Handspiel machen.

a, b, c, dB; aA, K; bA, K; cA; d10.



Aber M reizt auf Null-ouvert und da in dieser Skatrunde nicht nach Werthen, sondern nach Spielen gereizt wird, muss sich V zu Grund entschlossen, verliert aber infolge einmaligen Abwerfens, da die Gegner auf 96 kommen. M hatte nur 23 Augen; im Skat lagen b5 und d8. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthel-Cadre

(Der Nachdruck der Räthel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Merk-Räthsel.

Gutbesitzer — Ordinaris — Klangwirkung — Stallwärter — Keller — Behauptung — Abend.

Von jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu merken, die im Zusammenhang gelesen einen Singspruch ergeben.

Gleichklang-Räthsel.

Die edle Seele giebt's dem Worte,
Dem Dichter giebt's der Muse Kuss.
Der Priester hat es selbst erhalten,
Weil er es wieder geben muss.

Das Herzensbündnis, dem es fehlt,
Ist eine Blume ohne Duft.
Und siehe! Auf gewandten Schwingen
Zieht's beutelästern durch die Luft.

Kapsel-Räthsel.

Pegasus, Greisenalter, Laster, Dorfanger,
Schweinechen, Psalter, Glaubenssalz, Gedeck,
Forelle, Brückenzoll, Sandalen, Geistlichkeit,
Studenten.

In jedem der vorstehenden Wörter ist ein anderes Hauptwort versteckt. Die Anfangsbuchstaben der versteckten Wörter müssen im Zusammenhang den Namen eines bekannten deutschen Feldherrn ergeben.

Räthsel.

Mit Deinem Sein bin ich sehr fest verbunden,
Und sterb' ich, ja dann stirbst auch sicher Du,
Und Deines Lebens Kraft ist Dir entschunden,
Begeb' ich mich zur stillen Todesruh.

Viel Eigenschaften, sagt man, soll ich haben,
Muth kommt von mir, der Liebe Stoff bin ich;
Sprich, hab' ich wirklich denn so hohe Gaben?
Lässt Dein Verstand sich leiten oft durch mich?

Der Feder in der Uhr wohl mag ich gleichen,
Die das Getriebe in Bewegung setzt,
Von meiner Stelle darf ich nimmer weichen,
Und bald stockt Alles, bin ich nur verletzt.

Drum schütze mich, erlaube immer,
Dass mir der Dichter seine Lieder singt,
Wohl Mancher glänzet nur mit falschem Schimmer,
Von dessen Ruhm die ganze Welt erklingt.

Logogriph.

Mit i verschlingen,
Mit a auf dem Wagen,
Mit u bring's die Zeit,
Dann flieht das Leid.

Rösselsprung.

an	ken	aug	sen	than	ma	jo
und	er	herz	sin	des	brau	ge
will	go	ist	wig	o	und	star
den	je	dort	es	auf	me	
schwin	sicht	e	ben	stül	im	an
des	wärts	die	euch	das	stür	statt
dort	get	herz	die	frei	hin	nicht

Auflösungen der Räthel in No. 598.

Bilder-Räthsel: Gutsinspector. — Stern-Räthsel: H. Mai, Armee, Hamburg, Laute, Uri, G. — Quadrat-Räthsel: Harz, Arie, Rigi, Zeit. — Schieb-Räthsel: Breslau, Hamburg, Dresden. — Rösselsprung: Noch einen Kuss! bevor ich geh', Noch einen Kuss! und dann Ade! Nun weine nicht, und klage nicht, Vergreime deine Tage nicht! Wir denken nicht an Trennungswahn, Wir denken nur an Wiederseh! (Fr. Bodenstedt.)

Neu eröffnet.

Telephon 736.

Erich Stephan,

Telephon 736.

Neu eröffnet.

Aussteuer-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
jetzt Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Abtheilung I im Erdgeschoss.

Nickel- u. Stahlwaaren

in grösster Auswahl.

Alpacca-Silber-Bestecke.

Pa. versilberte

Gebrauchs-Gegenstände

aller Art.

Rein-Nickel-Koch-Geschirre
und Tafelgeräte

etc etc.

Abtheilung II im I. Stock.

Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen inclus.

sämmtlicher Küchenmöbel,
solide Handarbeit.

Kupferbraunes Email-Koch-Geschirr

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen.

Hauswirthschaftl. Maschinen,
Holz- und Borstenwaaren

etc. etc.

Steter Eingang praktischer Neuheiten.

Special-Cataloge gratis und franco. — Versand nach auswärts. — Verpackung frei.

Die Besichtigung meiner neuen Magazine auch ohne Kauf gern gestattet.

Zwischen den Jahren

verkauft wir
 den Restbestand in Winter-Überziehern,
 den Restbestand in Waden-Toppen,
 den Restbestand in Winter-Jaquets,
 den Restbestand in wollenen Tüchern,
 den Restbestand in wollenen Strümpfen,
 den Restbestand in Winter-Handschuhen,
 den Restbestand in Biber-Gürteln,
 den Restbestand in Biber-Gürteln,
 den Restbestand in Unterjassen und -Hosen,
 den Restbestand in fertigen Unterrocken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14,
am Schloßplatz. 1744

Punsche

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfehlen 17505

Phil. Nagel, Neugasse 2.

Bestenfalls schmeckt

TELL-CHOCOLADE

Ein Versuch wird dies beweisen. Erhältlich in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. durch

Adolph Heuss,

Colonialw.-Hdl., Ude Westendstr. u. Sebauplatz.

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

33. Adelheidstrasse 33

(reg. 1887) — Telephon 2274,

empf. als sehr beliebte vorzögl. Tischweine

Trabener Mosel . . . A 50 Pf.

Weinheimer . . . 50

Grächer und Laubenheimer . . . 60

Zeltlinger und Weidesheimer . . . 70

Berncasteler und Niersteiner . . . 80

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Pf.

einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere

Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc.

Weine in allen Preislagen. 14175

Punschessenzen

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfehlen 17504

E. Klaas, Drudenstr. 6.

In neuerer Zeit findet die vorzüglichste

TELL-CHOCOLADE

allgemeine Beachtung. Zu beziehen in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. durch

Apotheker Blum,

Flora-Droguerie, Gr. Burgstraße 5.

Cigarren

und

Cigaretten

zu

Fest-Geschenken

in eleganten Packungen

und allen Preislagen

empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstr. 30, Park-Hotel.

16742

Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ sofort nach Einreichung der Sterbendeckung an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder. Heber 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70,000 Mk. — Ruhezahl bisher rund 350,000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr 2 Mk., vom 31. bis 35. 3 Mk., vom 36. bis 40. 4 Mk. und vom 41. bis 45. 5 Mk. — Ärztliche Untersuchung nicht mehr obligatorisch. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden C. Köhler, Vertretung 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern H. F. Schmidt, Bleichstr. 25, H. Schmeiß, Plattenstr. 48, W. Nagel, W. Schwaldbachstr. 10, A. Seyerle, Frankenstr. 2, J. C. Müller, Meißergasse 2, D. Ackermann, Helenenstr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 13, D. Emmel, Feldstr. 4, J. Eschenauer, Seerobenstr. 3, Ph. Marx, Mauritiusstr. 1, J. Meyer, Heilmundstr. 20, G. Noack, Seerobenstr. 27, H. Stillger, Seetramstr. 16, G. Tollinger, Schwabacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Helenenstr. 28. F 226

F. Schäfer, vorm. H. Lieding, Bärenstraße 1, Ecke Häfnergasse.

Empfehle mein reich assortirtes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaren, sowie Uhren.

Stetszeitig mache auf meine Werkstatt aufmerksam (nach der Neuzeit eingerichteter elektrischer Maschinenbetrieb). Reparaturen nach Muster und Zeichnung und alle vorkommenden Reparaturen zu den billigsten Preisen. 14699

Größtes Arbeitsgeschäft am Platze.

Maschinenfabrik Wiesbaden

Ges. m. b. H.

Wir machen hiermit die erg. Mittheilung, dass wir mit der Fabrikation des

Gas-Koch- und Brat-Herdes „Wiesbaden Patent“

D. R.-Pat. No. 107880, Pat. Frau Dr. Staffei,

jetzt begonnen haben.

Um dem geehrten Publikum die ganz vortrefflichen Eigenschaften des neuen Gasherdes praktisch zu zeigen, haben wir in unserem Fabriklager Friedrichstrasse 12 einen Probeherd aufgestellt, welchen wir den geehrten Interessenten und besonders den geehrten Hausfrauen

Montags, Mittwochs und Freitags

von 3 Uhr ab in Betrieb praktisch vorführen können.

Aufträge für die kommende Saison erbitten wir uns rechtzeitig, damit wir in der Lage sind, prompt liefern zu können.

Hochachtungsvoll

Maschinenfabrik Wiesbaden,

W. Philippi u. C. Kalkbrenner,

Ges. m. b. H.

Ausstellungsräume und Stadtbüreau

Friedrichstrasse 12. 17548

„Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung

in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) Petroleum,

feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.—

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstraße 41. (No 2722) F 140



Knustkohlen-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorrätig bei

Zernsprecher 2212. Gustav Biekel, Helenenstrasse 8. 17061

Neujahrswünsche und Anstiftungskalender

von den einfachsten bis zu den feinsten
Karten in größter Auswahl, zurückgelagerte
Karten von 3 Pf. das Stück an empfiehlt
Gisbert Noertershauser,
Buch- und Kunsthandlung,
4. Wilhelmstraße 4.

Bisit- und Glückwunschkarten

beliebtest schnell und billig
Druckerei München, Albrechtstraße 28.

Neujahrskarten

in bekannt schönster Auswahl
zu haben bei 17528

Max Böttger,
Rheinstraße 45.

Neujahrskarten,

nur diesjährige Neuheiten, sowie die neuesten

Wunschkarten,
empfehlen

Druckerei
Otto Uebelbarh.

Tel. 852. Schwabacherstraße 71. Tel. 852

Laubhageholz,

schuipiger bill. zu verkaufen. 15053

H. Blumer, Holzschneiderei, Friedriehstr. 37.

Guten Beitrag unter den deutschen Fabrikaten

geniegt

TELL-CHOCOLADE

Erhältlich bei

L. Mackenroth,

Bäckerei und Conditorei, Leonorenstraße 5,
in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 u. 75 Pf.

Punschsyrupe

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfehlen 17502

Louis Kimmel, Nerostr. 43.

Weißwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, per
Literflasche 70 Pf. ohne Glas, bei 10 Literflaschen
60 Pf., empfiehlt 10349

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

Obst- und Gemüse-Conserven,

alle Sorten

Gelée u. Marmeladen,

Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Perl-

zwiebeln, Sauerkraut, Mixed-Pickles,

Preisselbeeren, Rote Rüben

empfiehlt 15013

C. Weiner,

Conserven-Fabrik,
Mauergasse 17. Telephon 2350.

Verbessere Deinen Geschmack, genieße

TELL-CHOCOLADE

Tafel zu 25 Pf., Carton zu 40, 50, 60 und 75 Pf.

Erhältlich bei

Conrad Ott,

Friedrichstraße 45.

Punsch

H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfehlen 17503

Phil. Kissel, Röderstrasse 27.

Trinf-Eier

vom Lande, taugl. frisch, unter Garantie ver-
sendet, 60 Stück zu Mk. 8.25, incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme

G. Lauber, Randsloch 1. Odb.

(E. H. 43086) F 152

Turngesellschaft.



Sonntag, den 30. Dezbr. 1900, Abends 8 Uhr, in unserer Turnhalle, Westrißstraße 41:

Weihnachtsfeier,

verbunden mit

Abendunterhaltung und Tanz.

Wir laden unsere verehrten Mitglieder und die Inhaber von Gastkarten zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Der Vorstand.

Rettungs-Compagnie.

Freiw. Feuerwehr.

Sonntag, den 30. Dezember, Abends 8 Uhr, findet im Saale „Zur Männer-Turnhalle“ (Blatterstraße 16) unsere

Weihnachtsfeier

verbunden mit Concert, Christbaumverloosung und Ball, wozu unsere werthen Mitglieder, sowie die verehrlichen Feuerwehr-Kameraden, Freunde und Gönner der Compagnie höflichst einladet

Der Vorstand.

NB. Die Feier findet bei Vier statt.

Männer-Turnverein.



Dienstag, den 1. Jan. 1901, Abends pünktlich um 8 Uhr, in unserer Turnhalle, Blatterstraße 16:

Weihnachtsfeier,

verbunden mit

Abend-Unterhaltung,

Christbaum-Verloosung und Ball.

Der Zutritt ist nur Mitgliedern gestattet. Die Einführung von Nichtmitgliedern ist streng verboten.

Vorchrift für Herren: Turnanzug oder dunkler Anzug.

Der Vorstand.

Allgemeine

Sterbekasse zu Wiesbaden

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Ankauf bei den Herren: H. Kaiser, Drielenstraße 5; W. Hinkel, Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40; Joh. Bastian, Dackelbühlstr., Drielenstr. 23; P. H. Horn, Schachtstraße 33; M. Sulzbach, Heroldstraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 Mk.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Allainiger Agent W. Hinkel, Langgasse 20.

Weibl. Schönheiten!

30 Visitenbilder geg. Mk. 1.— Brfm. Verlag Friedl. Berlin C. 19. (C 2013) F 195

H. Unger's

Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131a.

Barchent-Hemden

nur waschichte Stoffe, vollkommen und solid gearbeitet, von Mk. 1.20 an.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

18319

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,

empfehlen 17095

reingehaltene Rhein- und Moselweine, Original Bordeauxweine u. französische Cognacs.

Luisenstrasse 22. Telephon No. 99.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend in Concert, Theateraufführung, Christbaumverloosung und Ball, findet am Sonntag, den 30. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Drielenstraße 23, statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie geladene Gäste, Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß für angenehme Abwechslung in jeder Hinsicht gesorgt ist.

Der Vorstand.

Mainz.

Pilsner Bierhalle,

Vordere Praesenzgasse 2,

empfehlen:

Frische Muscheln, Austern, Hummern, Malossol-Caviar, ff. Pilsner Bier.

Sep. Weinzimmer I. Stock.

Hochachtungsvoll

Jac. Schmidt.

F 94

Flaschenbiere der Brauerei Henninger,

Frankfurt a. M.

Höchst prämiert, allseitig beliebt und wohlbekömmlich, stets in bester Original-Füllung durch den

17855

Haupt-Vertrieb Carl Antony, Hirschgraben 26.

Specialität: Helles Lager- und Exportbier.

Sunlight-Seife,



die hellste Hausseife, im Verbrauch die billigste, schafft größere Bequemlichkeit, einmal versucht — stets gebraucht, frei von schädlichen Bestandtheilen, besitzt höchste Reinigungskraft, erspart Zeit, Mühe und Geld, unübertroffen in ihrer Art, erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

F 69

Zeppiche

sind billig zu haben Georg Hillesheimer, Drielenstraße 31, Erb.

Che

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Drielenstraße 1.

10426

Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36. 14173

Bäder à 50 Pf.

von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Ca. 1,000,000 pr. Ringofen-Steine

wegen Platzmangel preiswürdig abzugeben

Siegfried Eichbaum, G. m. b. H., Drielenstr. 1.

Comptoir: Wiesbaden, Drielenstraße 12.

Haut- u. Harnleiden,

speciell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker, Berlin, Neue Königstrasse 7, II. Prosp. u. Auskunft gratis.

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Kurzsichtigkeit, Herzklappen, Kopfsch, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen etc. und werden oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen u. das richtige Heilmittel zu finden. Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen erscheint an Jedermann gratis und franco.

Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Söppard.

Hygienischer Schutz.

Tausende Anerkennungs-schreiben von Berlin u. N. 1/1 Sch. (12 Sch.) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk., 3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 10 Mk. Porto 20 Pf. Auch erhältlich in Drogen- und Feiler-geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. (B. a. 23535) F 144 s. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Goldmarkstraße 69/70. Preislisten verschicken, gratis u. franco.

Sämmtl. Verbandstoffe u. Binden, Gummi-, Leib-, Hals- und Herzschutzel, Bade-, Zimmer- und Fieberthermometer, Wasserdichte Unterlagestoffe, Inhalations- und Soxhletapparate

empfehlen zu billigsten Preisen

Richard Seyb,

Alteinstrasse 87. 15687

Ein wahrer Schatz f. alle durch jugendliche Beirungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Helau's Selbstbewahrung. 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Leset es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu bezugl. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Neuch- und Krampy-

Cuffen, sowie Brust-Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Zeit: 10-15 Minuten und 90% reist. Jeder, der in Drielen à 25 u. 50 Pf., sowie in Schacht à 1 Mk. i. d. Germania-Drog., Drielenstr. 55, Otto Sieber, Drog., am Markt, u. E. Morbus, Drog., Langgasse 26. 8057



Canarien-Edelroller!!

Empfehle die Nachzucht von meinem mit großer goldener Medaille, 1. und vielen Ehrenpreisen prämierten Soble-Roller-Stamm. Auswahl von über 100 Dächern im Preise von 6-30 Mk. und höher. 15287

Phil. Vette, Webergasse 54, Canarien-Brückererei und Vogelpflegehandlung.

Neujahr 1901!



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden Langgasse 27. • Telephon 2266.

Es gingen noch für das Asyl Blindenhaus ein: Fr. v. W. 3 Mk., Fr. R. 3 Mk., Fr. v. R. 6 Mk., B. N. 3 Mk., W. O. Lüttich, Bab. Engel, 5 Mk., Fr. W. Sch. 3 Mk., Fel. Sauerw. 2 Mk., Meyer 24 Pfefferkuchen, Herz 6 Paar Schuhe, Fr. v. D. 18 Arbeitsbeutel.
Nochmals herzlichen Dank! F 455
Fr. Pfarrer Ziemendorf, Emferstr. 12.
Schweizer Jo, Balkmühlstraße 31.
A. v. Hanenfeldt, Emferstraße 12.

Männer-Gesangverein „Union“.
Sente Sonntag, den 30. Dezember, Nachmittags von 3 Uhr ab:
Gesellige Zusammenkunft
in der „Bürger-Schänke“ (Mittlich Ritter), wozu wir unsere verehr. Mitglieder hiermit ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Scharr'scher Männer-Chor.
Am Neujahrstag, Nachm. von 4 Uhr ab:
Weihnachtsfeier,
best. in Unterhaltung, Tanz u. Christbaum-Verloosung, bei unserem Mitgliede H. Brühl, „Zum Säckerhaus“, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.
Der Vorstand. F 349

Kaiser-Panorama.
Mauritiusstrasse 3, neben der Walthalla.
Jede Woche andere Länder.
Ausgestellt vom 30. Dezember bis 5. Januar:
Merriehche Reise im interessanten Griechenland.
Korfu (Achilleion), Athen, Patras, Piräus etc.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.

Restauration Lustig.
Gde Herder- und Riehlstraße.
In der am Sonntag Abend, den 30., stattfindenden
Christbaum-Verloosung
lade freundlichst ein
Hochachtungsvoll
H. Lustig, Restaurateur.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
Sente und jeden Sonntag: 14036
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.
Es laden höflichst ein
J. Pachinger.

Punsch-Essenzen
von 17501
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
in Flaschen und im Ausschank empfiehlt
Frz. Hassler, Jahnstrasse 24.
Couditorei.

Hausener Kornbrod
aus der Brodfabrik von
Lautz & Hofmann,
Hausen b. Flst. a. M.
Höchlich frisch zu haben in den bekanntesten Niederlagen. 13980
Weitere Niederlagen werden errichtet.

Gartenhäuser, Spaliere u. Geländer fertigt billig an
L. Debus, Hauptstraße 8. 17096

Sohlen
(alle Sorten), sowie Coks, Brickets, Brennholz, Holzsohlen, Lohfäden, Feueranzünder empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigsten Preisen unter Zusicherung prompter Bedienung 16817
Aug. Külpp,
Helmstraße 33. Fernsprecher 867.

Wijnand Fockink
Ge gründet Amsterdam im Jahre 1873
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.
Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabotes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Douche. Pension.
Badehaus und Ruhezimmer stets
gut geheizt. 11691

Spezialität in
**acht Schweizer Stickereien
und Spitzen.**
Gefärbte Vokroden, hochelegante Blausen-
stoffe, Taschentücher in Seide und Leinen etc.
Durch Erprobung hoher Ladennische äußerst
billige Preise.
Elise Schäfer, Luffenstraße 6.

Vorteilhaft.
Elegante Holz-Bettstellen, fein lackirt, 1 1/2 u.
2-schlaf. von 15.50-27 u. St., die. 2-schlaf. Bettstellen,
bronzirt, auf Rollen laufend, à 20. Sprungrahmen
mit 36 u. 45 Federn, 1 1/2-schlaf. Seegrasmatt-
tragen, 1 u. 2-schlaf. von 11.50 an, 2-schlaf.
Matratzen, Hochbaummatratzen in allerbesten Aus-
führung v. 11.60 an, einzelne Kopfkissen, Matratzen
für Kinderbetten, gestirpte Strohmatten v. 11.40 an,
Deckbetten aus prima Juleit von 11.90 an,
Kopfkissen von 11.90 an, Blümen v. 11.70 an,
Bettfedern u. Daunnen, alle Preislagen, pro Bfd.
60, 90, 120, 150, 2- u. 3-schlaf. leinene Betttücher,
weisse Betttücher, woll. Gollern, Reste zu Bezügen,
Reste in Juleit und Barchent zu Decken u. einzelnen
Rissen, Bettvorlagen in Tisch. Tisch 1 Bfd. 16774

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Reste
von Damaststoffen,
Loden, Chevots etc.
in Lagen von ca 2 bis
12 Mtr. haben abzugeben
u. abgeben dieselben unter
Preis, à H. (100 Gramm) zu
175 Pfg. Protopack 3 H. sortirt für
Mk. 11.25 unter Nachnahme franko.
Centralwarenhaus G. m. b. H.
Mühlhausen 1. Th. 107. F 137

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Hilfsorgasse. 11657

Punsch-Syrupe
von 17500
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt in Flaschen und im Ausschank
Couditorei.
W. Jumeau, Kirchgasse 7.

auf **Jackel's Patent-Bett-Sopha.**
Vorzüthig bei 8727
Friedr. Loew, Helonenstr. 19.

Th. Hetterich, Sobelwerk,
Wiesbaden, empfiehlt 16854
Aich-Plattendholz, feis gepalt. } franco
à Gr. 2.20 Mk. } Haus.
Sch. Anspindelholz à Gr. 1.70 Mk. } Haus.
Tel. 2219. Schlachthausstr. 12. Tel. 2219

Portemonnaies in größter Auswahl
empfehl. bill. 12081
Giov. Scappini, Nidelsberg 2.
**Wegen Abbruch
des Hauses**
veranstalten wir von jetzt ab einen
Total-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ganz besonders machen wir auf unser großes
Lager in allen Toilette-Artikeln aufmerksam.
Kopf-, Kleider- und Gürtelstücken von
den einfachsten bis zu den elegantesten.
Glas-Toiletteflaschen und Dosen.
Accessaires zur Nagelpflege.
Dresdener und Dresdenker.
Toilette-Épave.
Haar-Kämme.
Elegant ausgestattete Odeur-Kästen.
Zimmerparfüm in allen Gerüchen.
Verkäufer.
Niederkisten in verschiedenen Sorten.

P. & D. Seligmann,
Kirchgasse 28,
gegenüber dem Nonnenhof. 16787

Tapetenhandlung
von
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstr. 4, Ecke Delaspeestr. 3.
Puppenstuben-Tapeten
empfehle in reicher Auswahl. 16320

**Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin**
empfiehlt seine auf's Beste gearbeiteten Polster-
und Holzmöbel zu den allerbilligsten Preisen,
als: Puffzimmer, sowie einzelne Möbel,
Garnituren in Tisch, Seide, Gobelin, einzelne
Sophas, Sessel u. s. w., complete Betten, große
Auswahl in Kassetten, alle Arten Schränke,
Schreibtische, Betticows, Epiegel etc. in nur
prima Ausführung. 16340

W. Egenolf,
Bahnhofstraße 2, Gde Rheinstraße.
Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt erprobten Ver-
besserungen empv. besten.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 11659

Peters Punsch
von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17482
Fr. Laupus, Rheinstr. 45.

Rothwein,
garantirt naturrein, per Flasche 60 Pf. ohne
Glas, bei 13 Flaschen 55 Pf. in ganzen und
halben Oxhoften bedeutend billiger, empfiehlt
Wilh. Wolf,
Karlsruhe 40. 16709

Bester Schutz gegen Diebstahl!
**Verschliessbare
Sicherheitskette**
(D. R. G. M. 93092).
Anwendbar auch nach Verlassen der
Wohnung. Preis 3,50 Mk. 17244
Zu haben bei
Carl Stoll, Eisenhandlung,
Frankenstrasse 8.

Hoch die
deutsche Einigkeit!
Deutsche
Einheit-
Seife
hat höchste Waschkraft,
ist für jede
Wäsche
gleich gut geeignet.
Das Doppelstück 25 Pfg.
Ueberall zu haben.

Radfahrer! Automobilisten!
Gummireifenschutz „Juwel“
D. R. G. M. Sch. 142996.
Dreifache Haltbarkeit der Reifen.
Schutz vor Rissig- und Sprüden
werden im Winter. F 97
Alleinverkauf Emil Stösser,
Wiesbaden, Sedanplatz 3.

Rattenwürste und Mäusewürste
D. R. G. M. 96277
sind das anerkannt beste Rattenvergiftungsmittel
der Welt. Für Menschen und Haustiere nicht
giftig. Frisch eingetroffen bei (No. 882) F 196
Otto Siebert, Droger.
Georg Gerlach, Droger.
Louis Schild, Droger.
Carl Brodt, Droger.
Wilh. Mlee, Droger.
Graf von Tiele-Wintler, Kujan, schreibt: Der
Erfolg Ihrer Ratten- u. Mäuse-Vergiftung war groß-
artig. Tage nach Auslegung 1 Wurk fanden sich
57 todt Ratten. Etliche um 30 Bfd.

Punsch-Essenze
von
H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfiehlt 17481
Heinr. Hack, Marktstrasse 19.

Cognac Arrac, 14697
Malaga,
alte, milde Waare à Fl. Portwein,
2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Sherry etc.
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 3.
Bette pommerische Gänse 60 Pf. per Bfd.,
Enten 70 Pf. v. Bfd., Spickbrüste ohne Knochen
1.00 per Bfd., frische Gänsefüße 60 Pf.
per Bfd., Gänseleberwurst 1.20 per Bfd.
versendet Dom. Solnitz b. Neustettin. 14451

Fremden-Verzeichniss vom 29. Dezember 1900.

Adler. Freib. von Thermo, General, Kolmar Krüger, Lüttich Steinhardt, Frankfurt	Happel. Möller, Kfm., Frankfurt Otte, Kfm., Frankfurt Tliolen, Ingen., Frankfurt Lehmann, Kfm., Frankfurt Allofs, Frl., Köln Stetter, Kfm., Köln Schultz, Ingen., Stendal Müller, Dr., m. Fr., Berlin	Margulies. Berlin Mehler. Schnelle, Walter, Oberarzt, Dr., Potsdam v. Kupps, Leutn., Hanau	Nonnenhof. Weber, Kfm., Berlin Kluck, Kfm., Frankfurt Sons, Fabr., Köln Korkhaus, stud. med., Limburg Balduf, Piarer, Kamberg Lemmer, Naheim	Rhein-Hotel. Hoppen, R. Baden van Karoebek, Frau, mit Fam., Haaz von Witzleben, M., Ritt- meister, m. Fr., Metz Schach, Kfm., Köln	Tannhäuser. Reimund, Fulda Köster, Dr., Fulda Schuck, Kfm., Sauerachwabenheim Burock, Kfm., Paris Says, Freilangen	Victoria. Italien Wesch, Rent., Weins. Ebeling, Kfm., Schulpburg Walther, Gr. Gernau In Privathäusern: Pension de Bruijn, Nachentus, Fel. Amsterdam Christi, Hospiz. Bühling, Geh. Reg.-Rath, Magdeburg Höbling, Fr., Magdeburg Pension Margaretha, Kassler, Frl., Kansas
Kühorn. Ringel, Kfm., Köln Altenpohl, Kfm., Vailendar Sartorio, Kfm., Frankfurt Davidsohn, Kfm., Köln Kong, Frl., Sängerin, Frankfurt	Karpfen. Maier, Kfm., m. Tochter, Frankfurt	Metropole und Monopole. Honig, Frankfurt Monsaunt, M., Honolulu de Luchot, Dubois, Dr., Darmstadt	Reichspost. Haas, Kfm., Frankfurt Hick, Kfm., Köln Fuchs, Dr. med., Erlangen Mendelssohn, Kfm., Frankfurt	Rose. Härlis, E., Fr., m. Tocht., Stuttgart Härlin, F., Ingen., Stuttgart	Tausen-Hotel. Schwiedernach, Fabr. Wien Jahn, Amtsrichter, Herfeld von Berg, Fr., Berlin Heine, m. Fr., Idar Sterling, Rent., m. Fr., Amsterdam	
Erbspries. Schmelter, Lehrer, Oberrod Groggia, Frl., Frankfurt	Kronprinz. Grünbaum, Kfm., Geisa Margulies, Fr., Berlin	Nassauer Hof. Schottländer, Rent. Lyon Schottländer, Frl. Frankfurt Guerkowska, Frl. Frankfurt	Bornfeld, Kfm., Göppingen	Savoy-Hotel. Hays, Kfm., Berlin Sussmann, Kfm., Berlin		

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 606. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Das 19. Jahrhundert.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Friedrich Thieme.

XVIII.

Religion.

An der Schwelle unseres Jahrhunderts stand der Rationalismus, jene Vernunftreligion, welche aus den Wurzeln der französischen Aufklärung und des englischen Deismus erblühte, also noch als ein Geschenk des achtzehnten Jahrhunderts zu betrachten ist. Das Bestreben der rationalistischen Bewegung ging dahin, den Offenbarungsglauben mit der Vernunft in Uebereinstimmung zu bringen. Die Wunder der Bibel wurden als natürliche Vorgänge erklärt, an die Stelle der Religion trat in der Hauptsache eine allgemeine Moral, in welcher besonders die drei höchsten Vernunftideen, Gott, Freiheit und Unsterblichkeit, eine Rolle spielten. Der deutsche Rationalismus ging nicht so weit wie der französische Naturalismus, er stellte mehr eine Versöhnungsreligion dar, welche das Christenthum mit der Vernunft in Einklang setzen und die Religion den Forderungen der damaligen Wissenschaft entsprechend umgestalten sollte. Es bildeten sich vor Allem zwei rationalistische Richtungen: die vulgäre und die kritisch-historische. Erstere hob fast ausschließlich die Moral an Stelle des Christenthums auf den Schild, während die kritisch-historische Strömung den Hauptwerth auf die Bibelforschung richtete, um deren menschliche Entstehung nachzuweisen, und dadurch der theologischen Forschung bedeutsame, in den daraus hervorgehenden Resultaten überaus werthvolle Dienste leistete. Von den Hauptvertretern des vulgären Rationalismus seien hier nur genannt Paulus (1761 bis 1851), der bekannte Verfasser jenes „Kommentars zum Neuen Testamente“, worin die Wunder als mißverständliche Erzählungen natürlicher Ereignisse erklärt werden, J. Fr. Röhr (1777—1848), Verfasser der „Brieft über den Nationalismus“, Wegscheider, Bretschneider u.; von denjenigen der kritisch-historischen Richtung v. Ewald (1803—1875), Geschichte des Volkes Israel bis Christus), Winer (1789 bis 1858), Gesenius u.

Bekämpft wurde der Rationalismus durch den Supernaturalismus, welcher der Vernunft die Befähigung, die Wahrheiten der Offenbarungen zu durchdringen, absprach und die alten Glaubenssätze gegen die Kritik der Neuerer verteidigte. Gefährlicher als die Supernaturalisten (Baumgarten, Crusius, Heubner u.) zeigte sich dem Nationalismus der Einfluß Schleiermachers (geboren 21. November 1768 zu Breslau, gestorben 12. Februar 1834 zu Berlin), welchen seine Anhänger und Bewunderer nicht nur, sondern auch Literarhistoriker den größten Theologen seit der Reformation nennen. Auch er wollte von der Religion Alles abgestreift wissen, was Staat, Priestertum und sinnliche Befriedigung des Volkes ihr Zerger und Unwesentliches angehängt haben, aber er stellte doch an die Stelle der von den Rationalisten gepredigten Vernunft die Herrschaft des Gefühls und vermied so in seiner Lehre das Unbefriedigende, welches die Nationalisten mit ihrer Vernunftreligion in den meisten Herzen juridicirten. Das Christenthum in seiner Reinheit aufsuchend und über alle Dogmen stellend, führte er die christliche Empfindung auf die Bahn der Wissenschaft, verschönte er die Religion mit dem höheren Inhalt der Zeitbildung. Gewaltig war der Einfluß des mit schärfster Dialektik und wahrhaft hinreißender Sprache ausgestatteten Religionsphilosophen, begeisterte Anhänger umstanden ihn, bedeutende Männer, wie Claus Harms, de Wette (1780—1849), R. A. Hase (1800—1890) wirkten in keinem Geiste. Die von ihm betonte historische Anschauung der Theologie fand ihren hochbegabten Vertreter in August Neander (1789—1850), dem Verfasser der „Allgemeinen Geschichte der christlichen Religion und Kirche“, des „Leben Jesu“ u. In der Folge trat eine Spaltung der Schleiermacher-Gemeinde in eine „Rechte“ und „Linke“ ein. Die „Rechte“, die sogenannte „Vermittlungstheologie“, suchte zwischen dem alten Glauben und dem modernen Freisinn zu vermitteln (Vertreter u. A.: Nitzsch, Ullmann, W. Bepfslag); die „Linke“, die „Freie Protestantische Theologie“, verlangte unbegrenzte freie Forschung (Vertreter: R. Schwarz, Schenkel, Dunin u.). Organ dieser Richtung ward die 1854 begründete „Protestantische Kirchenzeitung“, aus ihr ging 1865 der „Protestantenverein“ hervor.

Dem Nationalismus und der Schleiermacherschen Strömung zugleich stellte sich eine orthodoxe Richtung gegenüber, deren Organ die seit 1828 von Senftenberg (1802—1869) herausgegebene „Evangelische Kirchenzeitung“ war. Der fanatische Hengstenberg, welchem Marheineke kräftig sekundirte, trat für die volle Unantastbarkeit der Bibel ein, daher erfuhr in erster Linie die sogenannte Tübinger Schule und die spekulative Theologie seine schärfsten Angriffe, letztere vertreten durch den bekannten Verfasser des „Leben Jesu“, David Friedrich Strauß (1808—1874). Derselbe stellte in seinem Werke das Bild Christi in den Evangelien als ein Produkt der absichtslos dichtenden, durch alttestamentliche Bilder bestimmten Sage hin, deren historischer Kern dunkel bleibe. Zu ähnlichen Schlüssen wie Strauß gelangten Bruno Bauer und A. Feuerbach. Unter dem Einflusse der gewaltig fortschreitenden Naturforschung bildete sich die von Böhmer, Karl Voigt und Molechott begründete materialistische Schule, während die unter dem Kultusminister Eichhorn (Oktober 1840—1848) bedrohte Lehr- und Glaubensfreiheit zu den Versammlungen der

„Lichtfreunde“ und zur Bildung der „Freien Gemeinden“ führte. In Sachsen wurden bereits 1845 die Versammlungen der Lichtfreunde verboten, in Preußen gewährte man 1847 durch das sogenannte Toleranzedikt den Gemeinden freie Religionsübung. In neuerer Zeit gewann die von Albrecht Ritschl (geb. 1822 in Berlin) begründete theologische Schule bedeutenden Einfluß, die zwar die hohe Bedeutung der kantischen Erkenntnistheorie anerkennt, aber alle Metaphysik und Philosophie aus dem Bereich der Theologie verbann, um die religiöse Wahrheit allein aus der Bibel selbst zu schöpfen und die ursprünglichen Intentionen der lutherischen Kirche zu vollbrin, für das praktische Christenthum fruchtbarer Ausbildung zu bringen. Auf den näheren Inhalt der Ritschlschen Lehre kann hier selbstverständlich nicht eingegangen werden.

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen hatte nach Herstellung des Friedens und Feststellung der politischen Verhältnisse durch den Wiener Kongreß mit Rußland und Oesterreich die „heilige Allianz“ (1815) geschlossen; „zur Einführung und Aufrechterhaltung der christlichen Brüderliebe unter den Völkern als den Zweigen einer Familie unter den Fürsten als Vätern derselben.“ Einer seiner Lieblingswünsche bestand in der Einigung der beiden protestantischen Kirchen seines Landes, und das begeistert gefeierte Jubelfest der Reformation (1817) gab ihm den ersehnten Anlaß zum Versuch der Ausführung seiner Absicht, nach dem er schon vorher für die Geistlichen beider Konfessionen die gleiche Amtstracht vorgeschrieben und 1816 eine gemeinsame Liturgie in den Militärkirchen von Berlin und Potsdam eingeführt hatte. Ein Aufruf des Königs vom 27. September 1817 forderte zur Bildung einer unirten evangelischen Kirche auf und fand lebhafteste Zustimmung. Als jedoch die neue gemeinsame Liturgie zur Einführung gelangen sollte, stieß sie an vielen Orten auf lebhaften Widerstand, selbst nach anderweiter Gestaltung sträubte sich eine Anzahl Gemeinden in Pommern und Schlesien hartnäckig, so daß man die betreffenden Kirchen schließen, die widerspenstigen Geistlichen verhaften und die thätliche Gegenwehr mit Waffengewalt unterdrücken mußte. Später milderte man die Zwangsmassregeln, und Friedrich Wilhelm IV. entließ (1840) die verhafteten Geistlichen aus dem Gefängnis, worauf sich 1841 „durch eine Generalsynode zu Breslau eine von der Landeskirche völlig unabhängige lutherische Kirche konstituirte, welche (1845) durch königliche Gnade eine Generalkonferenz erhielt.“ (Kirch. Kirchengeschichte.) Preußens Beispiel der Einführung einer Union befolgten auch andere deutsche Staaten, doch währten die Kämpfe gegen die Vereinigung fort bis in die neueste Zeit. In der Generalsynode von 1894 bezeichneter Präsident Parkhausen den Rechtsstand der evangelischen Landeskirche Preußens dahin, daß „in Organisation und Verwaltung vollkommene Einheit hergestellt sei; auf größere Einheitslichkeit auch auf anderen Gebieten werde gehofft.“

Die durch die Union erstrebte Kräftigung der evangelischen Kirche war somit zunächst nicht erreicht worden, im Gegenteil war eine erhöhte Zersplitterung zu Tage getreten, welche zunächst dem Katholizismus zu Gute kam, dessen Aufleben im Laufe des Jahrhunderts immer selbstbewußter sich gestaltete. Seit den vierziger Jahren wird sich die evangelische Kirche dieses Mangels indessen mehr und mehr bewußt, daher schlugen die verschiedenen Konfessionen den Weg der Konföderation ein, um so die gemeinsamen Interessen mit gemeinsamen Kräften pflegen zu können. Schon 1832 war der „Gustav Adolf-Verein“ gegründet worden, der im Jahre 1897 nicht weniger als 1862 Zweigvereine und 549 Frauenvereine zählte und seit seiner Begründung bis zum genannten Jahre im Ganzen 4457 Gemeinden mit fast 32 Millionen Mark unterstügte. Als weitere Organisation zur Bethätigung des evangelischen Gedankens erschienen die Eisenacher Konferenz (seit 1832), die Evangelische Allianz (seit 1846) und der Evangelische Kirchentag (seit 1848). Die Evangelische Allianz stellte den Versuch einer großartigen, hauptsächlich den Fortschritten des Papismus entgegengetretenen Konföderation aller protestantischen Kirchen aus allen Ländern dar; auch der 1887 begründete „Evangelische Bund“ bezweckte die allseitige Wahrung der Interessen der evangelischen Kirche der wachsenden Macht Roms gegenüber, hatte aber außerdem noch die Stärkung des christlich evangelischen Gemeinbewußtseins auf seine Fahne geschrieben. Gegenwärtig zählt der Bund über 100,000 Mitglieder. Zu begeisterten Manifestationen der evangelischen Bevölkerung gestalteten sich weiter die Lutherfeiern von 1868 und 1883. Am 25. Juni 1868 fand die Enthüllung des Lutherdenkmals zu Worms und am 10. November 1883 die Feier des 400-jährigen Geburtstages Luthers in großartiger Weise statt und die seitdem so beliebt gewordenen Lutherfestspiele gelangten bei Gelegenheit letzterer Feier in Jena und Worms zur ersten Darstellung. Eine außerordentlich rege Thätigkeit entfaltet die protestantische Kirche auf den Gebieten der äußeren und inneren Mission, wie kurz treffend ausführt, ist heute die ganze protestantische Welt mit einem viefgegliederten Netz von Wohlthätigkeits- und Rettungsanstalten überzogen, allein in Deutschland gab es 1897 bereits 44 Diakonissen-Mutterhäuser mit 9714 Schwestern. Dazu gesellen sich mehrere große Bibelgesellschaften (1804 die große britische, 1814 die Hauptbibelgesellschaft in Berlin u.). Die soziale Bewegung der neuesten Zeit rief 1890 den Evangelisch-sozialen Kongreß ins Leben, sowie die zahlreichen evangelischen Arbeitervereine (seit 1882), welche die sittliche Hebung und allgemeine Bildung ihrer Mitglieder fördern, Unterstützung in Nothfällen gewähren

und das friedliche Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber wahren wollen. Die Erfolge der äußeren Mission halten denen der inneren Mission recht wohl die Waage. 6000 europäische und amerikanische Missionare stehen in ihrem Dienst, die Zahl der evangelischen Heidenchristen beträgt ca. 4 Millionen. An der Aufhebung des Sklavenhandels hatte die evangelische Mission gebührenden Antheil. Als zwei bedeutsame Momente der evangelischen Religionsgeschichte des letzten Decenniums seien zum Schluß noch die am 31. Oktober 1892 erfolgte Einweihung der erneuerten Schloßkirche zu Wittenberg und die am 31. Oktober 1899 stattgehabte Einweihung der Erlöserkirche zu Jerusalem in Gegenwart des Kaisers hervorgehoben.

Die katholische Kirche sah am Anfang des 19. Jahrhunderts ihren Vertreter und obersten Leiter, Papst Pius VII., in argen Nöthen. Napoleon I. hatte, da sich der Papst sträubte, seine Forderungen zu erfüllen, den Kirchenstaat besetzt und 1809 den heiligen Vater gefangen nach Frankreich abgeführt. Erst 1814 gab der Kaiser den Papst und den Kirchenstaat frei, und durch die verbündeten Fürsten wurde das Papstthum wieder in den vollen Besitz seiner weltlichen und geistlichen Herrschaft eingesetzt. Im Mai zog Pius in Rom wieder ein, stellte den Jesuitenorden wieder her und ließ die Indulgengregation in Thätigkeit treten, so daß nach vier Jahresablauf schon 737 Anklagen auf Hererei anhängig gemacht waren. Die von Napoleon angeordneten 2400 Klöster wurden wieder geöffnet, die hangehabten Verkäufe von Kirchengut ohne Entschädigung der Käufer für nichtig erklärt; gegen die Auflösung des Deutschen Reichs und der geistlichen Fürstenthümer allerdings vergeblich protestirt, die Bibelgesellschaften als Feind der Christenheit verdammt u. Die Reaktion nach den Freiheitskriegen gab dem Ultramontanismus, der seit der Restaurationszeit seinen Weg von Frankreich nach Deutschland fand, erwünschte Gelegenheit, seine Macht zu erweitern und zu stärken, und die Regierungen waren nicht die letzten, denen er sie fühlen lassen wollte. Bald schon entstand über die Frage der gemischten Ehen ein Konflikt mit der preussischen Regierung, der sich in Kurzem erweiterte und vertiefte; 1837 und 1838 wurden die Erzbischöfe von Köln und Bosen, Freiherr von Droste zu Vischering und Martin von Dunin, verhaftet und gefangen gesetzt. Doch dauerte die feste Stellungnahme der Regierung nicht lange. Friedrich Wilhelm IV. gal den Gefangenen die Freiheit zurück und suchte die Kirche durch mildernde Jugendschüsse zu versöhnen. Der erfochtene Sieg über die preussische Regierung gab dem Ultramontanismus Veranlassung, jede freie wissenschaftliche Behandlung der katholischen Theologie, wie sie Wessenberg, Hermes, Günther u. anbahnten, zu unterdrücken; ebenso vergeblich war der Versuch des berühmten Theologen Ignaz v. Döllinger, die katholischen Gelehrten zu regelmäßigen wissenschaftlichen Versammlungen heranzuziehen, es kam über die erste 1863 in München stattgehabte Versammlung nicht hinaus. Einen freibaren Vertreter fand der Ultramontanismus in dem Bischof von Mainz, Freiherrn v. Ketteler, mit diesem an der Spitze erweiterte er seine Macht in Deutschland immer mehr; neue Klöster und Orden entstanden, katholische Erziehungsanstalten wurden gegründet, katholische Vereine und Kafinos (u. A. seit 1848 die Biusvereine) wurden ins Leben gerufen, katholische Studentenverbindungen mit katholischen Kommersbüchern bildeten sich, eine besondere katholische Presse besorgte die Agitation, die Jesuiten durchzogen, Propaganda machend, das Land u. Im Jahre 1844 veranstaltete man eine Jubelfeier des heiligen Rocks in Trier, zu dem Millionen von Gläubigen wallfahrten. Hiergegen wagte ein junger Priester, Johannes Ronge, zu protestiren, eine große Anzahl freimüthiger Katholiken schloß sich ihm an — der Deutschkatholizismus trat ins Leben.

Zwei Jahre später (1846) bestieg Pius IX. den päpstlichen Stuhl. Anfangs liberal und sogar Förderer der nationalen Einheitsbestrebungen Italiens, zeigte er sich, nachdem er hatte fliehen müssen, und in Rom 1849 die Republik proklamirt worden war, nach seiner Wiedereinsetzung durch Frankreich als entschiedener Gegner aller freiheitlichen Institutionen und rücksichtsloser Anhänger des Jesuitenthums. Am 8. Dezember 1854 verkündete er das Dogma der unbefleckten Empfängniß Marias, am 8. Dezember 1864 erschien die Encyclica mit dem Schluß, durch welchen die Glaubensfreiheit, die Presse, die Wissenschaft, die Unabhängigkeit der weltlichen Macht von der geistlichen und andere angebliche „Irthümer“ als heftig verdammt wurden. Die begeisterte Feier des Centenariums Petri und die enthusiastischen Guldigungen, welche er aus Anlaß seines fünfzigjährigen Priesterjubiläum empfing (1869), veranlaßten ihn, noch einen Schritt weiter zu gehen: noch im selben Jahre trat das vatikanische Konzil zusammen und am 18. Juli 1870 verkündete Pius das Unfehlbarkeitsdogma. Die Opposition, welche sich vorher in den Kreisen der deutschen Bischöfe geregt hatte, scheute aus Furcht vor einer Kirchenspaltung vor einer vermeintlichen Abstinenz zurück; auch die Masse der Priesterschaft fügte sich ohne Widerstand. Nur einige katholische Theologen: Schulle in Prag, Reinens in Breslau und Ignaz v. Döllinger erkannten das Dogma nicht an; vom Damm getroffen, beriefen sie den ersten alkalischen Kongreß nach München und erlangten wirklich die Nachfolge einer Reihe von Gemeinden, ohne daß indessen der Ultrakatholizismus zu der erhofften Bedeutung gelangte. Noch im selben Jahre aber, in dem die päpstliche Unfehlbarkeit verkündet wurde, am 20. September 1870, rückte das italienische Heer in Rom ein, damit brach die weltliche

Herrschaft des Papstes zusammen, eine Volksabstimmung sprach sich mit 133,681 Stimmen für die Annexion Roms aus, nur 1507 Stimmen (in Rom selbst nur 46) erklärten sich für die Beibehaltung des früheren Zustandes. Während man in Italien kurzen Prozeß machte, trat Bismarck auch in Deutschland den Ansprüchen des Katholizismus entgegen. Die katholischen Abgeordneten verlangten von der deutschen Regierung die Wiederherstellung des Kirchenstaats. Das Unfehlbarkeitsdogma und die scharfe Opposition des neu gebildeten Centrums veranlaßten die Regierung zu Gegenmaßnahmen. So begann der sogenannte Kulturkampf, welcher zu einer Reihe von Gesetzen, wie der Stanzelparagraph, die Aus-

weisung des Jesuiten-Ordens als solcher, das Gesetz über Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern, die Einführung der Civilehe, die Verhaftung und Absetzung von Bischöfen und Geistlichen führte. Das stolze Wort Bismarcks: „Nach Canossa geben wir nicht“ entflammte alle protestantischen Herzen zu stürmischem Jubel. Erst nach Pius IX. im Jahre 1878 erfolgtem Tode kam mit seinem Nachfolger Leo XIII., einem Manne von gemäßigter Denkart, allmählich ein Ausgleich zu Stande, die Kirchengesetze wurden milder behandelt, die preussische Gesandtschaft in Rom 1882 wieder hergestellt, und die kluge Politik des zur stärksten Partei des Reichstags erwachsenen Centrums erzielte im

Laufe der Zeit immer größere Konzessionen. Wurde doch 1885 der Papst von Bismarck sogar zum Schiedsrichter in der Karolinenfrage erwählt. So steht denn der Katholizismus am Ende des 19. Jahrhunderts äußerlich in ungebrochener Macht da, und das Centrum ist noch immer die ausschlaggebende Partei. Auf die Geschichte der ausländischen Kirchen können wir hier nicht näher eingehen, nur der Neugründung der Mormonenkirche (durch Joseph Smith 1825) sei hier gedacht. An Christenverfolgungen hat es auch dem 19. Jahrhundert nicht gefehlt, die armenischen Gremel 1895 und 1896 sind wohl noch in Jedermanns Gedächtnis.

Versteigerung

alter Materialien, als: Eisen- und Bleirohre, Messinghähne, Schrauben, Holz, Flint etc. am **Donnerstag, den 3. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr 30 Min.,** im königlichen Badehause zu Langenschwalbach gegen Baarzahlung. F 279
Bedingungen werden im Termin verlesen.
Königliche Kreis-Bauinspektion.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 9. Januar, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im Großherzoglichen Park zur Platte in den Distrikten **Kloppenheimerrain und Pferdsweide**

- 392 Rothtannen- und Kiefern-Stämme 1., 2. u. 3. Cl. von zus. 318 Fmr.,
- 28 Amtr. Tannen-Scheit- u. Knüppelholz,
- 85 Amtr. Tannen-Stockholz und 9 Amtr. Buchen-Scheit- u. Knüppelholz

an Ort u. Stelle zur öffentlichen Versteigerung. Die Stämme haben eine Länge von 14 bis 28 Meter, sind langschäftig, astrein und gesund. — Der Schlag liegt ganz nahe der Wiesbaden-Limburger Chaussee an häufigstem Abfuhrweg.
Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. November 1901. F 248

Diebstahl, 28. Dezember 1900.
Großherzoglich Luxemburg. Finanzkammer.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Am Neujahrstag (Dienstag), den **1. Januar, Abends 8 Uhr,** begehrt unser Verein im **Nümersaal, Dotzheimerstrasse 15,** seine

Weihnachts-Feier,

bestehend in Concert, Theater-Aufführung und Ball.
Wir laden unsere verehrten Mitglieder nebst Angehörigen und geladenen Gäste zu diesem schönen und beliebten Feste auch auf diesem Wege aufs Herzlichste ein. **Der Vorstand.**

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Am Neujahrstage, von **Nachmittags 4 Uhr** ab, veranstalten wir unsere diesjährige

Christbaum-Feier,

Verlosung und Tanz, und zwar in dem Saale des „Katholischen Lesevereins“ in der Luisenstr. neben der Kirche. Zu dieser Feier laden wir ganz ergebenst unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie alle hier anwesenden Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins bei freiem Eintritt freundlichst ein. Besondere Einladungen ergehen nicht.
Der Vorstand.

Gelegene Auswahl.
Kirchgasse 45.

Neujahrs-Karten

Neujahrs-Gratulations-Karten

in großer Auswahl bei

Robert Schwab,
Faulbrunnestr. 12. Faulbrunnestr. 12.

Empfehlung.

Unterzeichnet empfiehlt sich den Herren Bau- und Tischlern, Hausunternehmern und Meistern in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Es werden ganze Bauten übernommen mit und ohne Stellung des Materials. Specialität in Holzmaleret.
NB. Auf Verlangen werden Proben in allen Holzarten gemacht.

Albert Eisenbach,

Solmstraße u. Lohrer, Lohrstraße 40.

Empfehle zu Pfannkuchen-Füllung

feinste Frucht-Marmeladen
des Pfund von 25 Pf. an.
Conditorei Fritz Gräter,
Lahnstraße 55.

Größtes Quantum **Partiolefin** (magnom bonum) abzugeben **Moskerger Glorenthal.**

Die **Glückwunsch-Tafeln für 1901** des **Wiesbadener Tagblatts**

— Dienstag, den 1. Januar 1901 erscheinend —
liegen an den Schaltern zur gest. Einsicht offen.

Anmeldungen
von Neujahrs-Gratulationen für die Tafeln werden möglichst umgehend erbeten. S.S.S.S

Der Verlag.

4% Communal-Obligationen v. J. 1901

(unverlosbar, bis 1910 unkündbar)
der **Preuss. Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft**
à **99 1/2 %**.

Voranmeldungen bis zum 8. Januar 1901 nehmen sponsefrei entgegen

Marcus Berlé & Co.,

Wilhelmstrasse 32. 17552

Wirthschafts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich allen meinen Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft an, daß ich die Wirthschaft

„Zum Elefanten“

Walramstraße 5, Ecke der Frankenstraße,

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes der Hof-Bierbrauerei Schöfferhof (Mainz), sowie reiner Weine u. einer guten Küche in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Dickel.

Rum-, Arrak-, Ananas- und Burgunder-

Punsch-Essenzen

von **C. Bender & Co., Liqueurfabrik.**

Niederlagen:

- J. Frey,** Schwalbacherstrasse 1.
- E. Kundt,** Wilhelmstrasse 2a.
- C. W. Leber,** Bahnhofstrasse 8.

- Louis Lendle,** Stiftstrasse 18.
- A. Mosbach,** Kaiser-Friedr.-Ring 14
- Hch. Neef,** Rheinstrasse, 68. 17562

Enlvester-Abend

finden Familien den angenehmsten Aufenthalt im

Rathskeller-Restaurant.

An diesem Abend werden keine Soupers auch einzeln servirt. 17553

Feuerwerk! Feuerwerk!

Robert Schwab,
Faulbrunnestr. 12, Faulbrunnestr. 12.
empfiehlt zum Enlvester-Abend

Salon-Feuerwerk,

wie:
Gandlenstügelu und Schlangen, Besuwe, Feueräder (per St. 10 Pf.) etc., sowie weiter Schwärmer, Krösche, Kanonenschläge, Strader u. s. w.

Feuerwerk! Feuerwerk!

Man prüfe und vergleiche

mit Weinen meiner Concurrenz.
Garantie für absolute Reinheit.

Trabener Mosel	Fl. 50 Pf.
Hahnheimer	50
Bodenheimer	Fl. 55 Pf., b. mehr 50
Laubenheimer	80
Geisenheimer	70
Ingelheimer, roth	70
Hattenheimer	80
Erbacher Riesling	90
(eig. Wachsthum)	
Omt. Berg	100
Oberingelheimer	100
(spätroth)	
Erbach-Hühnerberg	120
(eig. Wachsthum)	
Erbach-Hühnerberg	120
(eig. Wachsthum)	
Erbacher Moninger	Fl. Mk. 1.60
v. Sr. Königl. Hohheit Prinz Albrecht v. Preussen.	
1897er Zeroburger Ägl. Domaine	Fl. Mk. 1.90
1897er Klidesheimer Schlossberg	Fl. Mk. 2.—
Königl. Domaine.	17546

Für diese Preislagen besonders ausgewählte mustergültige Weine, angenehm mündend u. kräftig, Qualitäten, wie sie nicht überall gleich gut im Handel geboten werden.

Besondere Meriten:
Schloss Reinhartshausener.
Erbacher Moninger Fl. Mk. 1.60.
v. Sr. Königl. Hohheit Prinz Albrecht v. Preussen.
1897er Zeroburger Ägl. Domaine
Fl. Mk. 1.90.
1897er Klidesheimer Schlossberg
Fl. Mk. 2.— 17546
Königl. Domaine.

1898er Harrobrauner, Regiewein der Stadt Wiesbaden für das Kurhaus Fl. 3.50
ausgew. von der städt. Commission.

Wilh. Meir. Birck,

Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Kellereien in
Wiesbaden, sowie Oestrich i. Rheingau.

Punsch-Essenzen

von **J. Selner, Joh. A. Woeder, Gilha**

Arrac- u. Rum-Punsch

per 1/2 Flasche von 2.— Mk. an. 17563

„ 1/2 „ „ 1.10 „ „

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Punsch-Essenzen

von
J. Selner, Düsseldorf,
Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf,
Wilh. Henneckens Söhne, Köln,
H. J. Peters & Co. Nachf., Köln,
empfiehlt 17561

Heinrich Hack,

Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung,
Marktstrasse 19a. Telephon 430.
Nr. 1.80. Pk. Schwalbacherstr. (Kloster) Nr. 1.31.
J. Schaab, Grabenstraße 8. 17559

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietkern, insbesondere dem Freundespublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorbereitet im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das **Wohnungsnachweis - Bureau**
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietkern zur kostenfreien Beschaffung von **Familien-Wohnungen** und **Geschäftslokalen**, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa, hochgelegent, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7148

Villa mit Garten, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 5 Minuten vom Kurhaus und Wald. 8 Zimmer, 3 Bäder, Küche u. f. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7009

Villa in Anlage, 8 Zimmer, zum 1. April 1901 zu verm. od. zu verk. Gef. Off. unter E. N. 810 Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Bahnstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409

Bismarck-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7044

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohheimerstr., sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres bei **Louis Hansohn**, Kaiser-Friedrich-Ring 30. 6927

Dohheimerstr. 3, 1. u. 2. Lageräume u. v. 6926

Dohheimerstr. 13 große Lageräume zu verm. Näh. bei 6039

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten. Friedrichstraße 20. Näh. Weygerladen. 6983

Laden Goldstraße 17 für Januar u. Februar zu verm. Näh. Goldstraße 21, Cigarrengeschäft. 7861

Werkhütte, große helle, n. Remise und Hofraum, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Marktstraße 32. 7412

Luisenstraße 5 Werkhütte mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. 7858

Querenburgstraße 2 große helle Werkhütte, auch für Glasfabrikation geeignet, sogleich od. später zu vermieten. Näheres Markt. rechts. 7864

Die Flaschenbierbändler, Ger. Lokal nebst f. d. Wohnung f. 1. April zu verm. Marktstraße 13.

Laden Tannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 6265

Webergasse 3, neben Kassauer Hof, **Photographisches Atelier** zu vermieten. Näheres bei **D. Stein**. 6917

Laden Webergasse 5 mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 qm. groß, und Entree, ca. 300 qm. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. 7971

Werkstr. 50 Laden mit 2 Erker zu v. 7281

Westendstr. 18 e. gr. helle Werkst. mit od. ohne 3-3 u. a. L. April 1. v. Näh. Bld. 11. 7853

Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im Neubau Kurzenburgplatz, Ecke Derderstr. 12. u. Gerichtstr. 3. Part. 7283

Zu erster Geschäftslage (untere Webergasse) ist ein mittelgroßer Laden mit Ladenzimmer und Lageraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar, event. 1. April 1901, zu vermieten. Offerten unter E. N. 810 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

Eine frequente **Wirtshaus**, an zwei Straß. eck, 48 qm. groß, auf 1. April 1901 zu verm. Offerten unter E. N. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Part.-Männer mit Laden u. f. d. Konsum- oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. Zu erst. i. Tagbl.-Berl. 7078

Wohnungen von 7 Zimmern.
Luisenstraße 24 Bel.-Etage-Wohnung von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6882

Näh. bei Noos, das 2. St.

Schlichterstraße 14 komfort. Wohnung von 7 Zimmern, einschl. Badezimmer, sofort, ev. auf später, zu verm. N. das 1. St. 7263

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei **H. Haas**, Tannusstr. 18, 1. St. 6894

Wohnungen von 6 Zimmern.
Waldstraße 35, Part. Wohnung von sechs Zimmern, 2 Balkons nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. von Dohheimerstraße 17. 7854

Zu meinem Landhaus **Wiederstraße 10**, Halteplatz der Straßenbahn, ist das **Schopparterre**, bestehend aus 6 großen Zimmern, 2 großen Zimmern und Küche im untersten Souterrain, sowie 2 große Giebelzimmer und sonstige Nebenräume, auf 1. April oder später zu vermieten. Auch ist die **Villa** zu verkaufen. Näheres bei **Louis Hansohn**, Kaiser-Friedrich-Ring 30. 6927

Kaiser-Friedrich-Ring 36 (oberhalb der Oranienstraße) ist die herrschaftl. zweite Etage, 6 hohe Zimmer mit Erker u. Balkon, Badezimmer u. allem Komfort, neu u. sehr praktisch mit jedem Komfort der Zeit eingerichtet (elektr. Licht, Badleitung, Warmwasserleitung u. c.), per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Partierre. 7218

Sebanplatz 3 erste Etage, 6 Zimmer u. auf 1. April. Angul. v. 2-5 Uhr. Näh. 2. r. 7093

Wohnungen von 5 Zimmern.
Edenbau Möll.
Au Bülow-, Noos- und Seerobenstraße, in der Nähe des Waldes.
Herrschaftliche Wohnungen von 5 und 4 Zimmern, Bad, Erker, Balkone u. allem Komfort der Neuzeit, mit reichlichen Zubehör preiswerth auf 1. April zu vermieten. Näheres Bülowstraße 3, 2. Etage links. 7837

Derderstr. 27, Eckhaus, nächst Schierkeinerstraße, schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Erker, Balkon u. reichlichem Zubehör per sofort preiswerth zu vermieten. 7267

Kurzenburgplatz, Ecke Derderstr. 12, ist die elegante Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Badelabier, 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. Näh. im Neubau od. Gerichtstr. 3, B. 6806

Moritzstraße 66, 3. Et., große schöne 5-Zimmer-Wohnung, Salon m. Balkon, 2 große Bäder, u. c., per April od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 7281

Moritzstr. 12

ist die erste Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. c., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Mauritiusstraße 3** bei **O. Lillie**. 7835

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abbl., zu vermieten. Näh. Hinterhaus n. Kirchgasse 5. 7265

Moritzstraße 70, Part., eleg. Wohn-, 5 Zimmer u. Zubehör, sofort od. auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümer **Rechtsanwalt Laatz**, Neugasse 1. 6752

Nerobergstraße 4, Direct am **Nerothal**, ist die herrschaftl. 2. Et., bestehend aus fünf großen Zimmern, Badeeinrichtung, Küche, Speisekammer, gr. Balkon, nebst schönem Frontisgiebelzimmer und 2 Mauergärten, 1 Bodenlampe und reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzulehen Vorm. von 1/11-1/11 Uhr. 7801

Nicolassstr. 28 Schoppart., elegant, ar. Balkon, 5 B., Badecab., Küche, Speisek., Kobleng., 2 Bäder, 2 Keller, Rosenparthien, per 1. April zu verm. Näh. Karlsruh. 17 bei **Wollweber**. 7768

Tannusstraße 57 plötzlicher Abreise halber eine prachtvolle herrschaftl. Wohnung von 5 B., 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisek. u. alsobald zu vermieten. Ditt. Näh. daselbst 2. St. Zu beziehen von 11 Uhr an.

Wohnungen von 4 Zimmern.
Bertramstr. 3, 1. Stock, Eck-Wohnung mit Balkon, 4 große Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Markt. rechts. Einzulehen von Morgens 10 bis Mittags 3 Uhr. 7836

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohheimerstraße, sind elegante 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. Näh. Dohheimerstr. 44, B. 6359

Ecke Blücherplatz u. Dort. (Neubau) ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern u. Küche, Bad u. reichl. Bhd., sof. zu verm. 6099

Blücherstraße 18, Part., 4-5 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Sebanplatz 6, 1. 7250

Dohheimerstraße 41 (Neubau) sind herrschaftl. 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Baubüro. 7625

Neub. Ecke Derder- u. Reichstr. Vier-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, auf 1. April od. später zu vermieten. Näh. **Hellmuthstr. 4** od. von 1/11 bis 4 Uhr dortelbst. 7741

Karlsruh. 37, 1. St., sch. Bld. v. 4 B., Balk. u. B. u. L. April zu verm. Näh. 2. St. 1. 7511

Kurzenburgplatz, Ecke Derderstraße 12, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Badecabier, 2 Kammern und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Neubau oder Gerichtstraße 3, B. 7215

Marktstraße 12 ger. Logis v. 4 theils gr. Zim. u. Küche, Vorderb. 3 St., f. 1. April zu verm. Oranienstraße 47, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Markt. rechts. 7863

Oranienstraße 54 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 7832

Verlängerte Reichstr. (ein Hinterhaus) sind Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sofort oder 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Waldstraße 78** Part. 7657

Seerobenstr. 4, Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. per 1. April zu verm. Züststraße 5, Schoppart., vier Zimmer und Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. 7839

Portstraße 6, 2 Tr., sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad per April. Beschäftigung 2-4 Uhr. Näh. Sebanplatz 6, 1. 7857

Weisenburgstr. 6

elegante 4-Zim.-Wohnung, 3 Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kaminheizung, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Portstraße 17 (Blücherplatz) schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort der Neuzeit entspr. Näh. 1. r. Zum 1. April 1901 zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (2 Etage) ev. auch zusammen zu vermieten. Näheres Partierre bei **August Müller**, Seelgasse 38. 7603

Wohnungen von 3 Zimmern.
Bertramstraße 1 Bel.-Etage, hübsche große 3-Zimmer-Wohnung, u. 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7283

Bertramstraße 13, Bld., Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 7734

Reichstraße 8 ist eine sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon sofort od. später zu verm. **Grabenstraße 26** schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Julius Müller**. 7859

Derderstraße 12, Ecke Kurzenburgplatz, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näh. daselbst u. Gerichtstr. 3, B. 7106

Sermannstr. 21 (am Bismarck-Ring) 3 Zimmer, Küche, Mann u. Zubeh. u. v. N. 1. St. r. 7847

Querenburgstraße 2, Part. rechts, schöne 3-Zimmer-Wohnung (Badezimmer und reichl. Zubehör) mit oder ohne Werkstätte per 1. April 1901 zu vermieten. 7865

Marktstraße 12, Bld. 4. Stock, schönes Logis v. 3 Zimmern, Balkon u. Zub. f. 1. April zu verm. **Moritzstraße 62**, Bld. 1. Tr. r., drei Zimmer und Zubeh. auf April zu verm. 7851

Nicolassstr. 17, 2. B., 3 Zim., Küche u. Bhd. v. 1. März o. 1. Apr. a. r. Näh. 1. v. Bld. 360. 7842

Reichstraße 3, Bld. 2. Stock, eine 3-Zimmer-Wohnung, 2 Keller, 1 Woiherde, zum 1. April zu verm. Näh. **H. H. Kraft**. 7779

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 1. St., ist eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, a. 1. April 1901 zu v. Näh. i. Laden das. 7583

Schwalbacherstraße 41, Bld., drei Zimmer u. auf gleich zu vermieten. 7514

Reichstr. 4 schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 7840

Westendstr. 23, Neubau, 3-Zim.-Wohn. m. all. Zubeh. u. verm. Näh. No. 19, Laden. 7849

Waldschlossener Wohnung von 3, 4 oder 7 Zim. mit oder ohne Garten, in sonniger freier Lage, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6916

Wohnungen von 2 Zimmern.
Marktstraße 12, Bld. 3. Stock, Logis v. 2 gr. Zimmern, Küche, Spl. u. Bhd. f. 1. April zu verm. **Nerostraße 35** 37 eine feynbld. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, im Vorderhaus, Sonnenlicht, ferner im Laden mit Wohnung, bis 1. Januar beziehbar, sofort zu vermieten. **Hoffmann**. 7751

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. f. w., an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7843

Portstraße 2, 1. L., 2-Zimmer-Wohnung mit Bad an nur ruhige Mieter per April. Näh. Sebanplatz 6, 1. 7866

Partierre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, in feiner Lage und umgibt, an bessere Dame alsobald zu vermieten. Gefällige Offerten unter E. N. v. 429 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Großes Zimmer mit Küche an einen kinderlosen Fabrikarbeiter, welcher auch später in der Fabrik Beschäftigung findet, zu vermieten. Näheres Fabrikbureau Kellerstraße 17. 7845

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Reichstraße 2 ist eine Frontplatzwohnung an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. 1. St. bei **Imand**. 7846

Auswärts gelegene Wohnungen.
Herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. in schöner Lage Wiesbadens, 20 Min. vom Kurhaus, demnach sehr. Näh. Umstände b. 2. B. v. 1200-1400 M. sof. oder später zu verm. Schoppart., Gartenbenutzung, Loggia nach Süden, Balkon, Bad, Küche, Abbl. u. c. bei Frontstr. 3. Näh. Bierhäuser Ecke Bld. **Willa Marie**, 3 mal Ringeln, oder schriftl. postlagernd **Anton Meyer**, Wiesbaden. 7469

Viebrich a/ Rh.

Eine neue, noch nicht bewohnte Sechszimmer-
Wohnung mit Eckbalcon, Küche und Zubehör,
im Centrum der Stadt, per sofort oder
1. Januar 1901 zu vermieten. Näheres
Kaiserstraße 17, 1. Stod. P 24

Möblierte Wohnungen.

Bärenstr. 2, 2 St., möblierte Wohnung zu verm.
Bahnhofstraße 6, 2 links, möbli. Wohnung
u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Geisbergstraße 40 gut möblierte schöne
Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Küche, evtl.
volle Pension, preiswert abzug. Gefällige
Höhenlage (Villa). 4774

Gut möbl. 4 Zimmer, Küche u. Bad. Sehr
warm. Grundbesitz Lage. 120 M. d. M. Aus
Bunisch Pension 3. maß. Preis. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 7785

Salon, Wohnzimmer und 2 Schlaf-
zimmer, auch mit compl. Küche, in
feinst. Landhaus-Wohnung ab Winter
preisw. abzugeben. Nur an kleine ruhige
Familie. 7812

O. Engel, Adolphstraße 8.

**Möbl. Zimmer und Mansarden,
Schlafstellen etc.**

Adelheidstraße 6, 2 St., sch. m. Z. zu v. 6838
Adelheidstraße 11, 2. Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möblirt, zu vermieten. 6888

Adelheidstr. 40 Nele, m. P. u. W. 7880

Adelheidstraße 60, P.,
eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, evtl.
auch getrennt, mit oder ohne Pension. 7527

Adelheidstr. 76 schön möbl.
Zimmer für
15 M. monatl. zu verm. Näh. Laden. 7841

Adolphstraße 5, 1 r., gut möbl. Z. zu v. 7248
Adolphstraße 6, P., möbliertes Zimmer zu
vermieten. Nur Bunisch. 7188

Adolphstr. 4, 1. St., 1 sep. möbl. Zim. zu verm.
Adolphstr. 8, 1. St., möbl. Zimmer zu v. 7482

Adolphstr. 13, P., gr. g. m. Z. a. d. 6611
Adolphstr. 13, 1. St., gut möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6891

Adolphstr. 14, 2 St., Schlafst. zu v. 7806
Adolphstr. 24, 2 l., fein möbl. Z. zu v. 7076

Adolphstr. 34, 2 links, möbl. Schlafzimmer
mit Pens. für 65 M. zu vermieten.

Adolphstr. 36, 2 St. links, febl. möbl. Zimmer
bei einzelner Dame zu vermieten. 7894

Adolphstr. 37, 1. erb. ein j. M. Kost u. Logis.
Bahnhofstraße 14 sind zwei ineinandergehende
möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu
verm. Näh. im Seifengeschäft. 7773

Vertramsstraße 4, Part. links, ein möbliertes
Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu
vermieten. 7627

Vertramsstraße 6, 1 St. l., e. l. h. möbliertes
Balkon, b. auf 1. oder 15. Januar zu verm.
Vertramsstr. 11, 1. St., erb. e. r. l. h. sch. Z.
Vertramsstr. 18 m. P. Z. a. d. a. 1. Dez. 7384

Wiesstraße 3, 1 Zimmer mit 1-2 Betten mit
Pension an unabhängige junge Herren. 7506

Wiesstraße 4, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Wiesstr. 9 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm.
Wiesstraße 12 l. möbl. Z. sof. zu verm. 7816

Wiesstr. 21, 1. St., möbliertes Z. sof. zu v. 7358
Wiesstr. 21, 1. St., möbliertes Z. sof. zu v. 7358

Dambachstr. 1 möbliertes beizbares Edmanfarde
(Kronleuchte) zu vermieten.

Dogheimstr. 5, 1. möbl. Z. m. o. o. P. 7166
Dogheimstr. 8, 2. Etage, 2 feine möbl.
Zimmer abzugeben. 6471

Dogheimstr. 10, 1, gut möbl. Z. zu v. 7721
Dogheimstr. 26, 2 rechts, schön möbl.
Zimmer gleich zu vermieten. 7059

Drudenstr. 11, P., ein möbl. Z. bill. zu verm.
Euserstraße 19 einz. und auf 8. möbl. Zimme
mit Pension, 50-60 M. monatl. zu verm. Gr.
Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. 5929

Euserstr. 28, P. m. W. u. Schlafz., f. G. 7742
Frankenstr. 19, P., erb. l. h. Logis (1.60). 7187

Frankenstr. 20, Part., ein einfach möbliertes
Part.-Zimmer mit separatem Eingang zu verm.
Frankenstr. 23, 3 l., e. sch. möbl. Z. zu v. 7647

Frankenstr. 26, 1. St., e. möbl. Zim. zu v. 6582
Friedrichstraße 21, 2, möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 7860

Friedrichstr. 35 elegant möbl.
Zimmer mit
ohne Pension, sowie abgechl. Etage mit
Küche preiswert zu vermieten. Vorzugspreise
für dauernde Mieter. 5492

Friedrichstr. 44, 2, 2 schön möbl. Z. b. 7661
Friedrichstraße 47, 3 l., gut möbl. Zimmer,
1 sep. Eing., mit u. ohne Pens. zu verm.
Geisbergstraße 16, 1 l., ein gut möbl. Zimmer
vom 20. ab zu verm. 7604

Gustav-Adolfstraße 3, B. L. sch. möbl. Zimmer
12 und 19 M. monatl. 7420

Gustav-Adolfstraße 7,
Hochpart., ein möbl. Zimmer p. M. 3. 18 M. zu
vermieten. 7813

Hörsingstraße 10, 2 St. l., f. möbl. Z. zu v. 6993
Hörsingstr. 7, Part., schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension billig zu vermieten.

Hörsingstr. 2, 2, gr. sch. möbl. Z. zu verm.
Hörsingstr. 12, 2, ein g. möbl. Z. zu v. 7833

Hörsingstr. 17, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Hörsingstr. 19, 1, sch. möbl. Zim. zu v. 7675

Hörsingstr. 15, 2, möbl. Z. m. u. o. P. 7446
Hörsingstr. 15, 2, möbl. Z. mit Kost. 7553

Hörsingstr. 33, 2 rechts, ein schön möbl.
Zimmer zu vermieten. 7888

Hörsingstr. 36, Part., möbl. Zimmer auf
gleich oder 1. Januar zu vermieten. 7830

Hörsingstr. 38, 1 r., möbl. Mans. zu verm.
Hörsingstr. 46, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6877

Hörsingstr. 26, 2 St., 1 St., schönes gr. möbl.
Zimmer mit Kaffee zu v. Pr. 17 M. monatl.
Hermannstr. 6, 1. erb. anst. D. Kost u. 6931

Hermannstr. 13, 3 St. l., möbl. Z. zu v. 7596
Hermannstr. 24, 1. m. Z., 2 B., G. o. Pr. 7834
Hermannstr. 24, 2. erb. l. Mann R. u. 2. 7609
Hermannstr. 26, 2 l., erb. zwei Kente R. u. 2.
Herrngartenstraße 14, 1. St., d. Verlehnung
2-3 eleg. m. Zimmer frei. 7143

Herrngartenstr. 22, 2, sch. möbl. Z. zu v. 7540
Herrngartenstr. 24, 2 St., ein m. Z. b. zu v. m.

Hochstraße 20, 1 St., 1 Sch. m. Z. b. z. v. 7835
Hochstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer an besseren Herrn zu verm. 5923

Kais.-Fr.-Ring 14, 1. St.,
gut möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. 7890

Kapellenstraße 14, 2 St., elegant möbl. Salon
mit Balkon und Schlafzimmer mit Pension an
einen Herrn für 1. Januar zu verm. 7597

Karlstr. 30, 1. St., gut u. ein. m. Zimmer zu v.
Karlstr. 37, 2 St. l., eleg. und ein. möbl.
Zimmer zu vermieten. 7513

Kirchgasse 9, 1. St., 1. h. f. d. möbl. Z. zu v. 7603
Kirchgasse 17, 2 links, schön möbl. Zimmer an
H. bef. Herrn zu vermieten. 7687

Kirchgasse 23, 1 St., möbl. Z. mit Pension. 6875
Kirchgasse 37, 1. möbl. Zimmer zu verm. 7042
Kirchgasse 51, 2 r., 1 schön möbl. Z. z. v. 7855

Langgasse 26
Schlzimmer, schön möbl., mit Frühstück billig
zu vermieten.

Langgasse 25, 1 l., schön möbl. Zimmer mit
Pension an Fräulein oder Herrn zu verm.
Langgasse 1a (Lohring), 1. St. m. Z. 7807

Langgasse 37 schön möbl. Z. zu verm. 6640
Langgasse 9, 3, möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 7774

Langgasse 10, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6962
Langgasse 8, 1. St., erb. ein r. l. h. d. Schlafz.
Langgasse 30, 2 St. r., schön möbliertes
Zimmer mit Pension an besseren Herrn zu verm.
Langgasse 40, 1. St., 1. h. möbl. Zimmer
zu vermieten. Monatlich 15 Mark.

Langgasse 50, 2 r., zu möbl. Z. zu v. 6906
Langgasse 3, 2. sch. möbl. Zim. m. 2 Betten 3 von
Langgasse 10, 2. möbl. Zim. mit o. ohne Pens.
Langgasse 15, 1. sch. möbl. Zim., bef. möbl.
Mansarde mit und ohne Pension zu vermieten.
Langgasse 33 möbl. Z. pr. Woche 3 M. 6725

Langgasse 42, 2, ein möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension sofort zu vermieten. 7542
Langgasse 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit
Bad zu verm. 5924

Langgasse 2, Part., schön möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension an einen Herrn zu verm.
Langgasse 25, 1. St., m. P. Z. an e. v. zu v.
Langgasse 31, P., gut u. schön möbl. Z. zu v.
Langgasse 37, 1. St., 2 a. m. Z. z. v. 7029

Langgasse 43, 1. St., 3 St., findet anhand.
Mann Schlafstelle. 7631

Langgasse 51 möbl. Zim. zu vermieten. 7600
Langgasse 5, 1. St., 1. h. möbl. Zimmer z. v. 7776
Langgasse 9, 3 l., sch. möbl. Z. b. zu v. 7884

Langgasse 14, Part., ein bis zwei möbl. Zim.
mit od. ohne Pension zu vermieten. 7885
Langgasse 3, 2. r., erb. reinl. Arb. Schlafz.
Langgasse 2, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7875

Langgasse 2, 2 möbl. Zimmer sof. zu verm.
Langgasse 15, 1. St., 1. h. möbl. Zim. frei. 7006
Langgasse 9, Part., kann auch
Herr Schlafstelle erhalten.

Langgasse 15, 1 r., schön möbl. Z. an
bess. Herrn od. Geschäftsf. bill. zu v. 7445
Langgasse 6, im Laden, möbliertes Zimme
sofort zu vermieten. 7563

Langgasse 14 a, 2, schön möbl. Zim. sof. zu verm.
Langgasse 24 gr. hübsch möbl. Zim. z. v. 7645
Langgasse 8, 2. sch. m. Z. sofort zu v. 7196

Langgasse 8, 3 St. l., sch. m. Z. z. v. 7814
Langgasse 12, 2. St., 2 r., erb. zwei aufst.
ig. Leute sofort schöne Zimmer.

Langgasse 13 möbliertes Mansarde zu vermieten.
Langgasse 16, 2, möbl. Zimmer zu verm. 7824
Langgasse 36 erb. e. anhand. Arb. Schlafz.
Langgasse 3, 2 r., ein möbliertes Zimmer auf
gleich zu verm. Monatlich 15 M. 7822

Langgasse 13, P. l., möbl. Zimmer, auch m.
B. d. zu vermieten. 7821

Langgasse 13, 2, gut möbl. Zimmer zu v. 6819
Ein bis zwei aufst. reinl. Arbeiter erhalten Logis.
Näh. Adlerstraße 18, Laden.

Ein beizbares möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang zu verm. Näh. Friedrichstr. 16, im Lad.
G. möbl. Zim. m. 2 B. z. v. r. Vertramsstr. 6, 2 r.
Ein einl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hörsing-
straße 30, 1. St. r. 6476

G. möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen
Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Näh.
Rheinstraße 12, 1. 6419
Dicht beim Herodahl l. l. sein. 2. zwei eleg. möbl.
Zimmer (Wohn- und Schlafz.) z. l. Dez. zu v.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7278

In ruh. geb. häuslich. ist schön
möbl. gr. Zimmer an geb. bef.
Herrn abzugeben. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 7823

**Leere Zimmer, Mansarden,
Kammern.**

Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einstellen
von Waaren per sofort od. später zu v. 6193
Jean Martin, Langgasse 47.

Nerostraße 41, rechts, beizbares Mansardzimmer
zu vermieten.

Nerostraße 22 zwei l. Zimmer an ein. Person
zu verm. Näh. bei Fr. Köster. 7387

Schwabacherstraße 17 schöne beizbare Mansarde
an eine ruhige Person per 1. Januar zu verm.
Näh. im Messerladen. 7757

Schwabacherstraße 34, Part. r., eine Mans.
zum Einrichten abzugeben zu vermieten.

Schwabacherstr. 71 Wohnzimmer sof. zu verm.
Zwei große leere Zimmer auf sofort zu verm.
Näh. Lohringstraße 24, 2 St. 7804

Eine schöne Mansarde an eine aufst. Pers. z. v.
Näh. Zimmermannstraße 5, Part.

**Kemisen, Stallungen, Scheunen,
Keller etc.**

Karlstr. 37, 2 L., e. schöner Keller zu verm. 7276
Schlichterstraße 14 Wein Keller (35-40 Stück
halten) mit l. Aufsatz, Bad- und WC-
Raum sofort, event. auf später, zu vermieten,
evtl. mit Wohnung. Näh. Dalsfeld 1 St. h. 7269

Weidenburgstraße 6, Part. l. zwei gr. Keller
sofort zu vermieten. 6227

Mietverträge

Gesucht zum 1. Februar drei Zimmer, Küche
und Zubehör von einem nach vier verletzten
Bräutern zum Preise von 400-450 M. Offerten
unter B. W. 482 an den Tagbl.-Verlag.

**Villa mit Garten und
event. Stallung**

per Februar zu mieten gesucht. Ausführl.
Off. mit Preisang. u. G. O. 611 an
Mausenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. F 98

**Für 1. April hier zu mieten
gesucht Villa mit Vorkaufs-
recht,** nur moderne Einrichtung, ca. 12 bis
15 Zimmer, wenn möglich Maler-Keller, nicht
über 3000 M. pr. J. Lage auch außerhalb bis
zu 20 Minuten - Fahrzeit, gute Fahrverbindung,
einige Höhenlage, nahe Wald, Garten. Nur
schriftliche Offerten Moritzstraße 14, 2. erdten.

Gesucht zum 1. April in Verstadt oder Um-
gebung Haus oder Etage mit Bad- und
6 Zimmer, Mansarden, und Hofplatz. Miethe un-
gefähr 1000 M. Angebote unter G. W. 459
an den Tagbl.-Verlag. 7844

Hinterhaus.

moderner Bau, mindestens 3-stöckig, morgen
per April zu mieten ges. 7848
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

**Zur
Errichtung einer Pension**

sucht alleinlebende geb. Dame
Wohnung von 5-7 Zimmern in
guter Lage. Offerten sub
K. F. 718 an (K. opt. 4334) F 145
Rudolf Mosse, Köln.

Suche eine Wohnung von 4-6 Z.
u. 1. Zubeh. im Vorderhaus, und
im Hinterhaus 3 Zimmer u. Küche, am best. im
Centr. d. Stadt, auf 1. April 1901. Offerten mit
Preis unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht auf 1. April eine geräum.
3- oder 4-Zimmerwohnung u. entspr. r. Lagerraum
für ruhiges Geschäft (auch Pch.). Best. Angebote
mit Preisangabe unter W. V. 429 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Alleinstehende junge Dame sucht zwei leere
Zimmer und Küche, erste Etage, sofort oder später
zu mieten. Offerten unter P. Z. 477 an den
Tagbl.-Verlag.

Schöne große Zwei- oder Drei-
Zimmer-Wohnung bis 1. April
eventl. auch früher, gesucht. Best. Off. mit Preis
unter B. W. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung, 2-3 Zimmer, von einer
Person gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7829

Ein Wohnm. in einem Ecken (Wärmer) sucht
eine H. Wohnung m. Garten. Leichter würde die
Unterhalt eines Gartens m. überneh. Best. Off.
ant. B. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag erbeten

Gesucht Wohn- u. Schlafzimmer,
Barriere, event. mit Pension. Offerten unter
B. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Francien sucht p. l. Jan. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Offerten mit Preis unter
K. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7852

Ein möbliertes Zimmer im Preise von
10-12 M. per Monat, in gutem Haus, für ein
Geschäftsfräulein per Anfangs Januar gesucht.
Off. u. B. Z. 478 an den Tagbl.-Verl. 7862

Ein Dame, welche seit längerer Zeit hier zu
bleiben, sucht möbl. Zim., wozu mögl. mit Pens. Off.
mit Preis u. L. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. beiz. Zim. in d. Nähe d. P. u. W. u. g.
G. A. Bender, Blumenb. Wilhelmstr. 54

Ein kleiner Laden

mit Wohnung für ein Colonialwaaren-Geschäft in
guter Lage per April gesucht. Offerten unter
L. V. 429 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Per 1. April 1901 größere
geräumige Werkstätte mit
Lagerräumen und Wohnung zu mieten gesucht.
Best. Offerten unter Schrift N. U. 409 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu mieten gesucht auf 1. April Schreiner-
Werkst. mit Wohnung. Offerten mit Preis-
ang. unter B. W. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Halle für 3-4 Wagen, auch geschlossene
Lagerhalle, im Wellrig-Quartier zu mieten gesucht.
N. d. Becker, Heisenstraße 5. 17827

Wohnverträge

Villa, passend für ärztliche Pension,
mit Vorkaufsrecht zu pachten
gesucht. Best. Offerten unter B. Z. 472 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnverträge

Gärtnerei im Betrieb zu ver-
pachten, ev. zu ver-
kaufen. Gute Bed. Auch Tausch auf Grund-
stück x. Näheres Philippstraße 43, 1 r. 17417

Erstanz.

Entscheidendes Holz- und Kohlen-Geschäft
per 1. April zu verpachten. Offerten unter
W. T. 495 an den Tagbl.-Verlag. 17416

Ein Lagerplatz an der Dogheimstraße zu
verpachten. Näh. Geisbergstraße 11.

Fremden-Penkons

Schüler find. in best. Familie sof. gute Pens.,
Preis pr. Jahr 600 M. Weichstr. 3, 1. 7785

„Familien-Pension Grandpairo“
Villa Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten.
Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde.
Bäder im Hause. 5980
Beste Referenzen. Vorzügliches Küche.

Villa Friese
Emserstr. 19, einz. u. za-
sammenhäng. möbl. Zim. p.
Woche 7-15 Mk., m. Pens.
21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-
Wald. 5929

Geschäftsfräulein kann a. d. Pension erh.
Jahresfrist 19. 7375

Stiftstraße 2, 1, möbl. Zimmer m. o. ohne
Pension billig abzugeben; auch für dauernd.

Pension Tannustrasse 13 fein möbl. Pim.,
Dampfbereitung, Bäder, elektr. Licht, Aufst. 5928

**Ein bis zwei
elegant möbl. Zimmer**
mit Balkon (Südseite) zu vermieten. Zu erf.
im Tagbl.-Verlag. 7649

Verloren Gefunden

Eine arme Geschäftsfrau verlor
ihre Portemonnaie mit beinahe
100 Mark. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben
im Stadtbüreau Polizeigebäude, Friedrichstrasse.

Große Belohnung

dem Finder eines blauroten Damen-Porte-
monnaies, enthaltend einen Hundert-Mark-
Schein. Dasselbe wurde Freitag Abend auf
dem Wege Adolphstraße, Langgasse, Marktstraße,
Nicolastraße, Adolphstraße verloren. Abzugeben
Adolphstraße 22, 1 Tr.

Verloren vor Weihnachten goldene Uhr in
Leder-Handband. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung Adolphstraße 30, 1.

Traurig verloren, ges. Th. M. Id. 1. 74.
Gegen Belohn. abzug. Abt. im Tagbl.-Verl. 17486

50 Mark Belohnung

zähle ich Dem, der mir behilflich ist zur Ber-
erlangung meines Fahrgastes Germania, Fahrg.
No. 167.324, rotb. email, Volgen-No. 4 1030,
welches mir am 25. d. M., Nachmittags zwischen
8 u. 4 Uhr, gefolgt wurde. Joseph Rütten,
Masseeur, Goldschmied, Wiesbaden.

Bert. am verflochtenen Sonntag in der Marktstr.
ein brauner, innen gelb gefärbter Glasbehälter,
Gegen Belohnung abzug. Feldstraße 19, 1. St. l.

Brauner Zettel,
auf den Namen „Fenne“ hörend, abgehoben ge-
kommen. Frankfurterstraße 26. Belohnung.

Jugel. w. u. a. Jagdb. Faidbrunnstr. 7, 3

Verkauf

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren betrieb.
gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft
sofort zu verkaufen Bismarckstr. 29. 18429

Eine gutgehende Sattlerei-Krankheits-
halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 16853

Zwei gut gehende kleinere Speisegerät-
handlungen zu ver. Näh. Tagbl.-Verlag. 14705

Ein gutes Arbeitspferd, auch mit Karren u.
Kind. -Wagen bill. abzug. Weichstr. 28. 16829

Ein Pferd und eine fast neue Rolle wegen
Aufgabe zu ver.; geeignet für Fleischerhandl. u.
Offert. unter V. V. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Sch. Schäferh. 1/2 J., b. z. v. Schäferstr. 16.

Grüner Kanarienvogel, gute Sänger, evtl.
abzugeben Hörnerstraße 10, 3 l. 17123

Grüner Koller und Weibchen bill. an
verkauft Moritzstraße 36, Birnbachstr

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 606. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Heber die Jagd auf Flusspferde.

Am hellen Tage war ich einst, so erzählt Major v. Wis-
mann in dem angelegten Bericht: „In den Wäldern
Afrikas und Asiens“ (Berlin, Verlag von Paul Parey),
an einer sumpfigen Stelle des Nyassasees aus Land gegangen,
um das etwas höher und zurückliegende Ufer zu erreichen.
Dies wäre kaum möglich gewesen, wenn nicht die Flusspferde
sich durch die riesigen Sumpfgewächse Tunnels hindurch-
gedrückt hätten, die oben und an den Seiten aus fast
undurchdringlichen Schilf- und anderen Sumpfpflanzen
bestanden. In einem solchen „Wechsel“ ging ich bis an
den Bauch im Wasser, als ich plötzlich an einer Biegung
auf 10 Schritt einem Flusspferde gegenüberstand, das mich
ganz erstaunt anstarrte. An Ausweichen war nicht zu
denken, und wenn ich geschossen hätte, würde mich das sehr
starke, alte Tier wahrscheinlich angenommen haben. Kurz
entschlossen rief ich mein Taschenmesser heraus und schwenkte
es schreiend dem gewaltigen Dickhäuter entgegen, der auch
wirklich sofort erschrockt, aus den Nüstern wie eine Dampf-
maschine blasend herumsprang und sich einen neuen Pfad sei-
wärts im Sumpfdickicht brach.

Am Abend wohnte ich einer Jagd der Eingeborenen
mit Harpunen bei. Zwei Kanoes mit je drei
Männern, von denen einer hinten das Kanoe lenkte, der
zweite mit der Harpune und der dritte mit leichterem Wurf-
speeren bewaffnet war, fuhren in ein Rudel von auf- und
abtauchenden Flusspferden hinein. Sobald eines der

mächtigen Häupter auftauchte, flogen die Harpunen, befestigt
sich im Genick fest, und die Leine wurde gelockert. Sofort
verschwand der Koloss und versuchte zunächst, sich durch
Uberschlagen und schnelles Schwimmen des Geschosses zu
entledigen. Hierbei kam er mehrfach an die Oberfläche und
rief das Kanoe einige Male so scharf herum, daß alle
Gewandtheit des Steuermannes dazu gebräute, es in die
Richtung zu bringen und vor dem Kentern zu bewahren.
Die übrigen Stücke des Rudels flüchteten, von einem Kanoe
verfolgt, Stromaufwärts. Nachdem das „angeschossene“ Tier
sich durch Toben etwas ermüdet hatte, wurde die Leine mehr
und mehr eingeholt. Das Flusspferd, das Anfangs, um
Nehmen zu holen, nur in sehr langen Zwischenräumen über
Wasser erschien, wurde wohl mehr durch das lange Ver-
bleiben unter Wasser, ohne zu atmen, als durch den
geringen Blutverlust geschwächt und war gezwungen, je
länger die Zeit vom Harpunieren andauerte, in
um so kürzeren Zwischenräumen wieder in die Höhe zu
kommen.

Jetzt standen beide Jäger, bewaffnet mit kleineren
Wurfspeeren, bereit, und jedesmal, wenn der ermüdete
Dickhäuter an die Oberfläche kam, flogen zwei Speere nach
ihm hin und vergruben sich in seinem Körper, der auch an-
fangs, sehr viel Schweiß zu verlieren. Dieses grausame
Spiel dauerte über eine Stunde, während welcher Zeit die
Kraft des Flusspferdes immer mehr abnahm. Endlich konnte
es kaum noch, wenn es Nehmen geholt hatte, unter Wasser
kommen, und jetzt fuhr das Kanoe dicht heran, und der
Harpunier stieß dem kraftlos gewordenen Tiere einen

schweren, mit haarscharfem Eisen bewehrten Speer, so
oft es ging, tief in den Nacken und in die Schultern und
warf ihm, bevor es verendend unterlief, gefächelt eine
Schlinge über den Kopf. Dann ruderten die Jäger ans
Ufer und zogen mit Leichtigkeit das mächtige Wild ans
Land und mit Hilfe der schon wartenden Eingeborenen zum
Zerlegen ganz aufs Ufer.

Aber das gemüthliche, biedere Flusspferd wird in
Gewässern, die schiffbar sind, leider verschwinden müssen,
denn der Nordluft der Menschen ist nicht in der Weise zu
stehen, daß die Passagiere eines Dampfers abzuhalten
wären, auf die armen Dickhäuter ein Schießscheißen zu
veranlassen und sie dadurch allmählich bös und gefährlich zu
machen. Mit dem Flusspferd würde ein Geschöpf ver-
schwinden, welches der Wildnis wie kein anderes einen ganz
eigenartigen Reiz verleiht. Der Beobachter, der die
Niesenhäupter über dem Wasser ober die Niesenselber sich
auf den Sandbänken sonnen sieht, fühlt sich in frühere
Erdbilder versetzt, in denen die gigantischen und vorge-
schichtlichen Dinosaurier die Herrschaft über alles Lebendige
ausübten. Ich erlaube mir mich aus meiner Jugend, mit
welchem Entzücken ich den bekannten „Germann“ und seine
„Dorothea“ im Zoologischen Garten in Amsterdam ange-
staunt habe. Gerade jetzt, wo ich dies schreibe, stehe ich vor
einer Aufgabe, in der ich — so hoffe ich — etwas für die
Erhaltung meiner alten, langjährigen Freunde in den
gelben Wässern Afrikas thun kann, nämlich als deutscher
Betreiber bei einer internationalen Konferenz zum Schutze
afrikanischer Wildes.



Allen Damen Wiesbadens zur gest. Kenntnissnahme.

Auf dem Gebiete der Pflege des Kopshaars durch Kopfwäsche ist eine bedeutende Erfindung gemacht.
Bekanntlich geht das Waschen selbst sehr schnell, dagegen war bislang aber die Trocknung geradezu unerbittlich
lähmig, nicht nur von langer Dauer, sondern auch in gesundheitlicher Beziehung gefährlich, weil die Damen mit dem Kopfen in
Berührung mit den Trocknungsapparaten kamen, wodurch Krankheitsübertragungen ermöglicht wurden; abgesehen von dem oft vor-
genommenen Verbrennen der Haare, hatte die Einatmung der verbrannten Gasluft, wenn die Wärme durch blühende Gasflammen
erzeugt wurde, Kopfschmerz zur Folge.

Die neue Erfindung, bereits in allen großen Städten im Gebrauch, ist eine Heißluft-Geläse-Maschine
mit Elektromotorbetrieb, welche beliebig warme reine Luft durch einen Metallschlauch bläst und somit das
stärkste Haar in höchstens 4-5 Minuten per Distanz trocknet, ohne daß die Dame in irgend welche körperliche
Berührung damit kommt.

Um meiner verehrten Kundschafft die Vorzüge dieser Erfindung zu Gunte kommen zu lassen, habe ich eine solche Maschine
gekauft und empfehle den verehrten Damen, sich von den Vorzügen derselben in meinem Damen-Frisiergeschäft, Wilhelmstraße 8,
gest. zu überzeugen. Die Kopfwäsche wird ihnen nicht mehr eine Last, sondern ein Vergnügen sein. Vortheils-
haftes Abonnement. 17569

M. Jung, Friseur, Wilhelmstraße 8, Hotel Metropole.

Großartige Auswahl Neujahrs-Karten

empfehlen

Papeterie Hahn, Kirchgasse 51.
Heute ist mein Geschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Vorsicht ist die Mutter

der Porzellanfabrikation und des richtigen Einkaufs; deshalb achte
man darauf, daß man das echte Dr. Oetker's Backpulver erhält
und weise Nachahmungen zurück. (Ka 2778 g) F 145

Verein der ansässigen Kellner Wiesbaden.

Zu unserem am 8. Januar, Abends
8 Uhr, stattfindenden

Stiftungsfest,

verbunden mit Christbaum-
Verloosung u. Ball,

im Saale des „Kath. Gesellenhauses“,
Dohheimerstraße, laden wir hierdurch
Freunde und Gönner des Vereins freund-
lichst ein. Der Vorstand.

Feuerwerkskörper

Albrechtstraße 40, Friseurladen.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag,
Vormittags 11 1/2 Uhr:

Matinée

unter Mitwirkung v. Künstlerspezialitäten.
Eintritt frei.

Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Vorstellung

bei kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr:

Gr. Vorstellung

bei gewöhnlichen Preisen.

In beiden Vorstellungen:

Auftreten des

Brandini-Trio

mit ihrem phänomenalen akrobatischen Akt.

Nach der Abend-Vorstellung

(im Theatersaal): 17565

Promenade-Freiconcert

ausgeführt von der Theater-Kapelle.



Das denkbar Beste in Fahrrädern
u. Schußwaffen zu concessionslos billigen
Preisen. Nicht Katalog gratis u. franco.
Waffenfabrik Kriekenfeld (Harg).

Feuerwerk.

Krosche und Schwärmer sind zu haben
bei Jakob Wolf, Felsstraße 25, 2.

Vorzügliches billiges bürgerliches

Abendessen, Kaffee, warme Speisen bekommt
man Maurinstraße, alte kleine Schwabacher-
straße 9, bei Philipp Kolb.

Geschäftliche Empfehlungen

zum Jahreswechsel

in jeder Form und Ausstattung liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27. * Telefon 2266.

WALHALLA.

Montag, den 31. Dezember:

Sylvester-Feier.

Im Theatersaal:

Gr. Vorstellung

mit nachfolgendem

Sylvester-Ball

und diversen Ueberraschungen.

Eintrittspreise (zu Vorstellung, Ball und zum Eintritt für sämtliche Lokalitäten berechtigt):

Mk. 1.— für alle Plätze excl. Logen, Proc.-Logen Mk. 3.—, Fremden-Loge Mk. 2.50.

NB. Inhaber von Logenplätzen haben das Recht, sich dieselben für die ganze Dauer der Sylvester-Veranstaltungen zu reserviren.

Im Haupt-Restaurant:

Gr. Militär-Concert,

ausgeführt von der 80er Kapelle.

Im Walhalla-Keller:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem beliebten Cornet-Doppel-Quartett der 80er Inf.-Kapelle.

Eintrittspreis (nur für Haupt-Restaurant und Walhalla-Keller gültig) 50 Pf., doch kann hierauf für den Theatersaal nachgezahlt werden.

17564

Aufruf für die Opfer des Burenkrieges!

Über eine Viertelmillion Kart sind dem Alldeutschen Verbande für die Opfer des Burenkrieges zugesandt; ein Theil derselben wurde für eine Ambulanz, die den Buren werthvolle Hilfe leistete und von der allein noch eine Anzahl von Mitgliedern im Felde steht, verwendet, die Gefangenen in Kapland, St. Helena und Grolon wurden mit dem Nöthigsten versehen, die Angehörigen der kämpfenden Buren und Deutschen, sowie ihre Hinterbliebenen wurden unterstützt. Dergleichen haben wir den in so brutaler Weise, trotz der Versprechungen des Lord Roberts und trotz Einhaltung des Neutralitätsbundes, ausgewiesenen Deutschen aber die erste Zeit der Noth hinweggeholfen. Aber der Krieg schafft täglich neue Opfer! Es ist uns gelungen, Mittel und Wege zu finden, um denselben Hilfe zu bringen, aber wenn wir alle Bitten berücksichtigen würden, die an uns herantreten, so würden unsere Mittel bald erschöpft sein. Auch für die nicht geringe Zahl der Ausgewiesenen, die in Deutschland keine Arbeit finden kann, wollen wir sorgen und ihnen durch kleine Beihilfen die Aufrechterhaltung in den Südpazischen Staaten ermöglichen, wo sie zur Stärkung des dortigen Deutschthums beitragen werden. Für diese Zwecke treten wir nicht nur an unsere engeren Gesinnungsgenossen, sondern an die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes, mit dem wir uns in der Burenfrage eines Sinnes wissen, namentlich mit der Bitte um Spenden heran. Es gilt die Linderung der durch den Krieg heraufbeschworenen Noth, es gilt die Erhaltung der künftigen Buren generation. Den tapferen Männern, die auf ihre Heimat durchstreifen, entschlossen, bis zum äußersten ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu verteidigen, können wir keine Hilfe bringen, aber die bange Sorge können wir von ihnen nehmen, daß ihre Frauen und Kinder dem Glend und der Noth unterliegen, denn eine bei Paris die Kriegsführung sie preisgegeben hat. Wäge sich die Sympathie, die das deutsche Volk in diesen Tagen, als der greise Führer des Burenvolkes die Thüren des antiken Deutschland verschlossen fand, in so überwältigender Weise Ausdruck gab, nicht nur in Worten, sondern auch in Thaten werththätiger Liebe äußern.

Der Alldeutsche Verband.

Spenden nimmt der „Tagbl.-Verlag“ und die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes, Berlin W. 35, Lützowstraße 65b, entgegen.

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblattes** nimmt **Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Scheurer**

Haben Sie Geld in Mainz verdient? Haben Sie für Ihre Waaren schon in Mainz und Hessen ein Absatzgebiet **gefunden?**

Wenn nicht, so annonciren Sie in dem in ganz Hessen verbreiteten „Mainzer Anzeiger“ (General-Anzeiger). Inserat: 25 Pf. die Zeile. Bei größeren Aufträgen billige Preise. Abonnement: pro Quartal Mark 2.25. Jeder, der den Belegchein des 1. Quartal 1901 einliefert, erhält den Rest des Monats Dezember gratis.

Haupt-Expedition des „Mainzer-Anzeiger“ (General-Anzeiger), Große Meise 48.

Weinstube „Rheingold“

Helenenstrasse 29. Ecke Wellritzstrasse.

Vorzüglicher Mittagstisch

zu Mk. 1.20 und höher; im Abonnement billiger.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte zu kleinen Preisen.

Ausschank vorzüglicher Weine von dem Hause W. Nicodemus & Co. Verkauf in Flaschen aus dem Hause zu Originalpreisen. 17564

Zimmer für kleine Gesellschaften. x Billiges Arrangement von Festlichkeiten.

Fritz Schramme, Restaurateur.

Restaurant Buschmann,

Spiegelgasse 5.

Sylvesterabend, 8 Uhr anfangend:



Großes Frei-Concert,

ausgeführt von dem beliebten Cornet-Quartett des Inf.-Regt. No. 80.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anreiz zur Theilnahme an der unübertroffenen Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach angelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Man abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationcn benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratulationsbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ausschließliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Elbsass“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Rechtbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Caféfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schaufreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

unentbehrlich für Jedermann.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts versteigere ich morgen Montag, den 31. Dez. 1900, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Laden

13 Kirchgasse 13

die gesammte, gut erhaltene Laden-Einrichtung, sowie die noch vorhandenen Schuhwaaren, und zwar:

- 1 Ladentheke, 2 große Reale, 2 Ladenschränke, 1 Gaslüfter, 1 Erker-Abschluss, Schaufenster-Gestelle, Marquise, Firmenschild, sowie eine große Parthie Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung.

NB. Die Laden-Einrichtung kommt präcis 11 Uhr zum Ausgebot.

Georg Jäger,

Hellmündstraße 29.

Auctionator u. Taxator.

Grosse



Ausstellung

von Gesangskanarien, Exoten, Käfigen, Vogelschutzgeräthen etc.

am 30., 31. Dezember u. 1. Januar 1901

in Hotel Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.

Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Eintritt am 1. Tag 50 Pf., am 2. und 3. Tag 30 Pf., Kinder 20 Pf.

„Kanaria“, Verein für Vogelschutz und Kanarienvereidlung (eingetragener Verein).

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Schuh-Geschäft nach

Spiegelgasse 1,
nächst der Webergasse,

verlegt habe.

Hochachtend

M. D. Strauss,

Zuh.: M. Kaufmann,

Hof-Schuhmacher, Spiegelgasse 1.

Frösche

(singend oder hüpfend) von 1 Pf. an,

Schwärmer in 3 Größen von 1 Pf. an, Kanonenschläge, Stornhölzer, Wunderschlangen, Feuerwerks-Cigarren und -Cigaretten.

Neuheit: **Chinesisches Kleingewehrfeuer.**

Glücksfiguren Dqd. Nr. 1.10.

Glücksnüsse und Silberthaler, Jahrhundert-Schlüssel, Alles zum Gehen, mit den denkbar schönsten Einlagen.

Quackmandeln und Wallnüsse,
täuschend nachgeahmt, mit scharfsten Einlagen.

Verkaufsstelle nur:

Nichelsberg 15, unterhalb der Schungoge.

30 Römerberg 30, an der Röderstraße.

Werkstrasse 30, vor der Gewerbeschule.

10 junge Mastgänse per Pfund 65 Pf.,
" Sühne " per Stück Mk. 1.50 bis Mk. 2.50
" Suppenhühner " "

Adolf Haybach, Werkstrasse 22.
Telephon 2187. 17567

Mehlsuppe

im Jägerhaus zu Clarenthal No. 17.

Heute Sonntag u. morgen
Schwäbischer Mehlsuppe, wozu
freundschaftlich einladet
Philipp Boss.

Delicateas-Fischhandlung,

Mauergasse 10. Telephon 2448.
Frische Fluss- und Seefische.
Frische u. lebende Krabben 70 Pf.
bis 1.10 Mk.

Frische Hummer. Alle Arten Fisch-
platten, Mayonnaise etc. 17571
E. Homloch, Küchenmeister.

Feuerwerk für Sylvester

in großer Auswahl und billig

empfehlen

Karl Müller,

Hellmündgasse 8, 1.

Geflügelhof

M. Becker, Weidenau-Sieg,

bestes und billigste Bezugsquelle für
Zucht- u. Legehühner, sowie Brutmaschinen etc.

M. Kainlog, Kainlog und postfrei.
Basteln, Montieren u. Feldbrand,
m. guter Aufsicht, ab Fabrik
oder auch franco Posthülle, zu verkaufen. 12946
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.



**Hoch!
Hurrah!
Prost
Neujahr!
1901!**

Schulze: Gute Morje! — Schon lang so?
Müller: Na! Ich bin ewe mit de Elektrisch
komme un will mich alle mein Neujahr-
bedarf an Frisch un Schwärmer
beim Carl Grünberg, gleich do wewo
un die Eck erum in de Goldgass einzu-
kaufe.
Schulze: Uh, Kumbär, das is gut, dass Du
do devun schwertst. Co muss ich so noch noch
hin, der hot die bestel! Wo die Boxer in
China dem sein Pulver noch gerechte hawe,
sin so schon vor Angst geloffe, was so laufe
konnte.
Müller: Unn waan mor uns nit eds un laufe,
wie die Boxer, do hot der ausverkraft. Zu-
dem muss der dies Jahr schon um 10 Uhr
gestaltlich zumache.
Schulze: So früh schon! — O wew, do wenn
sach Verschiedene geutet sein un hawe in
de Sylvester-Nacht nit zu verschlisse.
Müller: El, Kumbär, do haast's uffgepasst un
am Montag Gwend vor 10 Uhr
beim Carl Grünberg in de Goldgass,
nehe an de Eck von de Langgoss, sein
Frisch etc. kauff. Höracht do!
Schulze: Ja, ich denk schon dran! Also noch
viel Glück im Neujahr! — Aen Gute!
Müller: Meri, ebenfalls! Adjes, auf Wiedersehen.

Cassel.
**Hessische Post
und Casseler Stadt-Anzeiger**
19. Jahrgang.
7 Ausgaben wöchentlich.
In der Provinz Hessen-Kassau, außerhalb
Cassels, am stärksten verbreitete
Tageszeitung.
Vierteljährlich 1.50 Mark.
Bis zum 30. Dezember neu hinzutretenden
Abonnenten wird die Zeitung täglich gratis
überhandt, wenn die Postanweisung vorher der
Expedition der „Hess. Post“ in Cassel über-
mittelt wird.
Alle Inserate
haben in der „Hess. Post“ den besten Erfolg.
Man verlange Berechnungen u. Probenummern.

Rum, Punsch u. Arrac
in größter Auswahl bis zu den feinsten
Marken. 17568
J. Schaub, Grabenstraße 3.

**Wegen Aufgabe des
Ladengeschäfts**
empfehle ich Metall-, Perlekränze,
sowie Schließen bedeutend unter dem
jetzigen Ladenpreise.
Gold- und Metallsätze anherst
billig. 15825
H. Pöy, Sarg-Magazin,
14. Schwalbacherstraße 14.
Wohnung Rheinstraße 52.
730 Telephon 730.

Verkauf
Ein gutes Arbeits-Pferd billig zu verkaufen.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 17570
Schw. Kleid u. Versch. zu vt. Weichtr. 23. T.

**Wegen Aufgabe des
Ladengeschäfts**
empfehle ich Metall-, Perlekränze,
sowie Schließen bedeutend unter dem
jetzigen Ladenpreise.
Gold- und Metallsätze anherst
billig. 15825
H. Pöy, Sarg-Magazin,
14. Schwalbacherstraße 14.
Wohnung Rheinstraße 52.
730 Telephon 730.

Wegen Umzug zu verkaufen:
Zwei eiserne Gefäßbetten 3 Mt., großer Polster-
Biergöler, 0,5 Mt., ebenfalls Weinsch., Kuchensch.
0,5 Mt., Bierunterlage, Flackenschüssel, Kochtopf,
Gasbrenner mit Gloden, Fensterhaken für große
Scheiben. NB. Die Sachen werden zu 10. unange-
haren Preis abgeben. A. Spornhoffer, L. B. K.

Möbel und Betten,
Rohhaar- u. Segrasmatratzen, Decken u. Kissen,
Tische u. Stühle, lat. u. pol. Bettstellen, Kissen u.
Anderer, Bettdecken, Kommoden, Spiegel, Gemälde,
Polstermöbel sind billig geg. barg u. Baarzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Lopezkramen
zu beibragt.
Anton Leicher Wwe., Weidmühlstr. 46

Kamellafleur-Parfüm, Parfüm u. Toilette
Sessel 140 Mark, auch geteilt zu verkaufen
Friedrichstraße 60, 1 St. r. 15779

Neuer Zofen-Fluss sehr billig zu ver-
kaufen Helenestraße 7, 1. St. r. 15779

Ganz besondere Gelegenheit. Elegante
Bücherparatur, 1 Russ.-Büchel und 1 Bettdecken
mit Schürerei zu heb. erwasigten Preisen. 15762
A. Leicher, Möbelhandlung,
Helenestraße 46.

Casseler Anzeiger
Ein Spiegel, einen Tisch, ein fast
neuer polierter Messer, Messerschraub, ein fast
neuer Tisch mit hellem Holz billig zu verkaufen
Schwalbstr. 10, 1 St. 15777

**Spiegel, 12, Herren- und Damen-
Schreibstisch 32, Garnitur 52, Schreibtisch 42,
Büffel 65, Messer- und Küchenutensilien,
Betteln, Tische und Ausrichtische billig
Hermannstraße 12, 1 St. 15777**

**Kuchen- und Kleiderbretter, 2, 3, 4, 5, 6,
Gladir, Stühle d. zu vt. Schwalb. 1, 1 St. 15777**

**Ein u. u. ein geb. Kandauer u. ein geb.
Schwalbstr. 10, 1 St. 15777**

**Bettrolle (neu), sowie ein Schrein, ganz
Tapezierarbeiten zu verkaufen Helenestraße 25. 15762**

Bettrolle, geb., d. 4 vt. Schwalb. 8. 15762

**Herren- u. Damen-Fahrräder, sehr gut er-
halten, abgibt bill. ab Becker, Kirchg. 11. 15802**

Grabgitter aus Schmiedeeisen preis-
würdig zu verk. 11979
Franz Kirch, Schlossermeister, Helenestr. 8.
Hermannstraße 22, Werkstätte, ein gebrauchter
Herd zu verkaufen. 15762

**Ein gut erh. Küchenherd u. 1 Wasserheißer
zu verkaufen bei Heinrich Krause, Vertriebs-
st. Weidmühlstr. 10. 15820**

**Eine große Anzahl
Gaslampen mit Blech-
schirmen,** für Betriebsräume geeignet,
zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Gartenhaus (Kleiner, Fachwerk, Schiefer-
dach), zu Stell., Gerätschaften u. geeignet,
billig abzugeben Heubodenstraße 40. 17466

Am Abbruch Langgasse 29
Aus vom 3. Januar ab Fenster, Türen,
Küchböden, Meissener Tische, Pan- und
Grenndel u. dergl. m. zu verkaufen, so
wie mehrere st. Gefäße etc.

F. Lerch.
Mehreere gut erh. Zimmer-Closets
mit Wasserleitung billig abzugeben. 17147
Moritz Koch, Halmstraße 17.
Tafelreiser zu haben Weidmühlstr. 18. 15266
Ca. 300,000 Backsteine an guter Abfuhr
zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 11. 14418

Deutsche Colonial-Freimarken
zu kaufen gesucht, Best. Anerbieten mit Preis
unter N. W. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aufsichtsrath und Aktionäre. Wir entnehmen dem „Berliner Tageblatt“ den nachfolgenden Artikel, dessen Abdruck wir uns schon aus dem Grunde nicht versagen möchten, als wir dessen Inhalt voll und ganz beipflichten. Auf der einen Seite ist Uebermaß von ganz unangebrachtem Vertrauen, auf der anderen Seite ein Verblendelassen durch hochtönende Titulaturen, hinter denen sich nicht selten Persönlichkeiten verbergen, auf deren Thun und Treiben das Tageslicht nicht allzu grell fallen dürfte. Hören wir nun, was das oben genannte Blatt schreibt: Das Beispiel der Spielhagen-Banken zeigt, dass durch eine unsolide Geschäftsführung der Hypothekbanken alle Beteiligten, Aktionäre, Obligationäre, Pfandbriefhaber und Hypothekenschuldner, in gleicher Weise geschädigt werden, und dass der moralische Eindruck dieser Schädigung auch auf Ausenstehende hinübergreift. Es sind ganz ungeheuerliche und seit den Vorkommnissen bei der Stettiner National-Hypothekengesellschaft nicht wieder erhörte Zustände, die die Thätigkeit der Revisionskommission der Obligationäre der deutschen Grundschuld-Bank und der Preussischen Hypothek-Aktien-Bank aus Tageslicht gestürzt hat: Schiebungen der unläutersten Art, die man getrost als verbrecherisch bezeichnen darf, Bilanzfälschungen, Ueberbeilehung der den Banken selbst gehörigen Grundstücke, völlige Nichtachtung der Beileihungsgrenze für einzelne Häuser, die zum Theil schon bis an die Schornsteine mit Hypotheken belastet waren, kurz, eine Geschäftsführung, wie sie erstens in der Weise nur in den allerersten Fällen vorkommt. Die Staatsanwaltschaft wird sich mit diesen Dingen ja noch zu beschäftigen haben, und die Schuldigen werden ihrer Strafe nicht entgehen. Wie aber war es möglich, dass unter der Geltung des preussischen Hypothekengesetzes und namentlich des Reichshypothekengesetzes eine derartige Geschäftsführung überhaupt so lange verborgen bleiben konnte? Schallt das Gesetz nicht genug Kautelen, um einer missbräuchlichen Geschäftsführung der Direktoren vorzubeugen? Bestellt es nicht Generalversammlungen der Aktionäre, bestellt es nicht einen verantwortlichen Aufsichtsrath neben und über dem Direktorium? Da liegt eben: diese Kautelen, die das Gesetz schaffen will, sind in den meisten Fällen eitel Dunst. Die Generalversammlungen werden ordnungsmäßig einberufen. Wie viel Aktionäre halten es aber der Mühe werth zu erscheinen? Wie viele von den Erschienenen verlangen über Punkte, die ihnen nicht ganz klar oder bedenklich sind, überhaupt Aufklärung? Wie viele zureichende Aufklärung? Und wie sieht es mit der Thätigkeit des Aufsichtsrathes aus? Zum Theil setzt er sich zusammen aus Männern, die von der internen Geschäftsführung nichts verstehen, oder aus solchen, die sonst anderweit beruflich in Anspruch genommen sind und zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufsichtspflicht nicht die genügende Zeit haben. Wird eine Aktiengesellschaft gegründet, so bemühen sich die Gründer, für den Aufsichtsrath die Träger möglichst klangvoller Namen zu gewinnen; das besticht das Publikum. Und leider giebt es viele im öffentlichen Leben stehende Männer, die sonst von peinlichster Gewissenhaftigkeit und Ehrenhaftigkeit sind und sich doch nicht scheuen, eine verantwortungsvolle Stellung im Aufsichtsrath einer Gesellschaft anzunehmen, obwohl sie wissen, dass sie den ihnen dadurch auferlegten Pflichten nicht gerecht werden können. Eine Aufsichtsrathsstelle gilt eben allgemein als eine einträgliche und deshalb willkommene Sinekure, und wir kennen

Männer, die neben ihren so voll in Anspruch nehmenden beruflichen Geschäften noch die hüntrig Aufsichtsrathsstellen „versehen“. Wohin das führen kann, zeigt das Beispiel der Spielhagen-Banken, bei denen sich die Sache insofern noch krasser gestaltet, als der Vorsitzende des Aufsichtsrathes der Grundschuld-Bank und des Kuratoriums der Preussischen Hypothek-Bank von dem Direktorium fast gänzlich abhängig war. Hier muss der Hebel nur das Recht, sondern auch die Pflicht gegen sich und die Allgemeinheit, in den Generalversammlungen vollen Aufschluss über die Lage und Geschäftsführung zu verlangen, und der Aufsichtsrath hat die Pflicht, seines verantwortungsvollen Ehrenamtes mit aller Gewissenhaftigkeit zu walten. Wäre beides bei den Spielhagenbanken geschehen, die Aufsichtsraths-Mitglieder müssten jetzt nicht den Offenbarungseid leisten, und der Hypothekmarkt wäre nicht so in seinen Grundvesten durch das triviale Treiben der Herren Direktoren erschüttert. Nicht Staatshöflichkeit, keine verschämte Situationsaufklärung, nach der einzelne geschädigte Aktionäre rufen, ist von Nöthen oder auch nur zweckmäßig; sie würde den Hypothekbanken die Geschäftsführung nur unnütz erschweren. Nein, Selbsthilfe, wirkliche Benutzung der vom Staate garantierten Mittel durch die Interessenten selbst, das ist das Mittel, das allein Erfolg verspricht. Und noch Eines: das Publikum muss aufhören, sich durch klagende Titel, wie „Hofbankier“ und dergleichen, täuschen zu lassen. Solche böse Auszeichnungen können, wenn sie an den Unrechten kommen, leicht dazu benutzt werden, dem kleinen Mann Sand in die Augen zu streuen, und das ist doch wohl nicht eigentlich ihr Zweck. Gerade im Verkehr des kleinen Mannes mit dem Bankier, bei dem er seine Ersparnisse anlegt, ist ein solcher Titel oft der Köder, der die kleinen Kapitalisten lockt, dem also Betitelten ihre paar Mark lieber anzuvertrauen, als einer in der Finanzwelt gut angezeichneten grösseren Bank, deren Leiter dergleichen Auszeichnung nicht besitzt. Und so wäre es ein Gebot der Vorsicht, dass mit derlei Titeln nur Leute „begnadet“ würden, deren Lauterkeit über allem Zweifel erhaben ist, wenn anders überhaupt solche Titel unbedingt verliehen werden müssen.

Die Schaumweinsteuer und der deutsche Weinbau. Eine böse Besoerung droht den deutschen Winzern in weiten Kreisen unseres Vaterlandes. Der inländische Schaumwein soll mit einer Abgabe von 50 Pf. pro Flasche belastet werden. Dem „Berl. Tagebl.“ wird dazu geschrieben: Die im Aufblühen begriffene Schaumweinindustrie verbraucht alljährlich nicht weniger als 60,000 Hektoliter deutscher kleiner, neutraler Weine, die häufig bis zu 16% Säure enthalten. Das ist dreimal so viel, als im Jahre 1899 der ganze Rheingau herbestete. Derartige Weine werden so gut wie ausschliesslich von kleineren Winzern erzeugt und sind im Naturzustande als Tafelwein sehr schwer oder vielfach überhaupt nicht verwertbar. Für die Cognacbereitung sind sie wegen ihres niedrigen Alkoholgehalts unbrauchbar. Die Kunstweinfabrikation aber, die bisher ebenfalls einen Theil dieser Weine verarbeitet, soll erschwert oder verhindert werden. Lediglich dank dem Emporkommen der Schaumweinindustrie erzielten gleiche Qualitäten derartiger Weine im Jahre 1899 einen Preis von 40 Mk. pro Hektoliter und darüber gegen nur 20 Mk. im Jahre 1893. Mitkin eine Verdoppelung des Preises in nur sieben Jahren! Für

lothringische Claires werden von den Schaumweinfabrikanten 60 Mk. pro Hektoliter bezahlt; die Herstellung eines ebenfalls gut rentirenden Rohweines erfolgt dann in zweiter Pressung, sodass die betreffenden Winzer, sich heute dank der Schaumwein-Industrie ihres guten Auskommens erweisend, von ihren französischen Nachbarn benvidet werden. Die Absatzfähigkeit vieler deutschen kleinen Weine ist direkt abhängig von der Entwicklung der Schaumweinindustrie. Wo früher Kartoffeln gebaut wurden, und selbst diese nicht gediehen, auf sandigem und Geröllboden, erblickt man jetzt Reben. Der für die Verarbeitung zu Schaumwein geeignete Wein stellt eben nur bescheidene Anforderungen an die Bodenbeschaffenheit. Vom Saar-, Rhein- und Moselgebiete in die badischen und württembergischen Landestheile, von den Reichsländern über die Mainebene und Thüringen bis nach Grüneberg wird das Rohmaterial der Schaumweinfabrikation gewonnen; diese Entwicklung hat noch lange nicht ihren Höhepunkt erreicht. In diese befriedigende Gestaltung der Dinge soll nunmehr künstlich durch die hohe Steuer eingegriffen werden. Der unvermeidliche Rückgang des Konsums müsste alsdann zur Folge haben, dass die Preise für den deutschen Rohwein gedrückt würden, und dass viele Fabrikanten zur Herstellung der lohnenderen theueren Schaumweinsorten übergehen. Für diese ist aber Bezug französischer Rohweine aus der Champagne erforderlich. Das deutsche Gewächs würde zu jedem Preise losgeschlagen werden müssen. Und diese schwere Schädigung der nationalen Arbeit, namentlich vieler kleineren Leute, soll erfolgen um einer Steuer willen, die nach genauer Berechnung von sachmännischer Seite nur 2 Millionen Mark eintragen würde, mithin für den Reichshaushalt-etat finanziell nicht ins Gewicht fällt. Die Schaumweinsteuer muss als Verläufer der allgemeinen Weinsteuern angesehen werden. Dieses Projekt ist daher energisch von allen Beteiligten zu bekämpfen. Das sind nicht bloss die Schaumweinfabrikanten selbst, sondern in erster Reihe die deutschen kleinen Weinbauern, deren Beruf einer der mühevollsten ist, und die jedenfalls nicht dazu schweigen werden, dass man sie jetzt um die Früchte ihres langjährigen Fleißes bringen will. Ein Arbeitszweig, der Produkte deutscher Herkunft veredelt und im Werthe erhöht, hätte aber Anspruch auf Schutz, denn auf Gefährdung.

Preussische Hypothek-Aktien-Bank und Deutsche Grundschuld-Bank. Ueber das Vermögen der Maschinenfabrik und Eisengieserei Petzold u. Co. mit Zweigniederlassungen in Breslau und Inowrazlaw, an der die Preussische Hypothek-Aktien-Bank und Deutsche Grundschuld-Bank beteiligt sind, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Nach dem Bericht der Revisionskommission der Deutschen Grundschuld-Bank beträgt das Engagement allein dieses Instituts bei der Firma Petzold u. Co. etwa 13 1/2 Mill. Mk., wobei 5 Mill. Mk. Hypotheken nicht mitgerechnet sind.

Die Ernte-Erträge im Jahre 1900 im Deutschen Reich beziffern sich in Tonnen vom Hektar für: Winterweizen auf 1,59, Sommerweizen auf 1,66, Winterroggen 1,47, Sommerroggen 1,44, Sommergerste 1,93, Hafer 1,72, Kartoffeln 12,61, davon sind 2,3 pCt. erkrankt, Klee (Heu) auf 3,75, Luzerne (Heu) 5,74, Wiesen 3,91. Die Ziffern waren im Jahre 1899: 1,93, 1,62, 1,47, 1,49, 1,07, 1,32, 1,72, 12,20, 3,0, 4,54, 6,03, 4,04.

Sarg-Magazin

von
Nerostr. 29. Karl Müller, Nerostr. 29.
Empfehle mein Lager in 18857
Holz- u. Metallsärgen zu billigen Preisen.

Beerdigungsanstalt Pietact

20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
ger. 1878.
Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller Holz- u. Metall-
Särge mit completen Ausstattungen,
fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbe-
kleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in
Seide, Atlas, Persal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen
Bezug habenden Angelegenheiten. Ge-
genüber die einfache Anrede bei eintreten-
dem Sterbefall Michelsberg 20. Alles
Weiteres wird durch mich veranlaßt.

Leiden-Transporte nach allen
Gegenden. Uebernahme für Feuer-
bestattung nach Offenbach und allen
Crematorien. 14154

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß unser unvergeßlicher
Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der

Reitner Konrad Gerner,

Freitag, den 28. Dezember cr., Vormittags 10 1/2 Uhr, nach längerem Leiden im 79. Lebensjahre sanft
dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Gerner,
Frieda Gerner, Wwe., geb. Weh.

Wiesbaden, 30. Dezember 1900.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die Beisetzung Montag, den
31. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Adberstraße 14, aus auf dem alten Friedhofe
stattfindet. 17643

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Onkels und Schwagers,

Herrn Herz Kaufmann,

bewiesene Theilnahme statten wir hiermit unsern herzlichsten Dank ab.

Wiesbaden, Sonnenberg, Bingen a. Rh., den 30. Dezember 1900.

Die Hinterbliebenen.

J. A.: Moritz Neumann.

Das Haus Blücherstraße 18, für Metzgerei
 sehr geeignet, auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb passend, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15410
H. H. Knechtel, Sedanplatz 6, 1.

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 11934

Hochherzogliche Villa
 Schöne Aussicht 13a preiswürdig zu verk. Näheres Wobbelstraße Bahnhofsstraße 3. 14971

Neues größ. Stagenhaus
 am Kaiser-Friedrich-Ring, mit zwei Wohnungen in jeder Etage, aus erster Hand zu verkaufen. Mietbeimnahme 10,000 Mk. Verkaufspreis 180,000 Mk. Alles vermietet. Näh. durch P. G. Blücher, Bahnhofstr. 20. 16716
 Wohnhaus mit Laden u. Wirtschaft, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet. Preiswert halber zu verk. Off. unter H. W. 450 an d. Tagbl.-Verlag.

Meine in der Weinbergstraße 11a ganz neu erbaute Villa, vier Etage, enthaltend sechs Zimmer, zwei Kitchens, drei Bäder und Bad, Wasserleitung, p. 1. Jan. 1901 preiswürdig zu verkaufen. 16707
Carl Cramer, Sülzstraße 24, 1.

Neues Haus, 4 Et., 5 Zimmer u. Bad, u. d. Phosphat- u. Kaiser-Friedr.-Ring zu verkaufen. Off. unter H. W. 1095 a. d. Tagbl.-Verl. 4676

Großes Haus, mit 11 Zimmern, gut vermietet, an zwei Straßen gelegen, in herrschaftlicher guter Lage, unter günstigen Verhältnissen preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verl. 12085

Neue herrschaftliche Villa in der vorderen Parkstraße, Eingang Wodenstedtstraße 3, 12 bis 14 Zimmer, Zentralheizung, elektr. Licht etc., ist alsbald zu verkaufen. Näh. bei dem Eigentümer Lammstr. 57, 2. 13060

Villa Möhringstraße 3
 ist zu verkaufen. Näheres bei dem Testamentsvollstrecker Justizrath P. Ebel, Friedrichstraße 21. P. 231
 Neu gebaute Villa (Sauggasse), 8 Z., elektr. L., 1. 64,000 Mk. u. J. Dollhopf, Adelsheidstr. 32.

Sehr günstige Kaufgelegenheit.
 Eine hochgelegene, neu hergerichtete Villa mit den bequemsten besten Einrichtungen und schönem gr. Garten, in recht gesunder seiner Lage, ist wegen dauernder Abwesenheit des Eigentümers billig zu verkaufen. Nur vermögende Selbstbetriebl. erfahren Näheres Moritzstraße 14, 2. Vorm. 9-10 oder 2-3 Uhr. 16169

Neues Haus im südl. Stadtheil, Lohrstraße, zwei Böden, Hinterhof, gr. Verhältnisse und Hof, rent. 140 Mk. rent. bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. J. Dollhopf, Adelsheidstraße 39, 1-4 Uhr.

Villa zum Alleinwohnen, nahe a. Kurh., 8 Zimmer und reichl. Zubeh., zum 1. April 1901 zu verm. od. zu verk. Off. unter H. W. 850 an den Tagbl.-Verlag. 7897

Als fl. Hotel-Restaurant geeignet, auch für Bierbetrieb passend, habe ein Haus in bester Lage für 70,000 Mk.

L. Neglein, Drantenstraße 3, 1 St. Weinrestaurant
 in Haus, Garten u. Stall, in best. Vertrieh, bill. u. of. Off. H. W. 908 postl. Betrieb. Solmsstr., 112 Rath. zu verkaufen. Anzahl im Bureau, Wilhelmstraße 54. 13686

Banterraim,
 in der verlängerten Blücher- und Kurparkstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter H. N. 820 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden. Villen-Bauplätze

in der Frankfurter-, Leising- und Martinsstraße, von den jetzigen Wohnstätten und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Meter, vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. 8068

Wiederspahn, Wiesbaden, Sülzstraße 10.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-a-vis dem Kurpark, bill. zu verk. Näh. beim Besitzer Architect Weischer, Sauggasse 1. 14157

Bauplätze.
 Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arrondierte Bauplätze preiswürdig zu verk. Näh. Baubüro Paulsenstraße 43, Jos. Debs, Moritzstraße 12, und Joh. Panly, Körnerstraße 4. 14221

Einige Bauplätze zu verkaufen am und in der Nähe vom Kaiser-Friedrich-Ring, ein fl. Platz für 2 Wohnungen a 3 u. 2 Zimmer, Wohnungen dabel. 17181

P. G. Blücher, Bahnhofstr. 20.

Villenbauplätze
 verschied. Größe, an herrl. Straße, zu verkaufen. Näh. Sülzstr. 19, I. r. 14156

Bauplätze
 an der Parkstraße unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 24. Baubüro. 16548

Immobilien zu kaufen gesucht.
 Kaufe gut rentables Haus mit 4 u. 5 Zimmer, Bohne. Off. mit Angabe der Lage, Preisbeimnahme u. Preis u. H. T. 378 Tagbl.-Verlag.

Haus
 zu kaufen gesucht bei 3000 Mk. Anzahlung. Bestmöglichst bevorzugt. Off. unter H. V. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäftsbaud im wälder Städtchen im Preise von 20-30,000 Mk. zu verk. gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter G. Z. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, 50-100 Acker, R. d. Rhein, für, zu l. ad. Off. u. H. V. 434 an d. Tagbl.-Verl.

Capitalien zu verleihen.
 Für gute Hypotheken, Restausgaben, Porzellanungen habe ich Geld. Entsch Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprachl. v. 3-5 Uhr. 11661

150,000 Mk.
 gegen gute Hypotheken auszuliehen. 17321
 J. Meier, Agentur, Tannstraße 26.
 14-15,000 Mk., 10-12,000 Mk., 9000 Mk. gegen 2. Stelle auszuliehen durch
 Lud. Winkler, Marktstraße 6, 2 St.
 30-35,000 Mk. Mündelgeld zu 4% auf 1. Hypothek sofort auszuliehen. Offerten unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

70-80,000 Mk.
 auf 1. Hyp. auszuliehen. Offerten erbeten unter H. T. 413 an den Tagbl.-Verlag.
 45 bis 50,000 Mk. an erste Stelle, halber Zins, zu billigen Zinsen auszul. Off. unter H. T. 409 an den Tagbl.-Verlag.
 20-24,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. sofort oder später auszuliehen. Offerten bitte unter H. Z. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.
 2-7000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 3-4% gef. Off. u. G. W. 853 a. d. Tagbl.-Verl. 17656
 Suche auf gutes Objekt, 1. Hyp. von 50,000 Mk., ca. 44% der Zins, per 1. April ohne Vermittler. Offerten unter H. V. 437 an den Tagbl.-Verlag. 17489
 40,000 Mk. vorz. Nachhypoth. geg. entspr. Zinsen gesucht. Anzeig. u. Näheres kostenf. d. Lud. Winkler, Marktstraße 6, 2 St.

12-14,000 Mk.
 auf 1. wälder. f. Hypoth. gesucht. Offerten unter H. S. 354 an den Tagbl.-Verlag. 17833

15-20,000 Mk.
 auf ein Haus in bester Lage gesucht. Off. unter L. H. 785 an den Tagbl.-Verlag. 11517

Wohnsteden

Dr. Friedrich Cuntz,
 Kleine Burgstr. 9,
Telefon 2442.

A. Baer & Co., Jahnstr. 6., Eisen-, Stahl- u. Metall-Handlung, Telefonruf No. 2229. 17296

Stottern, 19382
 Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd beseitigt werden. Unbemittelte bevorzugt. Institut Deputa, Wiesbaden, Kirchstraße 57. Durchaus solider und angesehener Herr (Director eines bedeutenden Geldinstitutes) erbietet sich

Gelder in jed. Höhe als nur beste Hypotheken unterzubringen.
 Auf Wunsch wird die Garantie für die volle Güte der besagten Hypothek gewährt. Die Vermittlung geschieht für die Capitalisten völlig provisionsfrei. (N. N. K. 527) P. 18
 Der zu erscheinende Anstalt beträgt jetzt für eine prima erste Hypothek 4-4 1/2%, für durchaus sichere zweite Hypothek 5 1/2-5 3/4%. (Off. Anfragen werden erbeten unter No. 527 an G. L. Baube & Co., Adm.)

Redegewandte
 Personen, auch Frauen, können tägl. 6-10 Mk. verdienen. G. Anderloth, Hannover. P. 98

An die P. T. Besucher des Kochbrunnens!
 Da mein Vertrag mit der Stadt Kurverwaltung am 31. d. M. erlischt und diese ab 1. Januar 1901 den Betrieb in eigene Regie nimmt, so bitte ich freundl., die mir zur Aufbewahrung übergebenen Gläser bis zu obigem Termin abholen zu wollen. 16704

L. Ritter.

Geldsuchende
 erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin S. W., Wilhelmstraße 134.

Geld
 von händlerger. eingetr. Firma befordert selbst. Geschäftstr. ohne Vorzins. A. H. 20 postlagernd München.

Bürgerfreunde, welche sich i. Grundg. 14-täg. ein wissensch. und belletr. Buch - interessieren, wollen 2. Januar, Abends 6 Uhr, bei Poths sich einfinden oder Mor. Kaiser-Friedrich-Ring 26. Part. ansch. Jahresbeitrag 10 Mk.

Ein Bierlei Theater-Programm, Serie C, 2. Sauggasse, Mitte, Krantheits halber für den Rest der Saison abzugeben Gr. Burgstraße 16, 1 Et.

Unentgeltl. Ankauf von Lebensversicher. Creditoröffnung bei Abschlüssen, Rath für Abgehende. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15830

Baufach. Für Vermessung (amml. u. Bauarbeiten, Aufst. und Abn. der Rechn. empfiel ich den Herrn Architekten u. Unternehmern bei billiger Berechnung G. Heibel, Gritzenstraße 2, 1. 10805

Gründlicher zuverlässiger Hausmann sucht für seine freien Abendstunden Nebenbeschäftigung durch Betragen von Geschäftsbüchern u. Anfertigung von Jahresabschluss. Off. Anerbiet. unter H. W. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Büreauarbeit
 oder sonstige Vertrauens-Erstellung sucht für sofort ein Militär-Kundwäter. Offerten erbeten an Gode, Adelsheidstr. 4.

An einem bürgerl. Mittagst. u. Abendst. kann Ebeigenommen werden. Depasse 9, 1 St. links. 17440

An gutem Privat-Privatst. t. u. ein Herr abzugeben. Näh. Dohmeinstr. 7, 2. 18710

Bereins-Vokal,
 fähig Personen Raum, zu besetzen. Clavier vorhanden. Hoffmann, zum Kaiser Friedrich.

Regelbahn
 in den Wochentagen Nachmittags, sowie einige Abende frei. Näh. bei H. Biefenbach, Restaurateur, Siedrich, Brauerei zum Tannus. P. 37

Hausbesitzern
 empfiehlt es sich, ihre zum April u. Juli 1901 frei werdenden Wohnungen alsbald anzumelden. Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1. Teleph. 708.

Reparaturen an Fahrrädern
 werden zu billigen Preisen ausgeführt. 11728
 Otto Rausch, Mauritiusstraße 3.

Polieren, Wägen, Reparatur, Remontieren, aller Schneemob. 11655
 Harb. Vogelmerstr. 18 u. Bleichstr. 27.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. 11729
 A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Gummischeuhe wird reparirt Reggengasse 4. 16318
Costüme, Jaquetts u. l. w. werden nach neuestem Schnitt angefertigt durch 10300
 H. A. Seuffelien, Damen-Schneider, Siedgasse 52.

Bert. Schneiderin empf. sich Bleichstr. 33, 1. l. Wien. Directrice versch. Schneiderk. Costüme, Capes u. l. w. (geht ins Haus). Sauggasse 6, 3.

Eine Habertin empf. sich 3. Anf. von Wäsche, sowie im Ausb. der Kleider (per Tag 1.50). Näh. Bleichstraße 23, Vorderb. Manfarde rechts. G. H. i. Rend. w. d. b. Tannstr. 7, S. 2.

**Kleider, Blumen, l. w. u. of. Rend. w. auf n. bill. angef. Bleichstraße 2, Sid. 1. Unvergessene empfiel ich ein Federn-reinigen in u. außer dem Hause. 12080
 Lina Lührer, Steingasse 5.**

Federn w. d. Dampfapparat gereinigt bei Frau Klein, Adelsheidstraße 30. 18922

Federn werden tolllos gewaschen und gefraut Steingasse 19, 3. 14910
Gardinen w. schon gew. u. sch. get. Strömgasse 38. 12274

Gardinen-Wäscherei
 Weidenstraße 10 empfiel sich zum Waschen u. Spinnen aller Arten von Gardinen. 11945
 Wäscherei und Gardinen-Spinnerei, Kohl-Steingasse 25. 12062

Gardinen-Spinnerei Frau Knäuper, vorm. Hess. 12079
 Organtische 15, Dth. Part.

Bühnenrangen,
 (Schmerzhaft) Dornhant, vermachene Kugel etc. empf. in wenigen Min. Schmerz u. gefahrlos 16524
 J. Kuhl, gepr. Heilgüsse, Weyerstraße 44.

Geübte Feileurin sucht nach Kunden. Näh. Adelsheidstr. 7, 1 St.

Damen finden freundl. Aufnahme bei 7248
 Fr. Wieth, Heumann, Waldstr. 4

Ein Beamter sucht 100 Mk. gegen baldige Rückzahlung. Off. Anerbiet. beliebe man unter G. Z. 469 im Tagbl.-Verlag niederzul.

Jemand, momentan in großer Roth, bittet um 20 Mk. gegen baldige Rückzahlung. Off. Anerbiet. beliebe man unter G. Z. 469 im Tagbl.-Verlag niederzul.

Heirathspartien
 jeden Standes vermittelt discret und recht Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1. St. P. 98

Unter Geo! Brief hauptpostl. Nichter l. a. a. Beam. D. H. u. q. ist d. gewöhnlich. J. leude J. wo aber u. die Post w. ich es gewöhnlich habe. P. 94 ist i. n. Zeit.

18. . . H. n. d. P. G. L. M. B. a. l. a. a. Gr. v. 4 d. H. D. G. u. Sep. B. Ad. D. Gr.

H. H. 900. Brief liegt unt. bef. Ver.

Interwühl

Pädagogium Wiesbaden.
 Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima.

(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.) Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bes. z. Einjähr.-Freiw., Primaner- u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen. 12976

Dr. Lechleitner,
 Bierstädterstrasse 4.

Pensionat Worbs
 für Schüler höherer Lehr-Anstalten. Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Bewusstseinsbildung der Schüler (bis Prima incl.) Ferienkurs! Selbstpension! Persönlich erth. der U. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. Worbs, staatl. nevr. wissensch. Lehrer, Kullenstr. 43.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene
 Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulinspektoren. Schüler, welche reisen, können ungehindert die Hilfe der "Berlitz Schools" in Ausg. nehmen. Dies in einer "Berlitz School" belegen. Lektionen können nach Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese "Berlitz Schools" stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesem alle Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probefunctionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Wer wünscht franz. Conversation mit Franzosen (Herr oder Dame). Antwort erbeten unter G. W. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Wer spricht e. franz. u. vorg. Unterw. in franz. od. engl. Abendstunden? Off. sub H. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler der ober. H. des A. Gymn. ertheilt Nachhilfe. Off. u. G. L. 478 a. d. Tagbl.-Verl.

Englische Dame ertheilt pract. Unterricht in ihrer Muttersprache. Lehrstraße 5, Part.

Intelligente Dame,
 l. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in kurz. Zeit nach leichtf. Methode. Off. Anm. Blumentstraße 6, Parterre. 17388

Junger Franzose,
 staatl. geprüft. Lehrer der Akad. an Besonnen, ertheilt leichtem u. gründlichen Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Derselbe beherrscht Deutsch vollkom. Gest. Anmeldungen bitte Mauritiusstrasse 5, 2 r. Sprechstunden: 10-12 Vorm., 3-6 N.

Italienerin (Lehrerin)
 unter. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) A. Viczoli, Adelsheidstr. 18, 2. Et. Ad. H. 13856

Italienisch
 lehrt Italienerin. Sprechzeit: Dienstag, Mittwoch, Sonntag 2-4. Mollorstraße 4, II.

Signora, maestra patentata, d'azione. Neugasse 24, III. 12429

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10887

Gabelsberger Stenographen-Verein
 Geverbeschule, Zimmer No. 10 u. 11. Mittwoch u. Samstag 9-10 Uhr: Anfänger. P. 428
 8-9 Fachbild.-Kursus.
 Mittwoch . . . 9-10 . . . Satzkür.-Kursus.
 Donnerstag . . . 8 1/2-10 . . . Schnelllehr. A. lith

Stenographie Gabelsberger.
 Gründl. Privat-Unterricht ertheilt aus langj. Stenograph. Thätigkeit mit bestem Erfolge
 M. Goetz, Räderstraße 12. Maschinen-Schreibbüreau, Ver. vielfältig.

Gründliches Zither-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Frau M. Göttscher, Girsbergstr. 5, am Schulberg, 1 Et. l. 17672

Stenographie - Schule.

Staatlich genehmigt
(Eingungssystem Stolze-Schrey).
Die Eröffnung der neuen Kurse (Steno-
graphie und Maschinenschreiben) erfolgt am
4. Januar, Abends 8 Uhr, im Schulgebäude an
der Lehrstraße.
Anmeldungen werden bei dem Leiter des
Unterrichts, Lehrer **H. Paul**, Hortstraße 8,
im Portenraum des Rathhauses, sowie bei Beginn
des Unterrichts entgegengenommen.
Das Kuratorium der Stenographieschule.

Eingungssystem Stolze-Schrey.

Einfach, kurz, handlich; führt rasch zu leistungsfähiger, zweckmäßiger, am liebsten in Capitulanten-Schulen, in den preuß. Kadettenanstalten, nur dieses System zugelassen, eingeführt in vielen höheren Schulen, angewendet im Parlament, wissenschaftl. gelehrt an Universitäten, das verbreitetste System in Preußen. F 425



Unterricht für Damen u. Herren.

Schüler: Schönschrift, Buchführung einfache, doppelte u. amerikan. Correspondenz, kaufmännisches Rechnen (Procent, Zinsen und Conto - Corrent - Rechnen), Wechselrechnung, Kontofunde. - Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.

NB. Rencouragements von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbeschäftigung, werden discret ausgeführt. 16912

Heinr. Leicher,

Aufmann,
langjähriger Fachlehrer an größ. Lehr-Instituten,
Ruisenplatz 1a, 2. Thorcingang.

Gründlichen Clavier-Unterricht

erteilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolge.
Näh. Preis. Friedrichstraße 18. 2. 14721

Gejang-Unterricht.

Vorzügliche Ausbildung. Vollständig. Auszubildende.
Gründlicher Clavier-Unterricht. 18852
Franz Kapellmeister Thieme, Wörthstr. 8, 1.

Akademische Buschneide-Schule

von
Fräul. Joh. Stein, Bahnhofsstr. 6,
Eh. 2, im Adrian'schen Hause.
Erste, älteste und preisw. Fachschule
am Plake

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe.
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Bekannt leicht faßl. Methode. Vorgügl. prakt.
Unterr. gründl. Ausbildung für Berufs-
schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme
tägl. Schnittstr. a. Art, a. f. Wäsche. Costüme
u. zugef. u. eingerichtet. Taillennußt. nach
Maß incl. Futter und Aupr. 1.25. Hoch-
schnitte von 75-1 Mk. 11521

Buschneide-Kursus

nach dem bis j. unübertroffenen System
Grande, incl. Pariser, Wiener und engl.
Schnitt, f. d. f. Dame 5-10 Costüme an-
fertigen. Zeitdauer 2 Monate, auf Wunsch
auch 6 Monate. Alle Schülerrinnen (auch
früh. Jahrg.) können Einzelstunden haben.
Raheres bei Frau Aug. Roth, Oranien-
straße 2, Ecke der Abelnstraße. 17404

Nur noch kurze Zeit.

Friseur-Kursus
für Damen.
Gründlicher Unterricht im Frisieren nach dem
neuesten Pariser Modell, Champouiren, sowie
Haar- und Nagelpflege zu billigen Preisen
Schwalbacherstraße 8, 1.
H. Nissen, langjähriger Friseur-Lehrerin
in Paris und London.

Anmeldungen zu einem nach
Weihnachten beginnenden
Extra-Tanz-Kursus
bitte gefälligst bald machen zu
wollen. 17119

Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Beginn des
H. Tanz-Kursus
Dienstag, 8. Januar 1901, Abends
8 Uhr, im „Rittersaal“.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl,
Frankenstrasse 29, III r.

Clavierunterricht mit Louis Scharr,
Kgl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 11880

Zu meinem Anfangs Januar 1901
beginnenden

zweiten Extra-Tanz-Kursus

nehme ich gefl. Anmeldungen in
meiner Wohnung Hollmundstr. 4
frdl. entgegen.

Unterrichtslokal: Hotel Vogel.

Hochachtungsvoll

Anton Deller

Lehrer d. Tanzkunst. Mitglied d.
Bundes deutsch. Tanzlehr. u. Ball-
dirigent d. ersten Vereine Wiesb.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich mir, geehrte Damen und
Herren darauf aufmerksam zu machen, daß
meine zweiten

Haupt- und Extra-Kurse

Anfangs Januar stattfinden.

Anmeldungen nehme freundlichst entgegen
in meiner Wohnung, Seelenstraße 16,
Rittelbau Part.

Unterrichts-Lokal: Hollmundstraße, Zur
Zornstraße.

Hochachtungsvoll

Wilh. Wetzel,

Lehrer der Tanzkunst.

Geehrten Damen und Herren zur
gef. Anzeige, daß Anfangs Januar 1901
ein

Extra-Tanz-Kursus

im „Hotel Vogel“ beginnt, wozu ich
Anmeldungen in meiner Wohnung, Her-
mannstraße 2, 1. Et., sowie in meinem
Laden, Mittelstr. 4, entgegennehme.
Privatunterricht zu jeder Zeit.

Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer für Gesellschafts- und Kunsttänze,
Ballarrangeur der ersten Vereine Wies-
badens.

Arbeitsnachweis

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsnachweis“ des Wiesbadener
Tagblattes erscheint am Samstag eines jeden Monats in
Paris, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Tagesnach-
richten und Bekanntmachungen, welche in der nächstvergangenen Nummer
des Wiesbadener Tagblattes zur Anzeige gelangen. Von 4 Uhr
an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 8 Uhr ab außerdem
unentgeltliche Anzeigen. - Bei schriftlichen Offerten
empfehle ich, nicht Original-Genannte, sondern deren Ab-
schriften beizulegen; für Rückentragungen extra beigefügte
Original-Genannte oder sonstiger Urkunden überreichen mit
feinerer Beschriftung. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht
abgeholt werden, sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Mädchen aus anständ. Familien
suchen an meinem Bureau mit Adressen- und
dauernde u. lobende Beschäftigung. Nur gute
Handschriften finden Berücksichtigung. Offerten
unter **N. V. 400** an den Tagbl.-Verlag erb.

Erste

Directrice

für feinsten Genre-Putz für
großes Geschäft in Provinzial-
hauptstadt Mitteldeutschlands bei
hohem Salair
per Frühjahr gesucht. Offerten
mit Bild, Zeugnis-Abdrücken,
Antrittszeit u. Gehaltsansprüchen
an **Gebr. Roblasohn,**
Frankfurt a/M.

Tüchtige freundliche Verkäuferin, die gut
mit der Kundschaft verkehren kann, zum
1. Febr. in feineres Woll- und Strumpfwaren-
Geschäft gesucht. Mählgasse 9, Part. 17528

Tüchtige Verkäuferin,
erste Kraft, per gleich oder später für ein feines
Belagartiges Geschäft gesucht. Gute und dauernde
Stellung zugesichert. Off. u. W. N. 35985
an H. Preis in Mainz. (No. 35985) P 21

**Brauchefundige
Verkäuferin**
per sofort oder später sucht
K. Diefenbach.

Für mein Strumpfwaren-Geschäft
suche ich eine
erste Verkäuferin,
mögl. mit Bräutigam und Sprachkenntnissen,
höheres Gehalt. Eintritt bald oder später.
Ludwig Hess, Webergasse 18.

Verkäuferin sofort gesucht Seelen-
straße 2.

Vertrauensposten.
Zur Führung meiner kleinen Zweignieder-
lassung suche ich eine **Verkäuferin,**
erste Kraft.

Bewerberin muß bereits selbständige Stellung
besessen haben, sehr energisch, geübt im
Verkehr mit dem Publikum sein und über beste
Zeugnisse verfügen.
Selbstgeschriebene Offerten an Schirmfabrik
Leonhard Hitz, Offenbach a. M. 17538

Gebüte erste **Tailleurarbeiterin** gegen hohen
Lohn (Vahrest.) gesucht Luisenstr. 8, 2. 17540

Gebüte **Mod. u. Tailleurarbeiterin** sofort
auf dauernd gesucht.
J. Heis-Ries, M. Burgstraße 4. 17539

Gesucht
In einer Pension 1. Ranges wird jungem
Mädchen Gelegenheit geboten, die seine Küche
gründlich zu erlernen, sowie sich im Haushalt
auszubilden. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 18853
eine Hotelhausdame,
Rinderstraße 1, Ber-
kauflerin f. Schweine-
meggerei, Käse u.
Büreau (Wär. 1. Ranges), Mauritius-
straße 4, 1. Etage. Telefon 571.

Für Januar ein **Alleinmädchen** für kleineren
Haushalt gesucht Dambachstr. 10, 2. 17527
Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht
Seelenstraße 18, Part. 16428

Ein **braves tüchtiges Mädchen** gegen guten
Lohn gesucht Wehrstraße 8, im Laden. 17174
Junges Mädchen gef. Moritzstr. 37, 1. r. 17576

Ein **tüchtiges Zimmermädchen**
sucht „Hotel Lammhüter“, Bahnhofsstr. 8. 17131
Ein **Alleinmädchen**, welches pers. kochen k., wird
zu einem alt. Ehepaar gef. Eintritt in den ersten
Tagen des Januar. Näh. Dambachstr. 13, 2.
Dienstmädchen, evangelisch, auf sofort gesucht
Schwarzbühlstraße 7, 3 l.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann
und Haus- und Küchenarbeit verrichtet, für
Pension gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich.
Mühlstraße 5, Part. 17493
Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit (25 Mk.
Lohn) gesucht Langgasse 5.

Ein **Mädchen**, welches kochen kann,
wird auf sofort gesucht. Näheres
Berger, Wäckerling.
3. Mädchen v. 2. gel. N. i. Tagbl.-Verl. 17521

Tüchtiges braves Mädchen für kleine Familie
sofort mit guten Zeugn. gef. Vorstraße 3, 1 l.
Ein **zuverl. Mädchen** gef. Ballarstraße 6, Part.
zuverl. lauberes Mädchen gef. Kapellenstraße 5, 1.
Zum 15. Januar, auch früher, wird ein
sauberes, nicht zu junges Mädchen gef.
größeren Haushalt waren, erhalten den
Vorzug. Tannstraße 22, 1.

Alleinmädchen,
proper, zuverlässig u. gut empfohlen, für 10. Januar
gesucht Ballmühlstraße 37.

Ein **gediegenes Mädchen** per 1. Januar
gesucht. Näh. Johannstraße 30, Part. links.
Dienstmädchen mit g. Zeugnissen per 15. Jan.
gesucht Wagenstraße 7, Part. 17439
Ein **Mädchen** wird gesucht Schwalbacherstr. 5, Pt.
Sol. u. Alleinmädch. gef. Körnerstr. 7, 3 l. 16336

Ein **tüchtiges Alleinmädchen** a.
1. Jan. gesucht. Weiden 9-11 und
2-4 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Für ruhigen Haushalt (zwei Personen) wird ein
durchaus braves älteres Mädchen gesucht, in
Küche u. Haushalt selbständig. Goethestr. 25, 2.
Hausmädchen gesucht Schiersteinerstraße 18.

Ein **braves Mädchen**, welches
Liebe zu Kindern hat, bei sehr guter
Behandlung sof. gesucht Schwarzbühlstr. 17, 2. l.

Ein Hausmädchen
zum 2. Januar gef. Adelheidstraße 66, 1. 17536
Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit
gesucht Goethestraße 13, Part. 17539
Mädchen f. bürgerl. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71.
auf 1. oder 15. Jan. zu zwei
Kinderädchen oder unabhängige Frau. Näh.
Luisenstraße 43, 1 l. Zwischen 12-2 Uhr.
Auf gleich ein **tüchtiges Hausmädchen**, das waschen
und bügeln kann, gef. Adolphstraße 32, 2. 17477

Gesucht **jüngeres gewisses, faßl.
Mädchen** Vorstraße 11, 3 r.
Ein **tüchtiges Alleinmädchen**, das gut bürgerl.
kochen kann, wird gesucht zum 15. Jan. Näh.
Eckstraße 25, 2. von 1/4-1/6 Uhr.

Zwei **Zimmermädchen** mit nur guten Zeugnissen
sucht **Hotel Rönneberg.**
Ein **braves Mädchen** gefucht Hermannstr. 18, 2.
Zwei **Zimmermädchen** gefucht
Fälzer Hof, Grabenstr. 5.
Ein **ordentl. Mädchen** in eine fl. Kom. zum
1. Jan. gef. Faulbrunnstraße 10, Vorderladen.
Mädchen gefucht für leichte Hausarbeit und zu
einem Kinde Derderstraße 15, 3 links.

Ein **ordentliches Mädchen** für sofort
gesucht Grabenstr. 3. 17566
Mädchen für feinen Haushalt, welches gut kgl.
kocht und Hausarbeit übernimmt, per 1. Januar
gesucht Ringerstraße 32.
Ein **Mädchen** kann das Bügeln gründlich
erlernen Hermannstraße 17, 1. 15763
Eine **tüchtige selbst. Wäsche- oder Mädchen**
sofort gesucht. Näh. Rüdbergstraße 9. 17461
Eine **tüchtige selbst. Wäsche- oder Mädchen**
sofort gesucht Wehrstraße 28, 1.

Tüchtige gründliche **Wäsche- und
Putzfrau** für zwei Tage in der
Woch (Montags und Freitags) sofort gesucht
Marktstraße 14, im Eckladen.

Monatsfrau sofort gefucht Philippsbergstraße 8.
Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden
täglich a. 1. Jan. gef. Gr. Burgstr. 6, 4. 17435
Ord. M. W. 7/1-10 gef. Schwalbacherstr. 34, 2 l.
Ord. Monatsmädchen od. Frau Vorm. 1/11-1 u.
Nachm. 1/3-6 Uhr. R. Herrngartenstr. 5, 2 r.
Ein junges **Monatsmädchen** gefucht. Näheres
Langgasse 30, Schirmstraße.

Braves Monatsmädchen oder Frau per
sofort gefucht Adelheidstraße 66, Part.

Gesucht
ein unabh. Monatsmädchen für
Vorm. 10-12 1/2. Lohn 10 Mk.
Näh. Heroldal 9, Frontisp.

Saub. Monatsmädchen f. Vor- u. Nachm. gef.
zu melden 11 Uhr Vorm. Sedanplatz 7, 3 r.

**Eine unabhängige Monatsfrau oder
Mädchen** gefucht Bertramstraße 5, 2 l.
Eine erziehl. fleißige Monatsfrau gefucht
Karlstraße 30, 3 r.

Heint. Monatsmädchen oder Frau gefucht
Karlstraße 30, 2.
Monatsmädchen 2-3 St. gef. Weidenstr. 15, 1 l.
Durchaus zuverlässige **saubere Monatsfrau**
für 8-11 Uhr Vormittag zu einzelner Dame
aufsd. Dambachstr. 13, 2.

**Rechtshaus. brave Monatsfrau
oder Mädchen** gef. Lohn 15 Mk.
Näh. Philippsbergstraße 1, Part. links.
Monatsm. od. Frau, auch Ausschläge u. 2. Januar
ab gefucht Heroldstraße 97, 2.

Braves Mädchen od. junge Frau für
Nacht- u. Arbeit Vorm. 2 stund.
gefucht Mehlstraße 28, 2. Hof.
Befreie all. erziehl. Frau oder unabhängige
Mädchen für einige Stunden täglich zur Ver-
richtung von Hausarbeit gef. Angebots unter
N. V. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen (unabhängig) gef.
Luisenstraße 14, 1. Hof. 1 r.
Eine Frau zum **Wochenlohn** gef. Tannstraße 17.
Lohnmädchen wohn.

**Blumenhandlg. Wäsche. Wäsche- oder
Mädchen** gefucht.

**Weibliche Personen, die Stellung
suchen.**
Della de bonne hum. française désire
entrer dans une famille allemande pour
s'occuper des enfants, leur enseigner le français.
Légers travaux de ménage, ouvrages manuels etc.
Mlle. Hortense Ciberghien, Wiesbaden,
Albrechtstrasse 34, 1 St.

Gebildetes Fräulein, 26 J. alt, Tochter eines
holländischen Juweliers mit offenem Ladengeschäft,
wünscht Familienverh. in ein feines Juwelier-
oder Luxuswarengeschäft als **Verkäuferin**
einzutreten. Die Dame war 10 J. im elterl.
Geschäft thätig u. ist im Verlauf u. Verh. mit
seinem Publ. i. dem. Eintritt 15. Jan. od. 19.
Off. unt. P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Kochstelle sucht selbst. Köchin zum 2. Januar
ab. Näh. Feldstraße 14, 1.

Mädchenchen - Stellensuchende **P. Geiser,**
Schwalbacherstr. 66, 2. emp. f. sof. f. b. u. g.
b. Köch., Alleinmädch. nach Belieben: Köchin
u. Hausmädch. 1. Jan. Abh., Stützen, Allein-
mädchen 15. Jan., a. b. Köchinnen 1. - 15. Febr.,
Köchin u. Hausmädchen, zwei Schweistern, sowie
für später den Herrschaften bestens empfohl. zur
Erlangung nicht. Personals f. Privat u. Hotel.
Junge Köchin (Bavaria) sucht sofort Stelle zu
einzelnen Leuten. Näh. im Tagbl.-Verl. 17555
P. Kochstr. 1. 2. u. 3. Köch.-St. Adlersstr. 13, 3. r.

Tüchtiges Alleinmädchen sucht bis 1. J. Stelle.
N. Droniesstraße 27, 2. Hof. Part.
Nette unabh. Frau f. Stelle als Krankenpflegerin
mit etwas Hausarb. Weinstraße 44, Erb. 1. St.
M. f. Köch. (Wochen u. Putzen). Karlstr. 3, 2.
Frau f. f. Vorm. Verh. Mauritiusstr. 8, 2. Hof.
Mädch. f. W. u. P. Verh. Schwalbacherstr. 55, 3 l.
Saub. j. Frau f. Monatsstelle. Adlersstr. 7, 2. Hof.

**Männliche Personen, die Stellung
suchen.**
Wer Stellung sucht, bestelle die Deutsche
Diener-Zeitung, Frankfurt a. M.
Probo-No. gratis F 98

Bei hohem Verdienst
werden von einer Aussteuer- und Lebens-
versicherungs-Gesellschaft tüchtige Vertreter
gesucht. Leichtes Arbeiten, weil Lebens-, ohne
ärztl. Untersuchung. Auch für Nicht-**Spe-**
ziale sehr geeignet.
Offerten unter No. 512 an **Hudolf
Hesse,** Deimold, erbeten. F 145
Tel. 2377.

Arbeitsnachweis Rathhaus, 2377.
Ges. sof. auf ein Bureau ein l. **Rechnungs-
wesen** erf. Mitarbeiter.

Photographie.
Ein **tüchtiger Copierer** per Mitte Januar gefucht
C. H. Schiffer, Tannstr. 4. 17506
Tüchtige Malergehilfen sofort gefucht (aber
nur solche wollen sich melden). 17294
Joh. Heymann, Bertramstraße 2.
Wagner gefucht Hellenstraße 13. 17534
Fechtigen **alten Restaurationskellner,**
einen **Herrschafadiener** zum 15. Jan. od.
1. Febr. nach auswärt. (Vorstellung sogl. hier)
u. einen tücht. **Hotelhausburschen** für
erstes Passantenhotel ausschäblich sucht **Grün-
berg's** Rhein. Stellschür. Goldg. 21, Laden,
m. a. Schulbildung u. g. W.
per Offert, eventuell früher
ersucht. 16864

Lehrling
für **Phototechnik** gefucht.
Näh. im Tagbl.-Verl. 17537
Ein **braver Buchbinder-Lehrling** gegen
Bergütung gefucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12515

**Tüchtiger solider stadtkundiger
Hausbursche**
für Anfang Januar gefucht Marktstraße 14, in
Eckladen.

